

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.
Größte Auflage in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Pillnitzer Straße 40.
Verantwortlicher: Redaktion Amt I Nr. 307. Expedition Amt I Nr. 4571. Verlag Amt I Nr. 642.

Abonnementpreise: Die monatliche Postgebühr für Dresden und Umgebungsgebiete 1.00 Mk. für andere Städte 1.10 Mk. ...

Diese Weite Sonntag-Sonderausgabe umfaßt mit der 12teiligen L. Sonntag-Ausgabe zusammen 43 Seiten. Roman siehe Seiten 21 und 22.

Reform des Strafrechts.

Von Dr. jur. Erik Auer-München.
Die Strafvollzugsdebatte am 18. Mai d. J. im Reichstag hat die Aufmerksamkeit aller Kreise des deutschen Volkes wieder auf einen ersten Beruf und seine interessante Wissenschaft gelenkt, die sich mit dem entarteten Kindern der Nation, mit dem Verbrechertum, beschäftigt. Es war wirklich betäubend zu sehen — ich habe Weisungen, der erwählten Reichstagskommission beluowohnen — wieviel Worte noch nicht über diese Dinge, die schon längst allgemein bekannt sein sollten, wieweil Worte auch nötig sind, um noch hunderttausend Diskussionen als Resultat aller Bemühungen so wenig Freunde einer baldigen gründlichen Revolution, nicht bloßen Reform im Strafrecht zu finden. Es handelt sich doch wahrlich nicht um die im Reichstag so heiß umstrittenen Fälle, die zufällig aus Tageslicht der Öffentlichkeit traten, sondern um das System, um die Möglichkeit, daß bei dem zurzeit arbeitenden Strafrechtssystem solche Fälle jede Stunde vorzukommen können, und um den ungeheuren Schaden, der einem modernen Staatswesen bei einem solchen feindlichen Wüchste Weiterwuchern in kriminalistischen Dingen erwächst. Das Verbrechen, gegen das herrschende System mit den harten Waffen deutscher Wissenschaft unermüdet ankämpfen, gehört zweifellos der „Internationalen Kriminalistischen Vereinigung“, kurz J. K. V. genannt, die vom 25. bis 28. Mai 1904 in Stuttgart ihren historischen Kongress abhalten wird. Die J. K. V. bekämpft die „organisierte Mord“, als welche das heutige Strafrecht sich darstellt, sie kämpft die „klassische Strafrechtsschule“, die in dem Verbrechen die Neuerung eines freien, voll verantwortlich sich für das Böse entstellenden Willens sieht und in der Strafe immer noch die „gerechte Vergeltung“, die „Sühne“ anerkennen möchte. Die moderne „Schule“ stellt sich jenseits von Gut und Böse. Sie wünscht, daß gestraft werde, nicht um dem Verbrecher ein Uebel zuzufügen für das von ihm begangene Uebel, sondern um die antisozialen, verwerflichen Elemente zu sozial brauchbaren resp. unschädlichen zu bessern, event. um die Gesellschaft vor den unheilbaren Verbrechern zu sichern. Der Gedanke der gerechten Vergeltung wird abgewiesen, weil wir heute Forderung doch nie „gerecht“ werden können, weil es außerhalb der menschlichen Macht liegt, in das Herz des Verbrechers zu

sehen, also immer unmöglich bleiben wird, die Strafe der „Schuld“ anzugleichen. Hier sehen die Religionen mit der Lehre von der ewigen Vergeltung ein: „Die Rache ist mein, spricht der Herr, ich will vergelten.“

Die neuen kriminalistischen Forscher sehen in dem Verbrechen das notwendige Produkt der sozialen Milieus, der kulturellen Umwelten, in der der Verbrecher aufgewachsen ist (soziologische Schule) oder das notwendige Produkt der unterwertigen Persönlichkeit, die der Verbrecher körperlich und geistig darstellt (anthropologische Schule). Der Artikel I der Statuten der J. K. V. lautet: „Die J. K. V. vertritt die Ansicht, daß sowohl das Verbrechen, als auch die Mittel zu seiner Bekämpfung nicht nur vom juristischen, sondern ebenso auch vom anthropologischen und soziologischen Standpunkt aus betrachtet werden müssen. Sie stellt sich zur Aufgabe die wissenschaftliche Erforschung des Verbrechens, seiner Ursachen und der Mittel zu seiner Bekämpfung.“ In neuerer Zeit wird nun die anthropologische Ansicht von der soziologischen mehr und mehr aufgegeben, weil man sich zu der Erkenntnis durchdringt, daß auch die schlechte Züchtung (die degenerierte Nachkommenschaft z. B. von Trinker und Süßwässern) nicht anders als die schlechte Zucht ihre Wurzel in sozialen Mifständen, in Krankheiten des gesellschaftlichen Lebens hat. Somit ist der Standpunkt der J. K. V. heute schließlich der soziologische und ihr Haupt-, Grund- und Kernsatz: Das Verbrechen ist eine sozialpathologische Erscheinung. Dieser Gedanke läßt sich nicht mehr wegwischen von den Tafeln des modernen Wissens; er bedeutet, wenn in praktische Reformen ausgeprägt, für das seit Jahrhunderten geltende „Vergeltungsstrafrecht“ eine unerhörte Umwälzung.

Allerdings: Ob die Volkanschauungen über die Begriffe „Verbrechen“ und „Strafe“ so rasch den neuen Ideen werden folgen wollen, das ist eine sehr ernste, ja eigentlich die allerwichtigste „Reformfrage“. Denn auf die Volkanschauungen kommt es bei keiner Rechtsmaterie mehr an als bei dem Strafrecht. Es geht selbst van Damel (Amherdam), der Mitgründer der J. K. V.: Begriffe, die so tief mit den Volkanschauungen zusammenhängen, sollen nicht wie die Manern von Jericho beim Trompetenschall. Auf jeden Fall aber kann die J. K. V., deren bisherige Verdienste selbst von ihren wissenschaftlichen Gegnern rückhaltlos anerkannt werden und deren Wirken für die kommende Revision des Strafrechts von größter Bedeutung ist, sicher sein, daß die Öffentlichkeit den Verhandlungen ihrer Kongresse, jetzt dem in Stuttgart, mit steigendem Interesse folgt.

Oesterreichische Fragen.

Von unserm Wiener id.-Korrespondenten.
Wien, 19. Mai.
Alle innere Politik, die ganze Milieu der Obstruktion und das Gend des Parlaments, die nationalen und Sprachenstreitigkeiten und die stete Ausbreitung der reaktionären Tendenzen — alles dies ist in den Vordergrund gedrängt durch die außerordentlichen Anfordernungen, mit denen die Kriegsverwaltung diesmal an die Delegationen herangetreten ist: 88 Millionen zur Fortsetzung der Beschaffung des neuen Feldartilleriematerials und zur Beschaffung von Ausbittungsgegenständen werden für das Heer, 75 Millionen für Marineerfordernisse beantragt. Allein mit diesen 163 Millionen außerordentlicher Ausgaben ist es nicht abgetan. Es werden noch 184 Millionen unter dem gleichen Titel beantragt werden, und diese Beträge, zusammen mit der für fünfzig Jahre bereits votierten 88 Millionen und der gleichfalls schon bewilligten ersten „Annoncenrate“ von 15 Millionen geben einen Gesamtbedarf von 400 Millionen, zu denen noch 50 Millionen anlässlich der bevorstehenden Erneuerung des Wehrgesetzes kommen dürften. Vorerst handelt es sich jedoch nur um 163 Millionen; allein damit dieser Betrag die Budgets Oesterreichs und Ungarns nicht auf einmal belaste, ist die Aufnahme eines Anleihens von 400 Millionen in Aussicht genommen, das durch Wegfall von 5 Millionen im Heeres- und von 22 Millionen im Marinebudget, zusammen also durch Wegfall von 27 Millionen verjault und amortisiert werden soll. Kriegsminister Feldzeugmeister v. Bittreich hat im Budgetausschusse der Oesterreichischen Delegation sowohl die Notwendigkeit der bestehenden Anschaffungen selbst, als auch die Möglichkeit einer solchen, als der bisher üblichen ratenweisen Anschaffung ausführlich begründet, und die von ihm vorgebrachten Argumente haben auf die Mitglieder der Delegation tiefen Eindruck gemacht. Der Kriegsminister vertritt es, seine Anforderungen sachlich so zu fundamentieren und formal mit solcher Eindringlichkeit vorzubringen, daß die Wirkung auch auf die Delegierten nicht ausbleibe. Wenn der Ausschuss seine Beschlußfassung bis nach Pfingsten verschiebt, so geschähe es, weil er früher über den oben erwähnten Finanzplan den Finanzminister Dr. v. Böhm vernahmen will, der auch am nächsten Mittwoch nach Budapest reist, um dort über die Beschaffung der erforderlichen Beträge und deren Einwirkung auf das Oesterreichische Budget dem Ausschusse Aufklärung zu geben. In unterrichteten Kreisen gilt die Vortierung der von der Kriegsverwaltung geforderten außerordentlichen Beträge als gesichert.
Großes Interesse haben die Ausführungen des Grafen Wolichowaki erregt, die er in seinem Expose und bei den in den Ausschüssen darüber abgeführten Debatten über die auswärtige Lage der Monarchie, über die Verhältnisse am Balkan und über die bevorstehenden Handelsvertragsverhandlungen mit

Deutschland und Italien vorbrachte. Der Inhalt dieser Ausführungen ist an dieser Stelle bereits gewürdigt worden. Aus der Ausschussdebatte ist noch die Abfuhr hervorzuheben, die der deutsche Delegierte Graf Stürgkh dem Tschechen Dr. Kramarich zuteil werden ließ. Dieser letztere, der schon vor mehreren Jahren den Dreibund als „abgeschlossenes Luxustier“ verhöhnte, hat auch diesmal den Wert unruhiger Bündnisse mit Deutschland herabzusetzen versucht. Graf Stürgkh hat ihn in überzeugender Weise widerlegt, indem er sowohl auf die Unterthugung hinwies, die unsere Aktion am Balkan seitens Deutschlands erfuhr, als auch auf die bundesfreundlichen Dienste, die Deutschland bei der Konsolidierung unruhiger Verhältnisse zu Italien leistete. Graf Stürgkh hat aber auch mit vollem Nachdruck auf das anerkanntenswerte Verhalten Deutschlands in der Handelsvertragsangelegenheit hingewiesen. Deutschland hat sich in freundschaftlicher Weise bereit erklärt, ohne Kündigung des bestehenden Handelsvertrages in Unterhandlungen über den Abschluß eines neuen Vertrags mit uns einzutreten, obgleich weder das Zollbündnis zwischen Oesterreich und Ungarn, noch der neue Tarif hierseits parlamentarisch votiert sind. Deutschland hat seine innerpolitischen Verlegenheiten nicht als seinerseits auszunehmende Gelegenheiten angesehen und dafür verdient Deutschland die Anerkennung, aber nicht den Tadel eines Oesterreichischen Politikers. Ueberhaupt hat die Föhrung der auswärtigen Angelegenheiten durch den Grafen Wolichowaki diesmal große Anerkennung in der Delegation gefunden. Sowohl seine passivatorische Tätigkeit am Balkan, als die Bereinigung des Verhältnisses zu Italien, wie nicht minder seine handelspolitischen Neuerungen wurden mit großer Bewunderung seitens der Delegierten begrüßt, und bei deren überwiegenden Majorität wird es mit voller Zustimmung begrüßt, daß der Referent der Oesterreichischen Delegation, Marousi B a c a e m, seinen Bericht über das Budget des Ministeriums des Reichs mit den Worten schließt: „Die Beratungen im Ausschusse haben neuerlich dargelegt, daß der Ausschuss die feste, zielbewusste und erfolgreiche Leitung der auswärtigen Politik nach wie vor mit seinem vollen Vertrauen begleitet und die unausgesetzten und verständigsten Bemühungen des Ministers um die Förderung unfer wirtschaftlichen Interessen im Auslande bereitwillig und dankbar anerkennt.“

Politische Tagesübersicht.

Deutsches Reich.
Die kaiserliche Familie wird das diesjährige Pfingstfest gemeinsam im Neuen Palais bei Potsdam verleben, mit Ausnahme des Prinzen Waldemar, brittischen Sohnes des Kaiserpaars, der sich bekanntlich an Bord des großen Kreuzers „Bertha“ auf einer Ozean-Studienfahrt befindet und das Pfingstfest in Gesellschaft des dortigen deutschen Offizierskorps abbringen wird. Die Prinzen August

Rund um den Kreuzturm.

„Wäre um einen Katalog, mein Bräulein! Was sollst er?“
„Eine Waarf fangsia.“
„Ah, die schönen Ansichtspostkarten hier! Nehmen Sie mir gleich noch zwei Stück mit. Doch bitte, die hier mit dem Ausstellungspalast.“
„Behauere, mein Herr, Karten darf ich erst nach 11 Uhr verkaufen. Wollen Sie nicht in einer halben Stunde wiederkommen?“
„Ja, aber warum denn nach 11 Uhr erst?“
„Sonntagstraße!“
Sonntagstraße! Bedeutsam lächelnd, mit einem etwas ironischen Tonfall, hat die hübsche Verkäuferin das lange, langweilige Wort ausprochen. Dieses ein- so fromm klingende Wort hat jetzt einen so polkatholischen Charakter bekommen, daß man dabei nicht mehr an Engelton und Glockenklang denkt, sondern an einen blindevenden Heim und eine strenge Anweisung. Und dann liegt in ihm auch noch so etwas Karoswiderrückswolltes: Die selbe Verkäuferin, die ungeirrt während des Gottesdienstes mit Katalogen handeln darf, darf sich bei ap' rüthriger Pön nicht erlauben, nur ein Wortchen zu verkaufen. Wer genießt denn dann eigentlich die sogenannte Wohlthat der Sonntagstraße? Die Verkäuferin? Nein, die nicht, das menschliche Wesen. Das papierne Ding genießt sie, das ist Ansichtspostkarte nenn; während das andre papierne Ding, das als Kreuze durch die Ausstellung bestimmt ist, seine Verdienste trotz der stillen Stunden verrichten darf. Und wollen wir wissen, daß ich binnen einer Minute doch dieselbe Postkarte mir auf möglichst wege erwerbe? Ich brauche nur gleichhüber zum Restaurant zu gehen und dem Bekker zuzurufen: „Bekker! Einen Rognot und eine Ansichtspostkarte.“ Er wird fliegen, der Rognot in d'rad und welcher Binde, und mir dort das Gewünschte bringen. Wie denkbar das der Begriff der Sonntagstraße ist! Doch was hilft bei Verordnungen alles Philosophieren!
„Na, dann geben Sie nur den Katalog. Aber einen Bleistift kann ich wohl wenigstens noch bekommen? Ich möchte mir einige Anmerkungen auf meinem Rundgange machen.“

„Bedauere, mein Herr! Bleistifte dürfen auch erst von 11 Uhr ab verkauft werden.“
„Dann müssen wir es lassen.“
„Kergerlich geh' ich mit dem glänzlich erstanden Buch durch den breiten Gang des Ausstellungspalastes dem Portale zu. Dämmerberggottakra — doch gemacht! Es ist ja Sonntagstraße. Aber ich habe ein gar so miserables Gedächtnis. Mir kommen oft ganz urplötzlich die originellsten Gedanken in den Sinn. Wenn ich sie nun nicht gleich mit dem Bleistift auf dem Papier festhalte, so flattern sie mir wieder davon, wie losse Schmetterlinge. Doch ich muß mich in das Unermehliche zu schämen suchen. Ich werde auf mein Gedächtnis aufpassen, daß es nichts vergißt, was des Wertes wert ist. Nun wollen, treten wir in die Ausstellung! ...
„Wilde mich doch nicht so erwartungswooll oder gar so surdnam an, lieber Leser! Habe keine Angst, ich bin kein Antikritiker. Ich gehöre nicht zu denen, die jeden Pliniusstrich wissenschaftlich zu erklären vermögen; nicht zu denen, die eine schöne Blume, mit der Lupe genau studierend, zerpfücken und der Welt verkünden, wieviel Staubkörner sie hat. Ich bin nur ein Laie und schaue mir die Gemälde mit ungelehrten Augen an. Was Didrot von der Malerei sagt, das unterschreibe ich voll und ganz: „Malerei ist die Kunst, die Seele zu bewegen durch Vermittlung der Augen. Wenn der Maler nur bis zu den Augen kommt, hat er nur den halben Weg zurückgelegt.“ Gemälde, die mir erst erkannt werden mußten, habe ich nie bewundern können. Daß du nun noch trotzdem Mut, lieber Leser, mit mir durch die Bilderreichen Säle zu gehen? Aber da muß ich dich erst noch auf eine Eigenheit, die ich besitze und die sehr unangenehm sein soll, aufmerksam machen. Ich pflege nämlich berartige Beschäftigungen in einer Art Hundebrot zu machen. Nur wenn mich ein Bild besonders anzieht, zieht es mich an, und dann pflege ich darüber meine Ohren so laut zu machen, daß mich der Maler, wenn er neben mir stände, sicher massieren oder, wenn er noch nachsichtiger wäre, porträrieren müßte. Und dabei bin ich so dreist und so dumme, daß mir selbst der berühmteste Name nicht imponiert. Ich bin nun einmal so eigensinnig, was mir nicht gefällt, das lasse ich nicht gelten. Was

nach auf eine andre Eigenheit muß ich dich aufmerksam machen. Ich habe nämlich neben der Gewohnheit, zu glossieren, noch eine unabhängige Lust, zu fabulieren. Wenn mir nämlich ein Bild — ein gemalter Gedanke oder eine farbepprächtige Empfindung — durchs Auge geht, besonders tief ins Herz gedrungen ist, so bewegen meine Seele allerhand Reflexionen. Ich verfall' in süßes Träumen und werde der Gegenwärt entrückt.
Doch schau dich jetzt mit mir im Saale um. Landschaften, Dörfer, Städte, Weider, Wälder, Bäume, Seen — die ganze weite Welt hat man bestohlen und hier zusammengetragen. Stillbild, wer so schöne Dickschle aufzuführen kann! Mir ist es gleich, ob dieser Feich hier aus Sardinien oder Pesten kommt; dieses Stück Hochwald dort aus Norwegen oder Schwedenland! Mein Auge und vor allem mein Herz empfinden Freude daran. Und das genügt mir. Aber, mein Gott, was ist denn das da hier für ein Bild? Eine Landschaft aus einer andern Welt? Himmel und Erde sind grün, blau, gelb und rot gesprenkelt! In mathematisch genauer Entfernung stehen auf einem großen grünen Alex, der eine Weife bedeuten soll, blaue, pyramidenartige Blumen, von denen Linnés Schulweisheit sich n'e was träumen ließ. Ist das eine Verflügung auf deine Wunder, o Mutter Natur? Und dort: Drei große blaue Ringe, die einen Tümpel bezeichnen sollen. Lange, weiche, bandwurmartige Gewächse — Bäume sollen es sein! Bei Gott! Auf mich übt das Gemälde seine volle Wirkung aus. Es dringt aber nicht durch mein Auge ins Herz, sondern noch tiefer — bis aufs Innerste! Unwillkürlich muß ich laut auflassen und sollte doch blick und ernst werden, denn vor mir habe ich, wie der Katalog besagt, einen unheimlichen Gesenkerwald. Nein, nichts mehr von gemalter Natur! Menschen will ich leben! Kräftige, salbige-Schneider-Männer; lupige Marktfräuen! Und nun geht es auf die frische, fröhliche Menschenland. Ich lebe das und lebe's Philistertum schon an schätlichen Nachbarn vorüber eilen. Es schämt sich, der Verwunde! Er ist sich durch sein verrottenes Stockfleisch selbst so fremd geworden, daß er sein nattes Menschentum ganz und

gar vergessen hat. Ihm sieht der Schneider höher als Gott, den er bei jeder Gelegenheit mit frommem Anechtessen im Munde trägt. Wenn es nach ihm ginge, so müßte der Mensch ohne alle Reize und Wonnen des Fleisches geschaffen sein. Er müßte einen Körper haben, der das Schönheitsstrumense Auge arg beleidigt; der dem Sinn die Lust am Weibe verleidet; einen Körper so wie jene traurige Jugend da, die als Adolescentia von der Wiener Malerin Olena Lufsch-Racowka auf die Leinwand gezeichnet worden ist. Diese nackten, dünnen Mädchen, hoch- und schiffschulerig, dünn- und rbeinig, sie gehören in ein Hospital, nicht aber in den Tempel der Kunst. Nein, hinweg! Würde eines von diesen Mädchen dem Adam als Eva im Paradiese zugeleitet worden, der Stammvater der Menschheit hätte sich nicht verfahren lassen. Er hätte nicht in den verbotenen Apfel gebissen, und wir lebten heute noch im Garten Eden und brauchen nicht zu arbeiten und zu darben; wüßten nichts von Steuern, Pollste und Kleberrechnungen. Aber so hat Gott die Menschen nach seinem Bilde geschaffen und nicht nach dem der Lufsch-Racowka. Was soll man mehr beklagen? Man kommt wahrhaftig in Verlegenheit! Wer solche Bilder sieht, der muß Byronische Gedanken bekommen. Was ich damit sagen will? Nun, Lord Byron, der große Dichter, der die Natur in so glühenden, bewundernden Versen zu schildern verstand, hielt auch nicht das geringste von der Malerei. In keinen solchen erdichtener Tagesbüchern befindet sich ein Brief an seinen Verleger John Murray. Er trägt das Datum: Venezia, den 14. April 1817, und lautet: „Von Malerei verhebe ich nichts, ja, ich verabscheue sie, es sei denn, sie erinnere mich an etwas Beschöneres oder vielleicht zu Schöneres. Darum pflege ich auf alle gemalten heiligen und biblischen Stoffe, die ich in Kirchen und Palästen sehe. In Wandern hat mich nichts so angeekelt, wie Rubens mit seinen ewigen Weibern in ihrem dolläudischen Nordensland. In Spanien liehen wir Rurillo und Velasquez gleichgültig. Verlassen Sie sich darauf: von allen Künstlern ist die Malerei die gefühelteste und unnatürlichste und die, wodurch der Menschheit der weiste Unsin aufgeschwemmt worden. Ich habe noch nie ein

Wilhelm, Ostler und Joachim sind bereits von Wien kommend im Neuen Palais eingetroffen und auch Prinz Ulfriedrich hat Bonn verlassen und sich nach Wildpark begeben.

Die Verträge in letzter im Reichsgesetzblatt publiziert worden. Die Militärbeiträge für 1904, wie sie auf Grund der Beschlüsse des Reichstages in dritter Beratung festgestellt sind, weisen gegen das Jahr 1903 ein Ueberschuss von 829,4 Millionen Mark auf.

Der Herr Paul Friedrich von Mecklenburg, der in Kiel am Freitag so plötzlich gestorben ist, war der älteste Sohn des Herzogs Paul Friedrich von Mecklenburg-Schwerin und dessen Gemahlin Marie geb. Prinzessin zu Windisch-Grätz; er war am 12. Mai 1882 geboren.

Überl. Kautzsch ist durch kaiserliche Kabinetsordre vom 16. Mai von der Stellung als Kommandeur der Schutztruppe für Südwestafrika entlassen und à la suite derselben gestellt worden.

Das Gesetz über den Kontraktbruch der landwirtschaftlichen Arbeiter wird in der „Zeitung für Rechtswissenschaften“ einer vernünftigen Kritik unterworfen. Das dem früheren Handelsminister v. Helldorf bekanntlich nachstehende Wort schreibt: Das Gesetz ist in jedem Punkte verwerflich.

Feldausweiskarten. Der Staatssekretär des Reichspostamts Graf v. Helldorf hat folgende Bekanntmachung: Um dem Publikum den Ausweis beim Empfang von Postsendungen zu erleichtern, sind die Postämter veranlassen worden, vom 1. Juni ab für den innern deutschen Verkehr Postausweiskarten auszugeben, die als vorläufiger Ausweis nicht

nur an den Postbehörden, sondern auch gegenüber dem Postbesitzer persönlich dienen sollen. Bei der Abtragung von Postausweisungen, sowie von Wert- und Einschreibsendungen an einen am Bestellort unbekanntem Empfänger, der sich durch Vorlegung einer Postausweiskarte ausweisen kann, bedarf es daher der sonst vorgeschriebenen Bürgschaftseinstellung durch den Wahiwr oder andere bekannte Personen nicht. Die Postausweiskarten haben eine Photographie, eine kurze Personalbeschreibung und die eigenhändige Unterschrift des Inhabers zu enthalten.

Ausland.

Ein europäischer Bund gegen die Anarchisten. Ein französisches Blatt bringt Nachrichten die schon früher anderwärts veröffentlichte Verbindung, die russische Regierung habe den europäischen Nationen am 4. März ein Projekt zur Bildung einer internationalen Konvention gegen die Anarchisten überreicht. Das Projekt enthält, daß das Projekt, welches an die Nationen der belagerten Allianz, nämlich Frankreich, Belgien, Dänemark, Schweden, Rumänien, Bulgarien, Serbien und der Schweiz unterzeichnet worden sei, ohne daß die Parallele der betreffenden Länder Mitteilung davon erhalten hätten. Dagegen hätten Frankreich und England es bisher abgelehnt, die Konvention zu unterzeichnen.

Frankreich und der Papst. Der französische Postbote beim päpstlichen Stuhl, Risard, hat Rom Sonntag abend verlassen. Wahrscheinlich bedeutet dies Abreise den ersten Schritt zum Abbau der Beziehungen zwischen der „ältesten Tochter der Kirche“ und dem Papste.

Der Spion Anzola. Die vom französischen Generalstab geleitete Untersuchung über die Angelegenheit Anzola hat angeblich ergeben, 1. daß die Pläne von Doulou vollständig mehreren Mächten angeliefert worden sind, 2. daß diese Schriftstücke von den Plänen der Hauptunternehmer kopiert worden sind, 3. daß die Pläne von Anzola und Cherbourg nur teilweise im Besitze des Spions sind und die meisten Pläne aus dem Jahre 1904 stammen.

Ungarische Nationalitätenpolitik. Die Kgl. Tafel in Breslau verurteilt unter Aufhebung des Appells durch das Reichsgericht den Reichstagsabgeordneten Wesselschlag (Nationalist) wegen Aufreizung gegen die ungarische Nation zu einem Jahre Gefängnis, 1000 Kronen Geldstrafe und zur Tragung der Gerichtskosten in Höhe von 1500 Kronen. Der Reichsgericht hat sein Urteil bestätigt.

Nation“ wird in jeder Kritik des herrschenden Regiments gefolgt.

Serbisches. Der Belgrader Berichterstatter der „Post. Anz.“ Steinhardt, ist aus Serbien ausgewiesen worden. Ueber die näheren Umstände seiner Ausweisung schreibt er seinem Blatte, was ich seit dem Attentat in Belgrad zu erfragen hatte. Meine offene Stellungnahme gegen die Tyrannei der Verräter hat mir deren Daß eingetragen und sie haben nichts unversucht, um mir das Leben so unerträglich als nur möglich zu machen. Die niederträchtigen Verleumdungen in der serbischen Presse, persönliche Beschimpfungen auf der Straße und in verschiedenen Lokalen und selbst gefährliche Erpressungen von Offizieren und Hochbeamten waren an der Tagesordnung, und nur dem Umstand, daß ich Ausländer bin und man schlimme Folgen befürchtete, habe ich es zu verdanken, daß man sich nicht auch tödtlich an mir vergreifen hat.

Die Presse nach amerikanischer Anschauung. Der Staatssekretär Dag führte bei Eröffnung des Reichstages die Rede bei der Aushebung in St. Louis aus, die moderne Diplomatie sei ohnmächtig im Vergleich mit der öffentlichen Meinung. Die Presse kontrolliere tatsächlich die ganze Welt. Die Hauptaufgabe der Presse sei, das gegenseitige Verständnis aller Nationen herbeizuführen und dadurch analogisch den Weltfrieden, sowie die „Weltgemeinschaft“ anzubahnen.

Neues vom Tage.

Weiblicher Mut.

Dem Fräulein Emma Hedrum in Detmold ist in Anerkennung der im August v. J. unter Einwirkung des eigenen Lebens tüchtig ausgeführten Rettung einer jungen Dame im Seeabte Juit die preukliche Rettungsmedaille am Bande verliehen worden.

Das Fehden bei Roland.

Eine Hochaplerin, die seit März d. J. in Berlin mehrere Pensionate pflegte, ist von der Kriminalpolizei festgenommen worden. Es handelt sich um eine Dame aus guter Familie, die sich in ihren Ruhezunden mit Latein, Griechisch und Medizin beschäftigte und auch der Frauenbewegung nicht fern stand. Sie führte bei ihren Schwärmerinnen eine ganze Reihe von Namen: Bertha Gormann, Erna Polchow oder v. Polchow, v. Salbern, v. Rautstein, v. Rostmann, v. Peller. Mit Vorliebe gab sie sich als Malerin aus. Ihr Auftreten war äußerst gewandt und verschaffte ihr leicht Kredit. Wenn dann die Pensionsrechnung hart

angekommen war, so blieb sie aus und hinterließ nur einige wenige minderwertige Sachen. Trotz ihrer häßlichen Gesichtszüge machte sie doch in der Herrenwelt leicht Eindruck. Ihre außergewöhnliche Bildung und ihr Auftreten fesselte alle. Jungen Herren machte sie sich außerdem interessant, indem sie sich ihnen verlobte junge Frau ausstufte. Die Tollkühnheit wurde den verliebten Jungen Herren ziemlich kostspielig. Der Kriminalpolizei, die viele Anzeigen erhielt, gelang es nicht, der Hochaplerin habhaft zu werden, bis sie zur Einleitung ihrer Verhaftung liebte, Fälschung mit ihr gewann. Es wurde schließlich ein Zeidichlein nach dem Roland im Tiergarten verurteilt. Die junge Frau, die vor ihrem eifersüchtigen Gatten sehr auf der Wut sein mußte, sollte, wie sie schrieb, nach Wiesbaden fahren, um dort die Pfingstfeierstage zu verbringen. Sie wünschte aber ihren Gatten, indem sie von einer der nächsten Stationen nach Berlin zurückkehrte, und erschien pünktlich zur verabredeten Zeit am Roland. Unbeschreiblich aber war ihr Erstaunen und ihre Enttäuschung, als sie hier der erwartete Liebhaber als Kriminalkommissar zu erkennen gab und sie festnahm.

In heißem Weim gefolgt.

Ein bedauerlicher Unfall hat sich in der Provinz des Statistikers Rodel in Pötensee ereignet. Der 19jährige Lehrling Richard Grünberg war beim Kochen von Weim beschäftigt. Der Kessel kochte durch einen unglücklichen Zufall auf das rechte Bein des O. und verbrannte ihm den Unterschenkel so, daß das Fleisch sich von den Knochen löste. Der Schwerverletzte wurde nach der Rettungsstation Krankenhaus in Charlottenburg gebracht.

Raub am hellen Tage.

Ein mit unerhörter Dreistigkeit ausgeführter Raub wurde in Berlin in dem Laden eines Buchdruckermeisters und Schreibwarenhandlers in der Prinzen-Allee verübt. Gegen 11 Uhr vormittags drangen zwei halbwüchsige Stroble in das einen Augenblick undeauschlossene Geschäft. Während der eine unter dem Ladentisch ausgelegten Ansticharten Auslese hielt, schlich sich der andre hinter den Ladentisch, öffnete die Kasse und tat einen fahnen Griff hinein. In diesem Moment erlitten die Frau des Besitzers, wurde jedoch von dem Burken gepackt und durch einige Haus schläge in das Gesicht niedergeworfen. Hierbei entfiel dem Räuber ein Teil des erbeuteten Geldes. Die Burken schiedeten schließ lich. Die Frau hat keinen Schaden erlitten, war aber infolge des Schrecks derart aufgeregt, daß es ihr nicht möglich war, um Hilfe zu rufen.

Mißbrauch der Dienstreise.

Das Obertribunalgericht in Kiel hob das Urteil gegen den wegen Fälschung einer amtlichen Urkunde und Mißbrauch der Dienstreise zu zehntägiger Gefängnisstrafe verurteilten Oberleutnant zur See Ehler auf und verurteilte den Angeklagten wegen desselben Delikts zu zehntägiger Gefängnisstrafe. Er hatte als Gerichtsdiener einen ihn betreffenden Brief an das Amtsgericht drei Tage zurückgehalten und einen Untergebenen veranlaßt, darüber zu schreiben.

Konkurrenz der Ueberseeleinen.

Die am nordamerikanischen Postagentenverein beteiligten deutschen, französischen, belgischen und holländischen Dampfstraßenbahngesellschaften beschlossen, den von der englischen Cunardlinie auf verschiedenen kontinentalen Verkehrslinien gegen sie gerichteten Nachregel durch Herabsetzung der Fahrpreise nach Amerika ab London und Liverpool auf 40 M. zu begegnen.

Spielplan der Theatre von Dresden

Montag den 23. Mai.

Königl. Opernhaus. „Faust“, große romantische Oper in 3 Akten von Wagner. Hauptmitwirkende: Die Damen Wittich, Eibenschütz, v. d. Ohn und die Herren Rains, v. Bars, Scheidemantel. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Königl. Schauspielhaus. „Die deutsche Kleinfächer“, Lustspiel in 4 Akten von Kober. Hauptmitwirkende: Die Damen Pleistren, Gohun, Diakon, Schewler und die Herren Müller, W. Neumann, René, Decarli. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Ständetheater. Nachm. 3 1/2 Uhr (ermäßigter Preis): „Mit-Geibelberg.“ Abends 7 1/2 Uhr: „Einquartierung.“

Centraltheater. Nachm. 3 1/2 Uhr (halber Preis): „Der Kaffeebinder.“ Abends 7 1/2 Uhr: „Das Schwalbennest.“

Dienstag den 24. Mai 1904. Königl. Opernhaus. „Der Freischütz“, romantische Oper in 3 Akten von Weber. Hauptmitwirkende: Die Damen Pleistren, Gohun, Diakon, Schewler und die Herren Müller, W. Neumann, René, Decarli. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Königl. Schauspielhaus. „Die deutsche Kleinfächer“, Lustspiel in 4 Akten von Kober. Hauptmitwirkende: Die Damen Pleistren, Gohun, Diakon, Schewler und die Herren Müller, W. Neumann, René, Decarli. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Ständetheater. Nachm. 3 1/2 Uhr (ermäßigter Preis): „Der neue Tag.“ Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Centraltheater. „Der Zapfenstreich“, Drama in 4 Akten von J. A. Begerlein. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Bild oder eine Statue gesehen, die meiner Auffassung über Erwartung nahe kam; dagegen habe ich manche Vergleiche, Seen, Ströme und Uferhaupt Landschaften gesehen, auch zwei oder drei Weiber, die alle meine Erwartungen übertrafen. Dann auch ein paar Pferde, einen Löwen bei Zeit Palma in der Moresa und einen freilebenden Tiger in der Menagerie. Ich kann das Urteil des großen Briten nicht unterschreiben, so sehr ich gerade ihn verabscheie. Aber begreiflich ist es mir. Einer, der so genial in lebendigen Werken zu malen verstand, konnte nicht die tote, bemalte Steinwand bewundern. Und doch! Ein gutes Bild wird immer beleben und befestigen. Dort sehe ich eines. Es ist eine Schilbung von dem Dresdner Maler Eugen Bracht. Die alte und die neue Zeit heißt es. Das Schloß, das die alte Zeit barock, das neue ist. Es ist der Kriebstein. Und das Tal da unten, in dem die rauchenden Fabrikschornsteine emporragen, ist das durchwandert. Es ist das Schloss von Lang. Lang ist's her! Dort leben plötzlich in mir wieder alte Erinnerungen auf. Das alte Schloß da auf dem Gemälde wächst und wächst, und der Zaubernd dehnt und dehnt sich. Und ich wandere mitten hindurch, ein fahrender Geselle. Und was ich damals dachte und träumte, wieder kommt mir's in den Sinn. Ich sehe Ritter scharen um die Burg lagern. Friedrich der Streitbare ist es mit seinen Rittersoldaten und Freiherren Bürgern. Der Sachsenfürst will seinen aufständigen Vasallen, der sich in der Burg verschanzt hält, den Ritter Staupitz, zur Unterwerfung zwingen. Lange schon liegt er mit seinen Männern vor dem hohen, bewaldeten Felsen. Da ertönt plötzlich vom Turme ein Hornruf und die Zugbrücke senkt sich. Der eingeschlossene Ritter will mit seinem Harnisch polieren. Der ertarnte Vandal aber kennt kein Pardon. Alles, was in der Burg ist, soll sich ihm auf Gnad' und Unnad' ergeben. Nur der Frau des Ritters soll freier Abzug gewährt werden. Auch soll sie auf dem Rücken alles mit sich nehmen dürfen, was ihr am liebsten ist. Da ladet sich die beherzte Dame ihren Gemahl auf und trägt ihn mit trümpferndem Rücken mitten durchs feindliche Lager. Der Ritter war gestirbt. Die finge Schloß hat entzündet

den bei ihrer resoluten Tat an die treuen Felder zu Weinberg gedacht. Noch heute befindet sich in dem Zwickauer auf Schloß Kriebstein ein Bild, das die Befreiung des Ritters Staupitz verherrlicht.

Känge noch betrachte ich mir fündend das Gemälde von Bracht. Ich höre die Schloßtür aufreißen und vernahme die Gemermselge in den Gassen. Jetzt ertönen Dampfweiser. Es ist Feierabend. Und ich schreite die schattige Landstraße entlang. Arbeiter beugen mir und grüßen mich. Bald aber wird es still rings um mich her. Witten im tiefen Walde befindet ich mich. Und ob schon die Abendsonne sinkt, ich wandere weiter. Ah, das Wandern, das Wandern ist doch gar zu schön!

Ich weiß nicht, mich hat plötzlich ein unbewusstes Fernweh ergriffen. Es zieht mich hinaus in das Freie mit Macht, mit Macht. Komme, las uns die Stadt fliehen, lieber Vater! Nur Pflichten erwaucht ja in aller Herzen die Meisterei. Und wen an der Schwelle die Fremde Pflicht festhält, der nützt wenigstens die beiden Feiertage leicht aus. Ganz Dresden ist heute auf den Beinen. Eine große Prozession zieht noch allen Gegenden hat begonnen. Und da verlangt du noch, daß ich weiter schreibe, lieber Vater? O, ich will milder sein als du und von dir nicht verlangen, daß du noch weiter leben mußt. . . Curt.

Meines Feuilleton.

* Wochenplan der Königl. Hoftheater zu Dresden von Sonntag den 22. Mai bis Montag den 30. Mai. Opernhaus. Sonntag: „Die Zauberflöte.“ Anfang 7 Uhr. Montag: „Tannhäuser.“ Anfang 7 Uhr. Dienstag: „Der Freischütz.“ Anfang 7 1/2 Uhr. Mittwoch: „Norma.“ Anfang 7 1/2 Uhr. Donnerstag: „Violetta.“ Anfang 7 1/2 Uhr. Freitag: „Die Hölle.“ Anfang 7 1/2 Uhr. Samstag: „Das Glück.“ „Grohmütterchen erzählt.“ Anfang 7 1/2 Uhr. Sonntag: „Die Gugennoten.“ Anfang 7 1/2 Uhr. Montag: „Die Meisterfänger von Nürnberg.“ Anfang 6 Uhr. „Schau ins Leben.“ Anfang 7 1/2 Uhr. Dienstag: „Die deutsche Kleinfächer.“ Anfang 7 1/2 Uhr. Diens-

tag: „Die deutsche Kleinfächer.“ Anfang 7 1/2 Uhr. Mittwoch: „Der neue Tag.“ Anfang 7 1/2 Uhr. Donnerstag: „Die deutsche Kleinfächer.“ Anfang 7 1/2 Uhr. Freitag: „Der neue Tag.“ Anfang 7 1/2 Uhr. Samstag: „Der neue Tag.“ Anfang 7 1/2 Uhr. Sonntag: „Der neue Tag.“ Anfang 7 1/2 Uhr. Montag: „Der neue Tag.“ Anfang 7 1/2 Uhr.

Die letzte Aufführung der „Norma“ im Königl. Hofopernhaus hat am 7. Juni 1888 mit der Gattin Frau Moran - Oden stattgefunden. Vorher, in den sechziger Jahren, war die „Norma“ eine großartige Leistung der Erde. . .

Eine neue Sopranfängerin. Direkt vom Königl. Konservatorium zu Dresden wurde soeben Fräulein Kreutzer aus Leipzig an unsere Königl. Hofoper auf mehrere Jahre fest engagiert. Die junge, hübsche Dame, welche ihre aefangliche Ausbildung bei Fräulein Stern erhalten hat, ist wiederholt in den Konservatoriumskonzerten aufgetreten. Man kann das Königl. Konservatorium zu diesem neuen Erfolge wärmstens beglückwünschen. . .

Für die Rheinischen Frühjahrs-Festspiele in Düsseldorf werden soeben noch engagiert: Fräulein Gassner vom Hoftheater in Dresden und Fräulein Treib aus Weimarn. . .

Die Volkoper „Der polnische Jude“ von Karl Weik wurde gestern abend im Münchener Hoftheater zum erstenmal gegeben und errang einen großen, unbeschränkten Erfolg. Die Aufführung war vorzüglich, insbesondere bot Broderien als Malis eine darstellerisch wie gefanglich glänzende Leistung. . .

Ein Vermählungs-Friederike Rempenz. Die vor einigen Wochen aus ihrem Gute in Schlesien vertriebene Schriftstellerin Friederike Rempenz, die bekanntlich zu ihren Lebzeiten auf das wärmste für eine Erweiterung der Reichsdruckerei eingetreten ist, hatte der Stadt Breslau dreihundert Mark zur Errichtung eines Reichsdruckereibaus vermachelt, in dem alle Verstorbenen zur Verhütung der Gefahr des Lebensbegrabenwerdens sieben Tage lang aufgebahrt bleiben sollten. Auf Antrag des Magistrats wurde jedoch gestern die Annahme dieses Vermählungs von der Breslauer Stadtverordnetenversammlung abgelehnt. . .

Am 1. In dem... Unter... von zwei gam... neue Postage... schreit, enthält... gefolgt... von Elisabeth... Berner eine... Luftelektriz... Johann wertvo... aus den Gebiet... Rechtspsfl... Am... Frauenfr... Praktische... Hau... Das „Unter... der „Frauen... allen andern... unterhalten... bare Anfälle u... Bertwickel brin... bringen. Mit diesem... Unterhaltungsbl... in die Anker... sondern auch u... Dresden, am... Verla... der „Dresdne... Die Gründun... an der Tagesord... zu den Selbstbe... wir in Sachsen e... fang einer ganz... Schandau ist be... liche Lage als Be... und eben so sehr i... dem rasilosen ene... bigs verbannt, un... zellen. Die Liebe... war bekannt. De... Elstrom unter d... lichen sich die B... ein's blieb zu r... so warmes, milde... st schätliche Spa... hat dem Ger... Sols erworben... und wohl schon H... Villa „Königin“ e... ein elektrischer G... und Schaltenfreu... Baldwegen trägt... werden ersehen, zu... so daß schon von... Jamitenvilla mit... und bis zum... Einrichtung zu ha... schritt von 2000... Strofen gezogen, i... und Waldluft, hat... gortlang des Un... schen ist. Bis K... Karlsbad und W... Waldweg dort ob... lens - erluchtet, d... der Arbeiter schaff... die jeder leben so... werten Bild und a... er selbst lachend i... Reichstein. Aus d... Gute schafften, geht... nicht an. Bewerbt... mu der Gesellschaft... Markt, so gebären... lange Opfer dazu, d... durchgedrungen! Aber - wie li... einisch mürdenhaft... noch bequeme. Ren... Schätze? Deren o... mehr noch hat Neu... Suberweg vom Za... durch Wald, über i... und solide unterma... 20 Minuten (ohne S... Spazierker der ersten... Chen, nach Strau u... seinen Einien der... schreift sich nach S... schies Reichsponora... Entschiden: der wä... kein (unzudegen ur... ter), die mild gerri... die Schandauer D... Unterberg, der... die Kaiser Kron... gans nahe Vaphetim... hosenlein - ein r... Kil. dessen Entschiden... durch den Wald zu... zuzer auf die Erde u... holt und ihren sch... auf Struppen und auf... Ehenen, welche R... Ehen für den Welt...

Au unsere Leser!

In dem heften Bestreben, unfern Lesern immer Neues und Besseres zu bieten, haben wir die kleine Beilage „Haus und Herb“ zu einem hässlichen modernen

Unterhaltungsblatt

von zwei ganzen Textseiten erweitert. Die neue Beilage, die heute zum erstenmal erscheint, enthält an erster Stelle einen noch un- veröffentlichten, bedeutenden Originalbeitrag

Mutter

von Elisabeth, Königin v. Rumänien. (Carmen-Sylva.)

beruht einen interessanten Aufsatz über Lustelektrizität und das Wetter, ebenso wertvolle Aufsätze und Mitteilungen aus den Gebieten der

Rechtspflege

Amateur-Photographie Frauenfrage Gesundheitspflege

Praktische Winke Hauswirtschaftliches Rätselaufgaben.

Das „Unterhaltungsblatt“, vereinigt mit der „Frauenzeitung“, wird fernerhin auf allen andern Gebieten des modernen Lebens unterhaltend, belehrend und praktisch nutzbar Aufsätze und damit, indem es vielen Wertvolles bringt, wie wir hoffen, allen etwas bringen.

Mit diesem Ausbau unres Familien- Unterhaltungsblattes hoffen wir, uns weiterhin die Anerkennung unserer Leser und im besonderen auch unserer Leserinnen zu erwerben.

Dresden, am Pfingsttage 1904.
Verlag und Redaktion
der „Dresdner Neuesten Nachrichten“.

Solales.

Dresden, 22. Mai.

Neu-Schandau-Ostern.

Die Gründung neuer Orie ist in Amerika an der Tagesordnung. In Europa zählt sie zu den Seltenheiten — augenblicklich können wir in Sachsen eine solche zielbewusste Schaltung einer ganz neuen Osterschaft sehen. — Schandau ist berührt durch seine landschaftliche Lage als Zentrale der Sächsischen Schweiz, und ebenso sehr durch seinen Komfort, den es dem ruhlosen energischen Streben Rudolf Scudovick's verdankt, und der Errichtung der Königswilla. Die Liebe König Alberts für Schandau vor bekannt. Den Rufus des Badelbens am Elbitrum unter den Namen des Villenresidenz liehen sich die Fremden gern gefallen. Nur eins blieb zu wünschen: Schandau hat ein so warmes, mildes Klima, daß die Nichtfranken oft schlaftige Spazierwege sich wünschen. Und so hat denn Herr Scudovick eine bedeutende Wald- und Feldfläche hoch oben über seinem Besitz erworben, die jetzt urbar gemacht wird und wohl schon Rosenzimmern lohnt. Von der Villa „Königin Carola“ wird 15 Etagen hoch ein elektrischer Elevator gebaut, der die Lust- und Schönenfreunde empör an den herrlichen Höhenweg trägt. An die hundert Häuser werden entstehen, zu teils ganz möglichen Preisen, so daß schon von 100000 Mk. ab eine kleine Familienvilla mit Wasserleitung, elektrischem Licht und bis zum Kaffeestiefel herab kompletter Einrichtung zu haben sein wird. Der Durchschnit von 200000 Mk., an schönen breiten Straßen gelegen, in solider reiner Gebräde- und Balkenbau, hat viele so angezogen, daß der Fortschritt des Unternehmens mehr wie ge- sichert ist. Bis jetzt hat man ganz wie in Karlsbad und Marienbad fast ebene breite Bahnhöfe dort oben — Hunderte Kilometer lang — errichtet, und der am weitesten Punkt der Arbeiter schafft täglich neue Fortschritte, die jeder sehen kann. R. Scudovick hat einen sehr lebhaft sagend, eine prächtige Dosis Seltsamkeit. Aus dem Nichts das Schöne und Gute schaffen, geht ohne Leidenschaft und Mut nicht an. Bewertet man die Hotel-Unternehmen der Gesellschaft auch auf 15 Millionen Mark, so gehören doch hier wieder exorbitante Opfer dazu, durchzubringen. Es wird o- burggedrungen!

Wer — wie liegt Neu-Schandau? Nun, einfach märchenhaft schön, hoch, frei und den- noch bequem. Kennt der Leser die Ostauer Schweiz? Deren entzückende Rundfahrt und mehr noch bei Neu-Schandau! Steht man am Fußweg vom Tal allmählich empor, immer durch Wald, aber seltsamere hohe Bräuden und solche untermanierte Wege, so ist man in 20 Minuten (ohne Pitt u. dergl.) oben. Am Hauptplatz der ersten Villa sieht man nun nach Osten, nach Ostern und dem Wasserfall zu, die kleinen Linden der hohen Liebe. Daran schließt sich nach Süden im Halbkreis das möch- tige Jelspatorama Deutschlands, einfach zum Ansehen: der mächtige massive Falken- stein tritt endlos präsentiert er sich imposant- lich, die wild zerriessene Schrammleine die Schandauer Dolomiten!, der Große Winterberg, der prächtige Rosenberg, die Kaiserkrone, der Rirkelstein, ganz nahe Vapalkine, Königstein, Ellen- und Bodenstein — ein unbeschreibliches Gebirgs- bild, dessen Entzücken aber noch gesteigert wird durch den Blick zu Füßen, sah kontrast her- unter auf die Ebene mit ihrer reichen Volkstüm- lichkeit und ihren schmucken Postgüterdampfern, auf Kruppen und auf die unablässig befahrenen Eisen, welche Berlin—Dresden—Brag- Wien für den Weltverkehr verbinden.

Und in 10 Minuten ist man über Treppen in der „Luisianen“ — wo die Bergpfleger an Pariser Komfort gewohnt. In der Neu- Schandauer glänzenden Luft denkt wohl jeder an den Pionier der Sächsischen Schweiz, an den inmitten ruhenden Rud. Scudovick, der sich als Ehrenmitglied der „hohen Berrenwelt“ hier oben betraachten darf!

— Zur Kirchenreueuerung verien- det der Kirchenvorstand ein Zirkular, dem wir folgendes entnehmen: Der Plan des Kirchenvorstandes der Annen- gemeinde, in absehbarer Zeit die Annenkirche in einem Umbau ihres Inneren zu unterziehen, ist inmitten der Kirchengemeinde vielfach Interesse, aber, wie es kaum anders sein kann, neben freudiger Zustimmung auch mancherlei Wider- spruch begegnet. Es sind Stimmen verstanden, die jede über ein neues Aussehen des Innern hinausgehende Restauration als pietätlos verwerfen, und andere, die umgekehrt von irgendwelchem Umbau der Kirche absehen wollen, damit auf dem alten Innenriedhofe an der Josephinenstraße eine vollständig neue Kirche errichtet werde. Nach den Finan- zen der Annengemeinde stehen zu einem irgendwie größeren Umbau, schätzungsweise etwa 500000 Mark, die dazu nötigen Geld- mittel zurzeit nicht zur Verfügung, die Kosten eines solchen könnten vielmehr nur entweder durch Annahme einer großen Schuldenlast oder durch Verwertung des Grundbesitzes von dem 31. Dezember 1904 anzulassenden Innenriedhofe an der Josephinenstraße be- stritten werden. In Anbetracht der stetigen Abnahme der Bevölkerung der Parochie erlaubt der Kirchenvorstand in unser noch immer er- werblich gedrückt Zeit von der Belassung der Gemeinde mit anderen weiten Schulden und in- folgedessen mit wesentlich höheren Kirchen- steuern von vornherein absehen zu lassen. So bleibt als einziges Mittel den Umbau zu ermöglichen, nur die vollständig ästhetische Verwertung des Friedhofareals übrig. Der Kirchen- vorstand anerkennt die großen Vorzüge des Innenbaues der Kirche: ihre vorzügliche At- mosphäre, ihr traumhaftes, anheimelndes Inneres, besonders, daß die Kanzel von fast allen Plätzen aus sichtbar ist. Er beklagt aber, daß Decke und Wände verrottet sind, daß das Geruch, namentlich im Schiff, unangenehm ist, daß die bisherige Belichtung Mangel an Licht verur- sachen, daß die Heizung ungenügend und die Anlage der Treppen unzumänglich ist. Die eigenartige Konstruktion des Innern scheint wesentliche Erneuerungen zu verbieten; ohne daß das ganze jetzige Holzwerk des Innern, einschließlich der Decke, erneuert wird, würden weder eine Entferrnung der Bestuhlen, noch die Beschaffung von mehr Licht möglich sein. — Warum verweist der Kirchenvorstand den Plan eines Neubaus auf dem Areal des jetzigen alten Innenriedhofes? Nicht entscheidend ist die Entfernung dieses Platzes vom Pfarr- hause. Das letztere würde preiswert verkauft und dafür ein ebenso geeignetes am erweiter- ten Sternplatz errichtet werden können.

A) Bauaufgründe: a) Es ist unrat- sam, eine Kirche von der historischen Bedeutung unserer Annenkirche einfach wegzureißen. b) Es ist unzulässig, die Kirche einer Großstadt- gemeinde vom Kern der Stadt weiter nach aus- wärts zu verlegen, da der Strom auch der Kirchgänger dem Stadtkern anstrebt, ganz abgesehen davon, daß in unmittelbarer Nähe des äußeren westlichen Teiles der Parochie wieder eine Kirche (die Jungfrauenkirche) in nicht zu fernem Zeitpunkt errichtet wird. c) Wird gemäß den Stadtbauplänen von der Ecke des Freiherren- Platzes und der Stiftsstraße nach der Zwinger- straße durchgebrochen, so wird die Beileitung- straße bis zur Annenkirche verlängert, so fallen die jetzt oft beklagten Verkehrsverhältnisse an der Annenkirche zum Teil von selbst hinweg. Der Pöbhaber Verkehr verläuft dann die Annenstraße nicht mehr, und der Durchbruch der Weinstadtstraße, verbunden mit dem Neubau der benachbarten Lohhäuser an der Annenstraße bedingt eine wesentliche Verbesserung der letzteren durch Einrücken der betreffenden Grund- stücke. B) Sittenauflage Gründe: a) Ist auch leiters des Rates bei wähliger Abtragung der Annenkirche wegen des dadurch geübterden Verkehrsinteresses eine Unterfertigung an ge- wärtig, so nicht minder ein durch ebensolche Abtragung entstehender beträchtlicher Kosten- aufwand. b) Vom event. Erträge des Ende 1904 zu realisierenden Friedhofs gehören nur % der Annengemeinde, % aber der St. Jakobsgemeinde. Diese hat weder an der Schaffung eines großen freien Platzes in diesem Stadteil (erweiterter Sternplatz) noch an der Verlegung der Annenkirche dorthin ein direktes Interesse, wird wohl aber bedacht sein, ihre wirtschaftlichen Verhältnisse durch Er- zielung eines angemessenen Kaufpreises zu verbessern. c) Nach dem Stadtbauplan wird ein großer Teil des Friedhofsareals zur Er- weiterung des Sternplatzes und Verbreiterung der angrenzenden Straßen verwendet und be- wohnt. Wird aber ein weiteres Stück Areal für Kirche und Pfarrhaus beansprucht, so wird das für anderwärts Raumgute freie Areal beden- tend an Wert verringert, wobei doch zu be- denken ist, daß wir an St. Jakob % vom Gesamtwert des Areals abzahlen müssen. d) Tagesgen werden die Baukosten eines Neu- baus im Verhältnis zu einer Kirchenreue- rung zum mindesten sich verdoppeln. Der mit dem ersten Preis gekrönte Reueerungsplan beantragt 200000 Mk. Nach alledem konnte der Kirchenvorstand nicht einen Neubau der Kirche, freilich ebensowenig eine bloße Ge- schäftsreueerung und Anmodernerei des Innern planen. Er wünscht eine Reueerung des Innern eines Umbaus mit folgenden Zielen: Gute Akustik, Feuerherdheit, mehr Licht, gute Belichtung, bequemere Gestalt, praktische Treppen, pietätvolles Schonen des bisherigen Gespärtes der Kirche, zumal der ebenso praktischen wie gut evangelischen Gestaltung der Kanzel. Die Zeit des Umbaus drängt. Möchte die vorher notwendige endgültige Festlegung des Ge- bauungsplanes auf Grund der vom Rat ge- macht und von uns gebilligten Vorschläge bald an Ende geführt werden.

— An Stelle des verstorbenen Theater- arzt Dr. Rood ist der Theaterarzt des Königl. Schauspielhauses Dr. med. Ho- edelius, an dessen Stelle am Schauspiel- hause Dr. med. Rüdiger gewählt worden. — Gegen die gesamte Vorlage für Waren- haub, Umsatz und Pflanzliche stimmen die Herren Stadverordneten Direktor Buge,

Mausmann Beyer, Schiffsfabrikant Heymann, Mediziner Dr. Schwen, Kaufmann Schröder, Rechtsanwalt Müller u. Berner, Rechtsanwalt Dr. Schubert I., Ministerialsekretär Schu- bert II., Professor Dr. Scheller, Privatdozent Dr. Weismann. Bei der Einzel-Abstimmung über die 3 Steuern kamen bei der Umfahstener an diesen Herren noch ca. 14 Herren unter Mit- wirkung des Herrn Stadverordneten Altheim- ling zu.

— Für das große Blumenfest auf der Brühlischen Terrasse sind nunmehr leitens des festkomitees die Einladungen an zahlreiche hervorragende Gesellschaften Dresdens er- gangen. Nach den getroffenen Vorbereitungen und nach dem vorliegenden Programm ver- spricht das Blumenfest eine der eigenartigsten und vornehmsten Veranstaltung Dresdens zu werden. Für das Fest wird die gesamte Brühlische Terrasse vom Eingang am Albert- ring bis zum Treppenaufgang an der Albin- gasse abgeperrt und der geplatzte Weg in künst- licher und eigenartiger Weise dekoriert wer- den. Es sollen hierzu nicht weniger als 20000 Rosen Verwendung finden. In den nächsten Tagen werden die hiesigen großen Konfektions- häuser in ihren Schaufenstern Ausstellungen von für das Fest verwendbaren Frühlings- trachten, sowie von Blumensträußen veran- stallen, während im Bureau des Fremden- vereins am Hauptbahnhof eine Anzahl rei- zender Blumenmodellhüte und Kostümbilder zur Ansicht für die Damenwelt ausliegen. Es sei ausdrücklich bemerkt, daß für das Fest fest- verbindlich keinerlei Kostümwagen steht, sondern jede beliebige Frühjahrs- oder Som- mertracht eignet sich zur Verwendung für das Fest. Ein Blumenhut, ein mit Blumen geschmückter Sonnenhut oder ein ent- sprechender Blumenkranz am Halse passen ebensowohl in den Rahmen des Festes als ein künstlich ausgeführtes Blumenkostüm. Der Eintrittspreis für das Fest betragt inf. Souper 10 Mk. pro Person im Vorverkauf, der einige Tage vor dem Feste geschlossen wird. Hier- auf erhöht sich der Preis auf 12 Mk. pro Person. In den nächsten Tagen werden in verschiednen Geschäften der Stadt Subscriptionslisten für das Fest angelegt, worauf dann die Karten im Bureau des Hotels „Europäischer Hof“ in Empfang genommen werden können. Da nur eine beschränkte Anzahl von Karten ausge- geben werden soll, so empfiehlt es sich für die Festteilnehmer, ihre Zeichnungen recht bald zu demerken. Die Vorbereitungen sind so ge- troffen, daß das Fest bei jeder Sitte- rung stattfinden kann.

— Die Temperatur ging in vorvergangenem Nacht bis auf 3 Grad R. Wärme zurück. Diee erhebliche Abkühlung der Luft läßt aber die Bitternusaussichten für die kommenden Feste- tage günstig erscheinen, wenn sie auch in den jetzigen Frühstunden nicht angenehm empfun- den wird. Vorgetern hat es in der Lausitz (Grosbrottdorfer Gegend) geschneit. In den umliegenden Dörfern hatte es früh stark ge- regnet, und es ist nicht ausgeschlossen, daß die Wärme bis nahe an den Eispunkt zurückge- gangen ist.

— Am heutigen ersten Pfingstfesttag früh 5 Uhr hat das 4. Feldartillerieregiment Nr. 48 vor seiner in der Albertstraße gelegenen Kaserne drei Feierrühme abgeben. Um 5 Uhr früh fand das Baden — sogenannte große Kesselle — durch einen Spielmannszug und das Polobattorps des 12. Infanterieregiments Nr. 177 auf dem Waffenplatz der Altkämmer Hauptmann und durch das Trompetorps des 1. Trainabteilungs Nr. 12 vor dem Palais des Prinzen Johann Georg an der Parkstraße statt. Die Wachen und Posten werden während der beiden Pfingstfeiertage tagsüber den Vorabgang auflegen.

— Dem Dresdner Neuverein ist vom Königl. Ministerium des Innern die Genehmigung in einer Lotterie gelegentlich der 10. Sächsl. Fierdeausst. - Ausstellung im Herbst 1904 erteilt worden. Die Liste dieser Lotterie zum Preise von 1 Mk. pro Stück gelangen im August zur Ausgabe. Diese Lotterie steht mit der in der vergangenen Woche stattgefundenen Lotterie der Dresdner Pferdenausstellung (Voge a 3 Mk.) in keiner Beziehung.

— Nennen mit Motorführung. Auf der Dresdenbahn wird am 2. Feiertage nachmittags 4 Uhr Marz zwischen Lausitz und Rosenlöcher stattfinden. — Die Erdbeeren stehen in der Pflanz- in den Gärten und an den Bergen in voller Blüte, so daß, wenn nichts Störendes eintritt, auf eine reiche Ernte zu rechnen ist.

— Rein Florhans. Der Stadtrat und die Kirchenbehörde haben den Kirchenvorstand der im Bau befindlichen Kirche in Vorstadt- Strahlen dahin verständigt, daß von etwaigen Erparnissen beim Kirchenbau ein Pfar- rhaus nicht zu erbauen ist. Diese Anweisung entspringt dem Sinne des fürsich gefassten Be- schlusses der Stadverordneten. In den solch- reiben nahe gelegenen Villen und Häusern wird eine geeignete Wohnung für den Pfarrer leicht zu beschaffen sein.

— Herr Siegelmeister und Bauunternehmer Ullrich hier, der angeblich wegen betrü- gerischer Bankrottis infolge einer Denunziation verhaftet worden war, ist bereits wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

— Schwere Verunglückung. Eine Arbeiterin in einer Fabrik der Bamberger Straße wurde gestern nachmittags von einer Maschine er- schlagen, welche über den rechten Arm vollständig zer- malte. Im Krankenhaus mußte ihr der- selbe abgenommen werden. — Die im Umlauf gebrachte Gerichte, daß das Bellerschant „Société“ in ein Warenhaus umgewandelt wird, beruhen auf Erdichtung. Herr Karl Wolf hat sich vielmehr mit den Besitzern des Grundstückes, des Erben des verstorbenen Domschlegers Gottlob, ge- einigt und den Pachtvertrag verlängert. Das Etablissement wird allerdings in ca. 3 Mona- ten geschlossen, um dann nach beendeten Re- novationen und Umbauten neu eröffnet zu werden.

— Zwei rad resp. ein Rundfahrrad an ihrer Unterfunkt. Die Kühlung des Ballons beginnt bereits um 3 Uhr. An den Feiertagen sonder- t die Kapelle des 1. Selbstbräuder-Regi- ment Nr. 10, Der Eintristpreis be- trägt an beiden Feiertagen 50 Pf. für Erwachsene, 10 Pf. für Kinder. Fernerhin ist noch darauf hingewiesen, daß das interessante Terrarium einen reichen Zuwachs an Reptilien und Tieren erhielt.

— Das Stadtmuseum wird am ersten Feiertag von 11 bis 1 Uhr geöffnet, am zweiten aber geschlossen sein. — Verpackung von Bahnhofsmitbewohnern. Die Einmündelungsverwaltung ist bekannt, daß nach- verzehnte Bahnhofsmitbewohnern neu verwendet werden sollen, und zwar ab 1. Oktober 1904: Die Bahnhofsmitbewohnern in Ein-, Drei- und Sechsen- personen, Lohnd., Zuden, Jügend., Jugend., Eifersberg, Flauen i. B., unterer Bahnh., Jena- wda, Westberg, Hama d. Feisig, Zuden, Breg- Katakatal (Legere drei nach Personen von einem etwas späteren Zeitpunkt ab. Ferner ab 1. Januar 1905: Die Bahnhofsmitbewohnern in Auerbach i. B., oberer Bahnh., Zuden, Hochberg, Weiskopf, Oberhausen, Großstein und Zährig- walde. Die Verpackung erfolgt durchschnittlich auf jedes Jahr. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen auf allen höchsten Bahnhöfen zur Einsichtnahme für die Bewerber aus. Pachtgebühren sind bis zum 11. Juni dieses Jahres an die betreffende städtische Eisenbahn- Betriebsdirektion einzubringen.

— Im Volkstheater (Polst-Rezevant, Dresd- nberg) ist folgendes Feiertagsprogramm aus- gestellt worden: 1. Feiertag nachmittags 4 Uhr: „Gefun- den“, „Er ist nicht erforderlich“, „Eine vollkommen- Freu.“ Abends 8 Uhr: „Von Stufe zu Stufe.“ 2. Feiertag nachmittags 4 und abends 8 Uhr zum ersten- mal: „Robert und Bertram, oder Die lustigen Papo- lunden.“ 3. Feiertag nachmittags 4 und abends 8 Uhr: „Composiographen“, oder: Das überliche Kesselfest

— Kleine Notizen. Sein sechsnähriges Arbeitsjubiläum beging heute der An- gestellte Krebischer der Firma R. M. Schumann, Dossmanndorfstr. Dem Jubilar wurde leitens des Prinzipals ein Souvenirbuch mit namhafter Einlage über- reicht. — Der Wohltätigkeitsverein „Sächsische Rechtschule“ (Verband Dresdens) veranstaltet am dritten Feiertage im Saale des Hotelrestaurant „Derogatin-Darwin“, Chronolog, zur Feier des Geburtstages seines haben Schutzherren, des strunprinzen Friedrich August, eine besondere Feilichkeit, die 8 Uhr abends beginnt wird. — Die 2. ordent- liche Landeshauptversammlung genannten Ver- eins wird am 19. Juni in Widdau abgehalten. — Im „Scheidungs-Verband“, Dresden-Plauen, findet am 1. Pfingstfeiertag großes Militärkonzert von der Kapelle des Königl. Pionier-Bataillons statt. Anfang 4 Uhr. Am 2. und 3. Feiertag ist großer öffentlicher Ball und Gartenkonzert. — Das „Panorama international“, Marientraße 10. 1. Et., bringt diese Woche als interessante Schar- würdige einen Zklus von Palästina zur Anschauung.

— Konjunkturerwartungen im Vorbezirk Dresden. Der Bezirkshausbank bei der Königl. Amtsdirek- tion Dresden-Reinhalt genehmigte die Feste die Gedichte dem. Tagungsnotizen von E. Th. Schardt, Johannes von Schwab, R. H. W. Weiser, R. Sch. (Spezialnotizen): Sch. a. E., „Der- mals Neue Welt“ (Marzfeldberch); R. R. d., Zuden, Klause (Zanz); E. Sch. a. E., (Haupt- notizen) Klause (Zanz), weisel, R. H. W., Kade- bent (Spezialnotizen). Ueber die Gedichte R. C. a. E., Weiser und Sch. d. in Adjacen- tibus sollen noch weitere Erörterungen stattfinden.

— Zunderberg nach dem Erzgebirge. Die aus der Besanmachtung des Vereins Erzgebirge erwähl- te, ist die Königl. Generaldirektion der Eisenbah- nen zwei billige Zunderberg nach dem Erzgebirge ab Hauptbahnhof Dresden-Albstadt abgeben, und am Sonntag den 5. Juni und Sonntag den 11. Juli. Beide Züge gehen 5 Uhr 45 Min. früh.

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

— i. W. Blawitz, 21. Mai. (Ein härt- nächiger Selbstmord.) Der hier wohnhafte Handarbeiter K., ein schon wiederholt in der Jren-Abteilung des Dresd- ner Zuchthaus untergebracht gewesener Mensch, verurtheilte sich vorige Nacht in der Elbe zu ertränken. Er lag über das Ueländer der Blawitz-Volkswirter Brücke und setzte sich auf das dort angebrachte Wochelungsrohr. Bevor er abspringen konnte, wurde er jedoch von zwei Zuhelenten erlakt und über das Ge- länder zurückgezogen. Heute vormittag be- gann er aber einen erneuten Selbstmordversuch, stürzte sich von einem Gelände hinab in den Strom, wurde jedoch von Arbeitern auch dies- mal wieder herausgezogen.

— Wismig, 21. Mai. (Schinbiläum.) Herr Privatant Karl Louis Bernold hier feierte heute mit seiner Wirtin den goldenen Hochzeitstag. Es wurden dem beliebten Jubel- paare viele Ehrentage zuteil.

— Wismig, 21. Mai. (Matten o. d.) Herr Gemeindevorstand Rätter hat die Wismiger Matten für Dienstag den 31. Mai zu einem opulenten Frühstück geladen. An Stelle des Rapiars wird — Mattentakt serviert werden. Hossentlich gibt man auch den nötigen Burgunder zum Hinderunterhalten.

— K. Omsewitz, 21. Mai. (Selbstmord.) Hier stürzte sich vorige Nacht der Rattcher Arthur Pissold zwei Stockwerk aus der Woh- nung herab. Der Tod trat sofort ein. D., der bei Herrn Bächtel bedient war, galt als tüchtiger Arbeiter, zeigte aber in letzter Zeit Spuren geistiger Defekte.

— Zschig, 21. Mai. (Züngerfest.) Am 17. und 18. Juli, zu Beginn der Sommer- ferien, soll hier das 14. Bundesfest, verbunden mit der Feier des hundertjährigen Bestehens des Elsaßbauernbundes abgehalten werden. Ver- teils sind zahlreiche Anschläge in empfe- rliche Tätigkeit, alle Vorarbeiten zu erledigen, die durch den zu erwartenden zahlreichen Besuch aus Bundesreisen und dem benachbarten Böheimen bedingt sind.

— Weipitz, 21. Mai. (Wolfskhanz.) Hier arüdelten 38 Personen mit 120000 Mk. eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Wolfs- kanz Peipitz“. Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Personen. Die Gesellschaft nimmt in der Hauptsache den Betrieb des „Gewerkschafts- hauses“ in die Hand. Bekanntlich wird das von dem Gewerkschaftsrat angekaufte große Vergnügungsetablissement „Tivoli“ zu einem solchen umgewandelt.

Lasset uns leben!

Ein Pfingstwort an die Deutschen.

„Religion nicht mehr neben unserm Leben — unser Leben selbst Religion.“ Das war das Kernwort eines unserer besten, treuesten und weitandauerndsten Volksgenossen, des unerschrockenen Moritz v. Egidio. Rund zwölf Jahre sind seit jener Zeit ins Land gegangen, als zum erstenmal das liebe deutsche Völkertum Gegenstand erblickte, ob der „narrischen, ernsten Gedanken“, aus seinem traumhaften Dabulieben aufgeweckt, „unruhig“ zu werden. Und etwas über zehn Jahre sind's her, seit Egidio's beglückter Witwensprophet Professor Lehmann-Dobbertin in seiner Volksschrift „Einiges Christentum“ (Nr. 6) das Wort schrieb: „Wir stehen in einer Stunde der Entscheidung: das Alte ist erfüllt und eine neue Reihe der Entwicklung bricht sich Bahn. Höheres, sittliches Empfinden wird unsere losgelassenen Hände, unter denen Wahrhaftigkeit, Ehrlichkeit und Menschlichkeit schliefen, überwinden.“

Nur in einem Staate, in welchem die Gemüthsstärke und die Wahrhaftigkeit noch lebendige Kräfte sind, ist die Idee der Gerechtigkeit zu verwirklichen; diese aber duldet nicht, daß Menschen schon in ihrer Jugend durch materielle und sinnliche Not verkümmern. Das waren Worte eines fühlungsreichen, pfingstlich gestimmten Herzens, und in der Tat: Seit jener Zeit ist's wie das Hingetragen eines neuen Gewichtes durch die deutsche Stammesgenossen — aus dem Hinterboden der deutschen Erde, jenen irdischen Völkern vorbereitend, sind aus neue Taten als die Keimlinge geboren, deren Keim und Gebeiten der Zukunft unseres Volkes noch zum Sieg werden wird. Als ein herbes Gewicht den edlen Egidio aus dem Kreis seines Völkertums, da greifen andre den fallenden Boden auf — die neue ethisch-religiöse Bewegung kristallisierte sich zunächst in der Form des 2. und des Volksbundes — in Berlin fanden die engeren, führenden Freunde Egidio's mit ihrer „Großen Wollen“ einen weiteren Zingpunkt der Bewegung — Wilhelm Schwaner gründete im Jahre 1890 seinen „Volkserzieher“, eine Zeitschrift, bestimmt, die Gedanken einer neuen Zeit hinein in die Völkertum zu tragen und scharfe Kräfte zu halten gegenüber allen reaktionären Weisheiten der Völkertum. Folter und größer wurden die Kreise — der genialer Friedrich Naumann griff in die allgemeine Volksbewegung ein und schuf auf politischem Boden die nationalsozialistische Partei; auf sozialpolitisch im Gebiete vermittelte der Bund der Völkertum — auf sozialistischem der Bund für Lebensreform unserm Volke neue Gedanken; die Frauenvereine treten für soziale Verbesserung und größeren sittlichen Schatz des weiblichen Geschlechts ein — der Bund des Weislichen Kreises wird zum treuen Hüter der männlichen Jugend — Reform des Schulwesens in deutschem Weisheit und „heimatlich“ waren Gedanken, die in den weitesten Kreisen Freude und verhältnismäßige Aufnahme fanden — es ist unmöglich, alle die wirkenden Kräfte hier aufzuzählen, die vom Leben unserm deutschen Volkes herab stünde geben. Freilich: manches hat im Laufe der Zeit die andere Form angenommen — ich erlaube nur an die ursprüngliche

Egidio-Bewegung und an die nationalsozialistische Partei; auch letztere ist nicht mehr. Als Partei war sie die Form eines nach bestimmter Richtung sich bewegenden nationalen und sozialen Weisheit — die Form als harter erzielte; aber nicht hat damit zugleich den nationalsozialistischen Gedanken erlösen können. Auch er lebt weiter in den einzelnen Gliedern als eine in der Etappe im sozialen Werdeprozeß unserm Volkes mitwirkende Kraft. Wer aber einen auserkennbaren Blick für das vielgestaltige Leben der Gegenwart hat, der wird sich trotz unserer Willere auf politischem Gebiete nicht den Glauben an einen neuen Lebensfrühling unserm Volkes rauben lassen — er wird pfingstfröhlich gestimmt bleiben, ein offenes Auge, einen weiteren Sinn und ein williges Herz behalten, das ihn zu einer ernsten und treuen Mitarbeit an der Sache seines Volkes treibt.

Freilich — das wollen wir uns nicht verhehlen — die Kreise sind noch bescheiden klein im Verhältnis zur Größe unserm Volkes, die über die Grenze der modernen Bildung und Kunstschwärme rei, über die Humanitätshilfe hinausgehen — die nicht verlangen, wo es sich um eine Tat des Charakters, um sittliche Energie, um wirkliche Willensbetätigung und zumal dort handelt, wo weder Vorteil, noch Ruhm oder Genuß zu erwarten steht — die wirklich herausgehenden sind aus dem Dienen am Volkes willen — die bei der Arbeit ihres Lebens weder nach den Vorteilen dieses Lebens, noch nach den Vorzügen eines andern Welt anschauen — die gelernt haben, das Gute und Nützliche um seiner selbst willen, weil es gut, weil es notwendig ist, zu tun, also auf einer höheren ethischen Ebene stehen. Aber wir brauchen darum nicht zu bangen. Der aus dem Völkertum der Moderne herausgeborene neue Geist wird seinen Weg zu den Herzen der Menschen zu finden wissen, und den werden insbesondere die Herzen erlassen, die den tiefen Sinn des Egidio'schen Wortes verstehen: Unser Leben ist ein Pfingstwort. Men schaftlich, Völkertum, Nächstendienst — nicht um Volkes willen, sondern um des Guten selbst willen, damit es nach unserm besten Wissen und Vermögen zur Herrschaft gelangt — das ist Gottsdienst, das ist Religion. Diese unsere Welt, von uns selbst erhalten auf dem heimlichen Boden — sie muß sich im tiefen Sinne des Wortes „Völkertum“ gehalten — denn der heimliche Boden, das ist das Stück „Mutter Erde“ unter unsern Füßen, darauf uns Gott gestellt hat; das ist der Raum zum Leben, darauf wir, ein Stück der Menschheit, zum Völkertum geworden sind. Hier auf diesem Boden, der für unser Volk zum Wohnort und zum Ruhboden geworden ist, soll unser Leben selbst sich zur Religion entwickeln. Hier sollen wir uns in der Weltung aben, indem wir darnach ringen, daß dieser uns von Gott verliehene Mutterboden für alle Zukunft unantastbar bleibt, inneren und äußeren Feinden gegenüber; wir sollen uns in der Treue aben, daß dieser Grund und Boden als das unantastbare Gut der völkertumlichen Gemeindefamille endlich allem Schwacher und Wucher einzelner entzogen wird, so daß er unveräußerlich und unverfüßbar — nicht mehr Eigentum des einzelnen Individuums, sondern des Volkes bis zum Völkertum herab wird — denn nur auf diesem Boden kann sich das

deutsche Volk zu einem freien und hohen Volke entwickeln; hier sollen wir weiter treu sein in der Bodenbewirtschaftung, denn sie ist die wichtigste, wirklich gutverwirklichte Tätigkeit; sie erzieht und gleichsam als Frucht und Lohn alle unentbehrlichen realen Güter! Wir sollen Liebe aben — und Paulus sagt einmal ganz richtig: allerweis an den Genossen des Glaubens, wir überlegen: in erster Linie an den Volksgenossen — und zwar dadurch, daß wir in der Erkenntnis der Notwendigkeit und Unentbehrlichkeit eines freien, völkertumlichen Zusammenstehens denselben mit Ausbeutung aller egoistischen Sonderstrebens auch anbahnen, damit wir desto fähiger werden zur Bewältigung der uns von Gott gelehrt wahren Kulturarbeiten — doch wir erziehen und darauf vorzubereiten werden, diejenigen Elemente durch Entziehung ihrer Völkertumbedingungen auf dem Wege ethischer Praxentätigung aus unserm Volkstum zu entfernen, welche den Bestand und die Entwicklung unserm völkertumlichen Kulturboden und Lebenswertes gefährlich bedrohen. Die sichtbaren Teile unserer Hände und unser Lebenskraft und Schöpfungsfrucht sein, und diese Fruchte wird uns zugleich der Segen sein, der in jedem treuen Schaffen verborgen liegt.

Aber in der strengen Pflichterfüllung und Lebensbetätigung werden wir uns zugleich hoffnungsreich erhalten; denn im Wirken für unsere Gemeindefamille, unser Volkstum, in der Lösung immer neuer Aufgaben, die uns heraufwachen aus dem Geiste der Gemeindefamille, aus dem gemeinen völkertumlichen Geiste, liegt nicht nur die Befriedigung getaner Pflichten, sondern zugleich auch die innere, ethische Erhebung des Individuums und schließlich der Gemeindefamille. Diese innere Erhebung läßt erst das materielle Wohlbefinden eines Volkes zum wirklichen Erdnutz werden, nach dem Gesetze: „Arbeit adelt“.

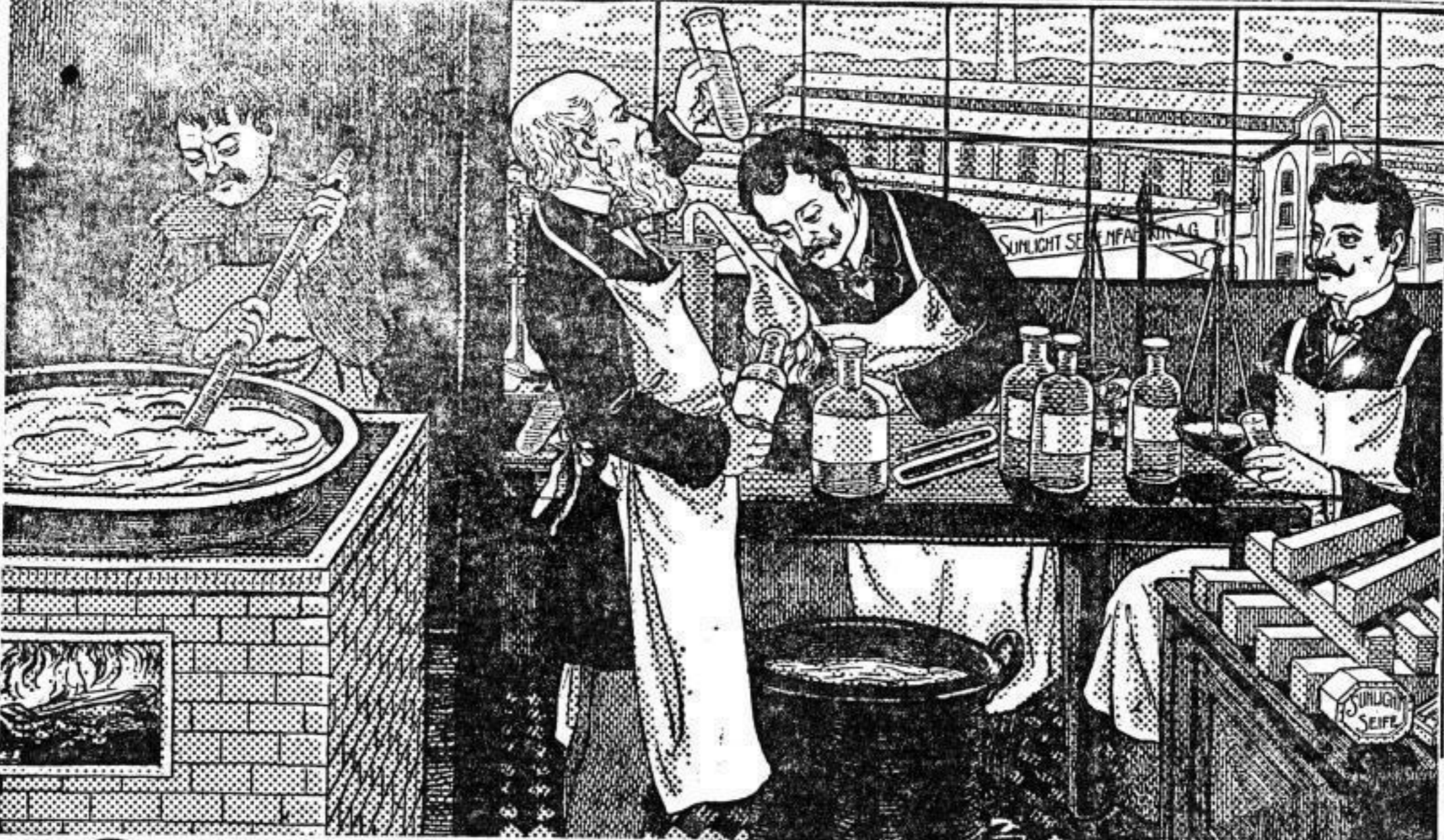
Dieser völkertumliche Gottesdienst wird uns aber auch zugleich nutz machen: Unser „Realpolitik“ wird nicht nur die Erziehung sittlicher Kraftnaturen, welche Liebe und Demut als direkt lebensfeindliche Kräfte bekämpfen, im Auge haben — wir werden in unserer Welt- und Lebensanschauung handeln, wie Vernunft und Angewandtheit es gebietet, d. h. uns in erster Linie auf das jeweils Erreichbare und Beweise beschränken und metaphysische Spekulationen den Freunden der Phantasie betrauen. Aber auch die völkertumliche Ausdehnung in der Form der Kolonisation wird unser Recht bleiben. In völkertumlicher Beziehung dann, wenn diese Expansion nicht um der Beherrschung fremder Völker willen geschieht, sondern als Zweckdienliche Raumgewinnung für die gesunde Ausdehnung unserm Geschlechts hat. Aber auch dann erst werden wir ein sittliches Recht haben, nicht zu dulden, daß andre Nationen uns, weder materiell noch geistig, beherrschen. Diesen Geist harmonischen Lebens werden wir durch eine sorgfältige Erziehung unserm Kindern, in denen wir fortleben, ins Herz prägen — sowohl diese Erziehung, als auch die Hinterlassung eines in jeder Hinsicht würdigen materiellen und geistigen Erbes an das kommende Geschlecht und weiter hinaus — das Leben der Resultate unserer Arbeit in die Hände unserm Kinder — dies wird unsere schönste und erhellte

Aufgabe sein. Dann werden wir uns aus der Welt der Träume und einer „schalberühmten“ Kunst wieder an das Herz der Natur, dessen Boden wir entsprossen, schmeigeln — wir werden unsern Geist von den Einwirkungen einer scholastischen Trugwelt befreien, damit er fähig wird, mit unbedrücktem Auge in die Tiefen des Geistes zu schauen, das wir aus der Vernunft uns selber legen, und das aus unserm stichtlichen Empfinden heraus zur harmonischen und künstlerischen Gestaltung unserm Gedanken, des Schönen in Natur, Leben und Kunst wird. Das Gesetz des Lebens im Individuum, im Volk und Menschheit, in seinem Auf und Ab, in der Werden und Vergehen, in seinem Licht und Dunkel, Glück und Unglück — dieses Gesetz des Lebens lehrt uns wie zu sein, um von irdisch bedingten Schöpfungen unserm Geistes nicht einen ewigen Bestand derselben vorauszusetzen. Selbstsucht wollen wir aben. Selbstsucht auch darin, nur uns und unsern Kindern Gesetze des Lebens und Wandels aufzulegen und diesen Gesetzen treu zu sein. Je mehr wir treu sind, je mehr wir uns selbst erziehen und die uralten finsternen Geister und Dämonen in der Menschenbrust bekämpfen, desto mehr erziehen wir kommenden Geschlechtern das Leben; denn dann rotten wir uns die unheimlichen Kräfte der Leidenschaft und trüben Instintiv; dann leben wir den wilden Blüten der Welt nach materiellem Besitz einen leeren Raum entgegen, geleiten Unerschrockene an schwebenden Abgründen vorbei, tragen unheimliche Blüten des Reichs, der Rastlosigkeit, des Größenwahns, die oft das bessere, höhere Leben der Menschenseele für immer vernichten.

So werden wir Gott in unserm Volke dienen — so soll ein jeder in dem Volke dienen, von der Stelle aus, wo ihn das Leben hingestellt hat. Dann glauben wir an das Reich Gottes auf der Erde, dann nehmen wir teil an dem Frühlingswehen der neuen Zeit, dann haben wir von jenem Pfingsttage etwas im Herzen, der stets die Kraft der Lieberzeugung ist, daß alles Große, Erhabene, Gute und Feine eine gottgewollte Sache darstellt. Nicht, daß wir an den Weisheitslehren vergangener Geschlechter mit vornehmer Ignoranz vorübergehen. Wir wissen: ein jedes Geschlecht und ein jedes Volk hat einmal im Leben sein Pfingsten, spürt seinen Hauch des ewig unverwundlichen Geistes der Urkraft, jenes Lebens Gottes, das fortgesetzt zu neuen Gestaltungen des Lebens drängt. Aber wir dürfen uns nicht verlieren mit unsern Vätern in die Vergangenheit — wir dürfen die Gegenwart nicht darüber vergehen und nicht meinen, daß dieser Gotteshauch ewig jung, frisch pulsierendes Lebens nicht auch unsre Zeit, nicht auch unser Volk berührt. Wir müssen unsre Versen, Sinne und Gedanken bereit halten zum Empfangen dieses Geistes, der auch durch unsre Zeit gar wertlich weht — wir müssen uns befruchten lassen von ihm — wir müssen teilnehmen an dem neuen Glanz der Zeit und uns nicht beirren lassen, wenn er nicht in allem Gewande erscheint. Aber freilich — es gibt heute viele, die verdrängen das Gewand, weil es die Würde des Alters befällt, und verlieren dadurch den freien, ungetriebenen Wind für das Weisen des Geistes, von dem es heißt: „Niemand lasset neuen Wein in alte Schläuche.“

Funcke.

Zu verkaufen
Wohnung
Wohnung
Muth Nr.
Wohnung
Wohnung
Gr. Grüd
Wohnung
Wohnung
Ju Porla
Wohnung
Wohnung
Freundl. Som
Wohnung
Wohnung
Jürkenstr
Wohnung
Wohnung
Edone
Wohnung
Wohnung
Souler
Wohnung
Wohnung
Freundl. W
Wohnung
Wohnung
Bilige We
Wohnung
Wohnung
Sofort zu
Wohnung
Wohnung
Köblu, Koon
Wohnung
Wohnung
190 u. 20
Wohnung
Wohnung
Am Se
Wohnung
Wohnung
Dresden-Mit
Wohnung
Wohnung
Görlicher
Wohnung
Wohnung
Haus-Faßs-St
Wohnung
Wohnung



Sunlight Seife

wird nicht im Wege des Handwerksbetriebes hergestellt, wie dies auf obigem Bilde links illustriert erscheint, sondern sie ist das Produkt der chemischen Großindustrie, welche ihre Fabrikation unter Zugrundelegung der Ergebnisse der neuesten Forschungen und Erfindungen nach streng wissenschaftlichen Methoden eingerichtet hat. Zur Herstellung der Sunlight Seife kommt ein ganz spezielles, eigenes Verfahren in Anwendung, durch welches der höchste Grad des Verseifungsprozesses gewährleistet wird. Vor Allem werden zu ihrer Fabrikation tierische und pflanzliche Fette und Öle nur erster Güte verwendet. Die chemische Prüfung derselben liegt in den Händen bedeutender Fachleute. Ebenso wird der Herstellungsprozess nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen überwacht, wie auch das fertige Produkt stets auf seine Vollkommenheit, Reinheit und Güte durch genaueste Analysen geprüft wird. Die Sunlight Seifenfabrik Mannheim bietet jede Garantie dafür, daß ihr Produkt frei von jeder Schärfe und frei von allen für die Wäsche schädlichen Bestandteilen und daß es allorts in stets gleichmäßiger Güte im Handel zu finden ist. Bei richtiger Verwendung ist die Sunlight Seife eine vorzügliche und preiswerte Haushaltungsseife, weil sie sehr ausgiebig ist.

Fahrrad-Reparatur.
 Werkstätte für Lichter, Lampen, Reparatoren auch selbst, sehr zu empfl. Arbeiter, in dem Zuge sehr gut. Preis 1.50 Mk. für zum Königsbrüder Str. 32, nahe Albertplatz. 1488

Werkstelle od. Lagerraum
 8 Stann, 1. Et., Postenstraße 38, sofort od. später zu vermicen. Näb. port. 12188

Innere Neustadt.
 Geräumiger Laden, mit sehr großer Niederlage, gegenüber d. Markthalle, v. 1. Okt. billig zu verm. Näb. Ritterstr. 10, 1.

Schler Werkstatt
 200 Mk., 1. od. später zu verm. Nordstraße 17. 12531

Für junge Anfänger!
Maler
 sich. Existenz.
 In leistungsfähiger Werkstatt in Dresden ist für bald Malerwerkstätten mit 8. bis 10. Wohnungsbau zu verm. Näher hier durch Besitzer selbst, Dresden, Große Frauengasse Straße 35, 1. Etage. er12011

Fabrik-Gebäude
 3 Hölle, Goutierstr., zu verm. an einen od. mehrere Mieter. Näheres durch den Eigentümer, Osterhaus post. 12535

Schiller und Kapellere.
 In mein. Hause in Bismarckstraße 13, Mühlentisch, worin seit 34 Jahren ein Pflanzmüllergesch. betriebl. u. best. in großer Verkaufslage, 3 Arbeitstätten, Stube, 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

Fleischerei
 mit Wohnung in Ströben, Paul-Gebäudestr. 16, sofort billig zu vermieten. 12534

Werkstatt, Wagenschuppen
 a. u. Oberstr. 5, Albrecht.

Mietgesuche
 Eine Dame sucht in der Goutierstr. 16 per sofort kleine Wohnung, parterre od. 1. Et., Preis bis 400 Mk. Offert. unt. 971 Exped. d. Bl. 12600

Für Fleischer.
 Schön eingericht. Kollathaus mit Laden zur Fleischerei u. Speisewirtschaft in Dresden. R. per sofort od. später zu verm. Näheres durch den Eigentümer, Albrechtstr. 10, b. Albrechtstr. 10. 8460

Werkstatt, Wagenschuppen
 a. u. Oberstr. 5, Albrecht.

Mietgesuche
 Eine Dame sucht in der Goutierstr. 16 per sofort kleine Wohnung, parterre od. 1. Et., Preis bis 400 Mk. Offert. unt. 971 Exped. d. Bl. 12600

Wohnung
 Kleine Wohnung, 35 Stk. part. 1. od. 2. Et., auch Bettengehäuse, 2-300 Mk., 1. Juli gel. Nähe Hauptbahnhof, Holst. Pl. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Wohnung
 Kleine Wohnung, 35 Stk. part. 1. od. 2. Et., auch Bettengehäuse, 2-300 Mk., 1. Juli gel. Nähe Hauptbahnhof, Holst. Pl. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Wohnung
 Kleine Wohnung, 35 Stk. part. 1. od. 2. Et., auch Bettengehäuse, 2-300 Mk., 1. Juli gel. Nähe Hauptbahnhof, Holst. Pl. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Gediegene und billige Uhren und Goldwaren.

Nur 5 Mk. massiv goldenen Ringe. Grösste Auswahl in sämtlichen Schmuckwaren und Uhren vom einfachsten bis zum feinsten Genre zu bekannt billigen Preisen. Neuarbeiten und Reparaturen an Uhren und Schmuckwaren, Gravierungen, Vergoldung, Versilberung in eigenen Werkstätten gut und billig.

Nur 10 Mk. Remontoir-Savonnet-Uhr für Herren und Damen in Vergoldung, Stahl oder echt Silber, offen (echt Silber-Savonnet) mit Sprungdeckel Mk. 12.50.

Julius Seidel, Altmarkt, Ecke Schlossstrasse, parterre und 1. Etage (gegenüber der Löwen-Apotheke).

Zu verkaufen Immobilien

Wer ein kleines hübsches Grundstück mit Garten in Vorort Dresdens kaufen und 5-10000 Mark sicher u. gewinnbringend anlegen will, leude keine evtl. Adresse u. 12000 an Paulsen & Co. Dresden.

Polster- u. Tischlermöbel-Geschäfts-Verkauf. seit 30 Jahren bestehend, billig zu verkaufen. Hochachtungsvoll sind nicht billig. Preis für nach vorhandenem Warenlager 10-12000 Mk. Näheres ev. Doppel od. kleineres Bandhaus mit an. Agenten fremde verben. Gell. Off. erbeten u. 178 Exped. d. Bl. 12611

Im aufstrebenden Solbad Sulza bei Weimar mit vorzüglichem Baden-Verbindung, verkaufe ich das Grundstück in hiesiger Lage bei den besten Verhältnissen, Gärten, Anlagen, Gaswerk, etc. etc.

Verkauf Fabriketablissemment zum Verkauf

Unter nahe am Güterbahnhof gelegenes, mit Gleisanschluss und Ladestraße versehenes aus Haupt-, Lager- und Bureaugebäude bestehendes Fabriketablissemment, bestehend aus 4100 qm, wovon ca. 2900 qm bebaut sind, stellen wir wegen Fabrikationsaufgabe unter günstigen Zahlungsbedingungen zum Verkauf.

ebentl. Bacht. Die sich im Hauptgebäude befindliche Montagehalle ist 71 Meter lang, 9 Meter hoch, 25,5 Meter tief und wird in ihrer ganzen Länge von einem Laufstraßen von 15000 kg Tragkraft bestrichen. Das Grundstück enthält ferner eine eigene Wasser-Verorgungsanlage, eine 30 Pfl. Saugmaschinenanlage, die gekante Transmission, einen Fabrikstuhl und vier kleinere Laufstraßen.

Sämtliche Arbeitsräume werden von einer Niederdruck-Dampfheizung beheizt und sind mit Gasbeleuchtung versehen.

Die Gebäude sind alle neu, massiv gebaut, in bestem Zustande und eignen sich besonders gut für Maschinenbau, können aber infolge ihrer günstigen Lage auch für viele andere Industriezweige verwendet werden.

Werden, eine Stadt von ca. 20000 Einwohnern, ist ein nicht unbedeutender Eisenbahnknotenpunkt der Hauptlinie Berlin-Böhlitz-Hof und sind die Arbeiterverhältnisse im Orte gute.

Kl. Mineralwasserfabrik Abreise bald, ganz bill. zu et., auch nebenbei z. Flaschenhandel passend. Off. unt. 118 Exped. d. Bl. 12611

Kaffeesch. m. Speisewirtschaft. Für ein. Frau ist z. verm. zu verkaufen. Offert. unt. 971 Exped. d. Bl. 12600

Villa. Ranfpreis 25000 Mk. Viele nach Uebereinstimmung. Näheres beim Besitzer im Völsgrund, nahe Weitzsch.

Restent. d. Wasserkrafts u. guten Gewässern: 1. Deilitz u. Fischw.-Wandlung, beste Lage Dresden. 2. Rastbach. 3. Schöten. 4. Hotel m. Kellner. Nr. 12000 Mk. 4. Wilsch. 5. Wasser u. bis. 6. Wilsch. 7. Wasser u. bis. 8. Wilsch. 9. Wasser u. bis. 10. Wilsch. 11. Wasser u. bis. 12. Wilsch. 13. Wasser u. bis. 14. Wilsch. 15. Wasser u. bis. 16. Wilsch. 17. Wasser u. bis. 18. Wilsch. 19. Wasser u. bis. 20. Wilsch. 21. Wasser u. bis. 22. Wilsch. 23. Wasser u. bis. 24. Wilsch. 25. Wasser u. bis. 26. Wilsch. 27. Wasser u. bis. 28. Wilsch. 29. Wasser u. bis. 30. Wilsch. 31. Wasser u. bis. 32. Wilsch. 33. Wasser u. bis. 34. Wilsch. 35. Wasser u. bis. 36. Wilsch. 37. Wasser u. bis. 38. Wilsch. 39. Wasser u. bis. 40. Wilsch. 41. Wasser u. bis. 42. Wilsch. 43. Wasser u. bis. 44. Wilsch. 45. Wasser u. bis. 46. Wilsch. 47. Wasser u. bis. 48. Wilsch. 49. Wasser u. bis. 50. Wilsch. 51. Wasser u. bis. 52. Wilsch. 53. Wasser u. bis. 54. Wilsch. 55. Wasser u. bis. 56. Wilsch. 57. Wasser u. bis. 58. Wilsch. 59. Wasser u. bis. 60. Wilsch. 61. Wasser u. bis. 62. Wilsch. 63. Wasser u. bis. 64. Wilsch. 65. Wasser u. bis. 66. Wilsch. 67. Wasser u. bis. 68. Wilsch. 69. Wasser u. bis. 70. Wilsch. 71. Wasser u. bis. 72. Wilsch. 73. Wasser u. bis. 74. Wilsch. 75. Wasser u. bis. 76. Wilsch. 77. Wasser u. bis. 78. Wilsch. 79. Wasser u. bis. 80. Wilsch. 81. Wasser u. bis. 82. Wilsch. 83. Wasser u. bis. 84. Wilsch. 85. Wasser u. bis. 86. Wilsch. 87. Wasser u. bis. 88. Wilsch. 89. Wasser u. bis. 90. Wilsch. 91. Wasser u. bis. 92. Wilsch. 93. Wasser u. bis. 94. Wilsch. 95. Wasser u. bis. 96. Wilsch. 97. Wasser u. bis. 98. Wilsch. 99. Wasser u. bis. 100. Wilsch. 101. Wasser u. bis. 102. Wilsch. 103. Wasser u. bis. 104. Wilsch. 105. Wasser u. bis. 106. Wilsch. 107. Wasser u. bis. 108. Wilsch. 109. Wasser u. bis. 110. Wilsch. 111. Wasser u. bis. 112. Wilsch. 113. Wasser u. bis. 114. Wilsch. 115. Wasser u. bis. 116. Wilsch. 117. Wasser u. bis. 118. Wilsch. 119. Wasser u. bis. 120. Wilsch. 121. Wasser u. bis. 122. Wilsch. 123. Wasser u. bis. 124. Wilsch. 125. Wasser u. bis. 126. Wilsch. 127. Wasser u. bis. 128. Wilsch. 129. Wasser u. bis. 130. Wilsch. 131. Wasser u. bis. 132. Wilsch. 133. Wasser u

Vertreter Berliner Bankhauses... hohe fortlaufende Provision.

Kein Mitgliedszwang! Kein Vorschussbureau! Forderungen...

250000 Mk. Kapital zur baldigen... 250000 Mk.

Hohe Darlehen... 100000 Mk. bis 250000 Mk.

Beamtendarlehen... 100000 Mk. bis 250000 Mk.

50000 Mark... 50000 Mark

Darlehen... 100000 Mk. bis 250000 Mk.

Heiratsgesuche... Heiratsgesuche

Reiche Heirat... Reiche Heirat

Heiraten... Heiraten

Pfingstwunsch!... Pfingstwunsch!

Steuerreklamationen!... Steuerreklamationen!

Böswillige Zahler... Böswillige Zahler

Neigungsheirat... Neigungsheirat

Krankenfahrt... Krankenfahrt

Wolfs Welt-Dei... Nur Dresden allein.

Wolfs Welt-Dei... Nur Dresden allein.

Wolfs Welt-Dei... Nur Dresden allein.

Wolfs Welt-Dei... Nur Dresden allein.

Wolfs Welt-Dei... Nur Dresden allein.

Wolfs Welt-Dei... Nur Dresden allein.

Wolfs Welt-Dei... Nur Dresden allein.

Wolfs Welt-Dei... Nur Dresden allein.

Wolfs Welt-Dei... Nur Dresden allein.

Wolfs Welt-Dei... Nur Dresden allein.

Wolfs Welt-Dei... Nur Dresden allein.

Wolfs Welt-Dei... Nur Dresden allein.

Wolfs Welt-Dei... Nur Dresden allein.

Wolfs Welt-Dei... Nur Dresden allein.

Wolfs Welt-Dei... Nur Dresden allein.

Unterkühlte Vollmilch... jedes Quantum frei Haus abgeben.

Zur Reisezeit... empfiehlt, wie unter einzig in d. Art.

Zur Reisezeit... empfiehlt, wie unter einzig in d. Art.

Zur Reisezeit... empfiehlt, wie unter einzig in d. Art.

Zur Reisezeit... empfiehlt, wie unter einzig in d. Art.

Zur Reisezeit... empfiehlt, wie unter einzig in d. Art.

Zur Reisezeit... empfiehlt, wie unter einzig in d. Art.

Zur Reisezeit... empfiehlt, wie unter einzig in d. Art.

Zur Reisezeit... empfiehlt, wie unter einzig in d. Art.

Zur Reisezeit... empfiehlt, wie unter einzig in d. Art.

Zur Reisezeit... empfiehlt, wie unter einzig in d. Art.

Zur Reisezeit... empfiehlt, wie unter einzig in d. Art.

Zur Reisezeit... empfiehlt, wie unter einzig in d. Art.

Zur Reisezeit... empfiehlt, wie unter einzig in d. Art.

Zur Reisezeit... empfiehlt, wie unter einzig in d. Art.

Schuhwaren... in großer Auswahl in solider Arbeit.

Schuhwaren... in großer Auswahl in solider Arbeit.

Schuhwaren... in großer Auswahl in solider Arbeit.

Schuhwaren... in großer Auswahl in solider Arbeit.

Schuhwaren... in großer Auswahl in solider Arbeit.

Schuhwaren... in großer Auswahl in solider Arbeit.

Schuhwaren... in großer Auswahl in solider Arbeit.

Schuhwaren... in großer Auswahl in solider Arbeit.

Schuhwaren... in großer Auswahl in solider Arbeit.

Schuhwaren... in großer Auswahl in solider Arbeit.

Schuhwaren... in großer Auswahl in solider Arbeit.

Schuhwaren... in großer Auswahl in solider Arbeit.

Schuhwaren... in großer Auswahl in solider Arbeit.

Schuhwaren... in großer Auswahl in solider Arbeit.

Schuhwaren... in großer Auswahl in solider Arbeit.

Patent-Anwalt Curt Wittig... Landhausstrasse 27.

Patent-Anwalt Curt Wittig... Landhausstrasse 27.

Patent-Anwalt Curt Wittig... Landhausstrasse 27.

Patent-Anwalt Curt Wittig... Landhausstrasse 27.

Patent-Anwalt Curt Wittig... Landhausstrasse 27.

Patent-Anwalt Curt Wittig... Landhausstrasse 27.

Patent-Anwalt Curt Wittig... Landhausstrasse 27.

Patent-Anwalt Curt Wittig... Landhausstrasse 27.

Patent-Anwalt Curt Wittig... Landhausstrasse 27.

Patent-Anwalt Curt Wittig... Landhausstrasse 27.

Patent-Anwalt Curt Wittig... Landhausstrasse 27.

Patent-Anwalt Curt Wittig... Landhausstrasse 27.

Patent-Anwalt Curt Wittig... Landhausstrasse 27.

Patent-Anwalt Curt Wittig... Landhausstrasse 27.

Patent-Anwalt Curt Wittig... Landhausstrasse 27.

Es hat sich was gefunden!... von dessen Güte Sie sich überzeugen sollen.

Es hat sich was gefunden!... von dessen Güte Sie sich überzeugen sollen.

Es hat sich was gefunden!... von dessen Güte Sie sich überzeugen sollen.

Es hat sich was gefunden!... von dessen Güte Sie sich überzeugen sollen.

Es hat sich was gefunden!... von dessen Güte Sie sich überzeugen sollen.

Es hat sich was gefunden!... von dessen Güte Sie sich überzeugen sollen.

Es hat sich was gefunden!... von dessen Güte Sie sich überzeugen sollen.

Es hat sich was gefunden!... von dessen Güte Sie sich überzeugen sollen.

Es hat sich was gefunden!... von dessen Güte Sie sich überzeugen sollen.

Es hat sich was gefunden!... von dessen Güte Sie sich überzeugen sollen.

Es hat sich was gefunden!... von dessen Güte Sie sich überzeugen sollen.

Es hat sich was gefunden!... von dessen Güte Sie sich überzeugen sollen.

Es hat sich was gefunden!... von dessen Güte Sie sich überzeugen sollen.

Es hat sich was gefunden!... von dessen Güte Sie sich überzeugen sollen.

Es hat sich was gefunden!... von dessen Güte Sie sich überzeugen sollen.

Reise-Geschenke mit Ansichten von Dresden und der Sächs. Schweiz.

Ansichts-Album von Dresden mit 23 Ansichten 10 Pf.
Bilder zum Aufstellen und Anhängen 25 u. 45 Pf.
Bilder zum Aufstellen und Anhängen, mit breitem Metallrand 90 Pf.
Metal-Stafileien mit Eichenzweig u. Ansicht 45 Pf.
Portemonnaies in Leder, mit Aufschrift und Ansicht 25, 45, 50, 90, 175 u. 225 Pf.
Tischglocken in Metall 45 u. 75 Pf.
Taschenschreibzeuge, sehr schön 45 Pf.
Nähkästchen mit Füllung 45 u. 90 Pf.
Nähel-Beigarnituren, eleg. Kästchen, 45 u. 90 Pf.
Schreib-Beigarnitur., eleg. Kästchen, 45 u. 90 Pf.
Kalender, verstellbar bis 1911, mit 7 verschiedenen Ansichten 45 u. 90 Pf.
Wetterhäuschen mit Aufschrift 45 Pf.
Glasbecher, 1/4 Liter 45 Pf.

Ansichtslachen in Reliezzinn.
Likörbecher, sauber und gut ausgeführt 45 Pf.
Likörbecher mit Glaseinsatz 45 Pf.
Bierbecher 90 Pf.
Extragrosse Becher 250 Pf.
Pokale mit 4 Ansichten und Wappen 290 Pf.

Ansichtslachen in Onyx-Imitation.
Schreibzeug mit einem Tintenfass u. Ansicht 45 Pf.
Schreibzeug mit zwei Tintenfassern u. Ansicht 95 Pf.
Löcher, starke Platte, Knopf und Ansicht 95 Pf.
Briefbeschwerer, Zinnrelief, mit Ansicht 45 Pf.

Ansichtslachen in Palmita-Imitation.
Schreibzeug, herrlich ausgeführt 90 Pf.
Löcher mit Griff und Ansicht 90 Pf.
Schmuckkästchen, innen grüne Seide 90 Pf.
Kartenständer, zweiteilig 90 Pf.

Ansichtslachen in Porzellan. 11087
Tassen, sauber und gut ausgeführt, mit Ansicht 25 Pf.
Tassen mit breitem Goldrand und Goldverzierung 45 Pf.
Tassen mit drei Füssen und Goldverzierung 45 Pf.
Kaffeesservice für zwei Personen 295 Pf.
Sahnenglaser 45 Pf.
Garnituren (zwei Vasen und Jardiniere) 60 Pf.
Schreibzeug mit einem Tintenfass 45 u. 95 Pf.
Leuchter mit Goldverzierung 45 Pf.
Nachtlampen, antiekend schön 95 Pf.
Ascheschalen, verschiedene Dessins 25 u. 45 Pf.
Dosen in rund und Herzform 40 u. 45 Pf.
Bierkrüge mit Fingerhut 25 Pf.
Erdbeere mit Blatt und Fingerhut 40 Pf.
Pfeffer- und Salzstreuer, Plattform 35 Pf.
Vasen, schöne Ausführung 45 Pf.
Schuhe als Blumen-Jardiniere 45 Pf.
Gliesskannen als Blumen-Vase 45 Pf.

Füllfederhalter, keine Spielerei, brauchbar mit Goldfeder 90 Pf. 290 Pf.

In der 1. Etage: Große Ausstellung von Sommerspielwaren, Turnapparaten, Triumph- und Feldtühlen, sowie Bängematten.
Otto Steinemann, 10 Wilsdruffer Strasse 10, zwischen Quergasse und König-Albert-Passage.

Deutsches Haus, Grossenhainer Strasse.
 Den 2. Feiertag u. 1. Uhr an: grosse Ballmusik.
 Neue Belegung.
 Eintritt frei!

Braunes Etablissement Döltzschen.
 2. Feiertag:
 Feine öffentliche Ballmusik
 und von 1/4 Uhr an Garten-Treffensort,
 wozu ergebenst einladet hochachtungsvoll Bruno Schmidt.
 Jeden Mittwoch selbstgebackne Käsekäulchen.

Findelsen's Gasthof, Bannwitz.
 2. Feiertag: Ein Tänzchen.
 10 Tanzmarken 60 Pf.

Eröffnet
 Marschallstraße 37
 elektrot. u. mechan. Werkstätte
 Um gütigen Besuch bitten Kropp & Wetzell.

Möbelstoffe, Teppiche und Portieren, Tisch- und Diwanddecken, Stores und Gardinen, Möbelkattun und Möbelcrepés
 kauft man am vortheilhaftesten im **Spezial-Geschäft Karl Kirbach**
 Moritzstraße 3, 1.

Reinigt euer Blut im Mai
 nur mit Dr. Brandes' **Maitur Sarsaparill.**
 Diefelbe ist eines von den wenigen Blutreinigungsmitteln, welche eine gründliche Reinigung des Blutes zu Stande bringen, daher viele Krankheiten verhüten, welche durch schlechtes Blut mit der Zeit unbedingt entstehen würden. Keine zur Zeit noch so gefürchte Person sollte es daher unterlassen, im Mai ihr Blut mit Maitur Sarsaparill zu reinigen. Angenehm schmeckend und garantiert unschädlich. Glasche 1 Mk., verpackt 1,50 Mk.
Alleinverkauf und Versand für Sachsen: Salomonis-Apotheke, Dresden-E., Reumarkt 8. Begr. 1860.

Den besten Einkauf
 sowohl ganzer Ausstattungen als auch einzelner Möbelstücke macht man in
Berkowitz Möbelausstattungs-Haus „Saxonia“
 Dresden, Gruner Str. 5.
 Lang. Garantie. — Franko-Lieferung.

G. Tübriecht, 601
 1. St. Stad. Goldschmied, Dresdener G., Reichenstr. 23.
 Diese Perle mit guter Matrasse und Reißfaden (Garantie) 18947
 33 Mark
 Nur Freiburger Str. 45, Hth. Plüschgarnitur, wie neu, inordentlich!

Erstlings-Wäsche
 u. alle dazu geh. Stoffe, sehr billig.
 28
 Ernst Reuss, Annenstr. 24.

Fahrräder, bestes Fabrikat
 billigst bei Rob. Lösche, Mechaniker, Warrasse 6. Paternen, Kloden etc. billig!

Bitte ausschneiden und aufzubewahren.
 +Bruchleidende+
 Selbstbrüche befehtigt bei Kindern sowie Erwachsenen ohne Bruchband, ohne Schmerzen, sowie ohne jede Berufshilfe. Das Verfahren wurde mit vom Kaiserlichen Deutschen Patentamt amtlich geschützt u. Nr. 63.290. H. Nagel, Braunschweig, Stebenstraße 15. Briefliche Anfragen sowie Muster beizulegen. [1899]

Fahrräder
 u. Fahrradartikel u. alle was von ihnen abhängt, das ich in bester Qualität, und über 1 Jahr Garanti, am billigsten - Wiederverkauf - Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Driessen, Hebeplatz 01673

Meiner geehrten Kundschaft teile ich hierdurch ganz ergebenst mit, dass ich vom 25. Mai bis 15. September d. J. mit Ausnahme der Sonntage abends **1 1/2 8 Uhr** meine Geschäfts-Lokalitäten schliesse, wovon Kenntnis zu nehmen ich höflichst bitte.
Freiberger Robert Bernhardt, Freiburger Platz 18-20.

Norddeutscher Lloyd BREMEN

 Regelmässige Schnell- u. Postdampfer-Verbindungen zwischen **BREMEN und AMERIKA**
 Newyork via Southampton od. Cherbourg
 Baltimore direkt sowie nach den übrigen Welttheilen
 Näh. Auskunft, Fahrten, Fahrpreise etc. erteilt in Dresden: **Fr. Bremermann**, Rajakibureau, Brüger Str. 49. nächst Hauptbahnhof; **G. A. Ludwig**, Varienstr. 9, 1. St.; **Otto Schurig** (Dresdner Bank-Biliale), Brüger Straße 39; in Weihen: **Eduard Hildebrand**.

Union Castle Line.
 Donald Currie & Co., Managers.
 Regelmäss. wöchentliche Dampfschiffahrt von Hamburg und Antwerpen ohne Umladung, Zwischenhäfen anlaufend, nach

Süd- u. Ost-Afrika.
 Beförderung von Gütern und Passagieren nach Kapstadt, Mossel Bay, Port Elizabeth (Algoa Bay), East London, Natal (Durban), Delagoa Bay und Beira, sowie mit Umladung nach Kapsas, Chinda, Quillimans, Inhambane, Ibo, Mozambique, Zanzibar usw. Ausserdem werden von London und Southampton jede Woche Post- und Intermediate- und Extra-Dampfer expediert.
 Nähere Auskunft wegen Fracht, Passage usw. erteilen: für Verbindungen über England: **Hugo & van Emmerik, Hamburg, Häger & Co., Antwerpen**, für die direkten Dampfer von Hamburg: **Suhr & Classen, Hamburg**, sowie für Passage: **G. M. Opelt, Dresden**.

Stettin—Skandinavien
 vermittelt hochseiger, mit allem Komfort eingerichteter Schnelldampfer.
Stettin—Kopenhagen—Christiania
 jeden Sonntag und Mittwoch nachm. 1 Uhr.
Stettin—Kopenhagen—Gothenburg
 jeden Dienstag und Freitag nachm. 1 Uhr.
 Prospekt gratis u. franco durch „Der Forenede Dampskibs-Selskab“, Kopenhagen. [04107]

Für gute Erfindungen
 bei Interessenten an Hand b. Patentbüros Jng. Fr. Weidl, Wilsdruffer Str. 20. Man achte genau auf Firma und Adresse.
 Nur gute Sachen anbieten. [06123]

Kirschen, Obst-Ernten
 versichert Mühl nur die „Deutsche Hagelversicherung für Gärtnereien“ von 1847. Rückers durch die Dr. H. Wiedemar, Dresden, Brüger Strasse 1, S. Telefon 1, 8400.
Kopfwäsche für Damen
 nur 1 Mk. mit dem neuesten elektrischen nur 1 Mk.
Reform-Charakteristik Apparat
Frau H. Bartholdt, Amalienstr. 15.
 Geführgelüht nur für Damen

Kohlen.
 Gute Tager, Bräuer und Korbher Mittel I u. II zu 60 Pf. frei vor's Haus
 65 Pf. frei Keller, 55 Pf. am Wasser abgeholt, alle anderen Sorten Kohlen und Breitschiff ebenfalls Mühlig offeriert
Deutsch-Böhm. Kohlenhandelsges. m. b. H.
 Dresden, Robschützstr. 8. Tel. Nr. 209.

Bücher-Einbände
 jeder Art und in jeder Ausführung, sowie sämtliche in dieser hoch einschlägigen Arbeiten werden sauber und billig hergestellt durch die Buchbinderei
E. Hoffmann Nachf. Otto Thälé
 Begr. 1796. Begr. 1795.
 Dresden-E., Zahnsgasse 6, II. Etage. [077]

Oberhemden weiss & farb. v 3 Mk. an.
Der neue Kragen
 4fach 1 Stück
 Leinen 50 Pf.
Cravatten — Hosenträger
 1 Stück 35 Pf.
 3 Stück 1 Mark.
Zum Pfau, Frauenstr. 2.

Woll-Mousseline

die grosse Mode dieser Saison!

Ich habe diesem Artikel ganz besondere Aufmerksamkeit geschenkt und bringe darin eine **sehenswerte grosse Auswahl** in geschmackvollen, entzückend neuen Mustern, Meter 0.90, 1.00, 1.10, 1.30, 1.40, 1.50 Mk.

Robert Böhme jr., Georgplatz 16.

Stadt Leipzig

Leipziger Str. 56.
2. und 3. Feiertag:
große Militär-Ballmusik.
Militär freier Eintritt.

Bellevue
Wallberstraße 27, am Friedrichstädter Bahnhof.
2. und 3. Feiertag:
Neu! **Feine Ballmusik. Neu!**
Neues Orchester, Blas- und Streichmusik.
Vorsichtungsbevoll. A. Mücke.

Gambrinus-Säle, Löbtauer Strasse Nr. 66.
1. Feiertag:
Großes Garten-Freikonzert (Anfang 3 Uhr)
2. Feiertag:
Grosse Ballmusik
Anfang 4 Uhr
3. Feiertag, 4 Uhr:
Großes Freikonzert und Ballmusik
Es ergeben sich einladet
Aug. Hess.

Ballhaus. Bautznerstr. 35.
Am 2. und 3. Pfingstfeiertag
Feine Fest-Ballmusik.
Es werden die neuesten und schönsten Tänze selbst.
Schöner Garten! Leitungsvoll. Dr. Kun. Gulmann.

Gasthof Cossebaude.
Schönster Ausflugsort.
2. Feiertag:
Grosse Ballmusik.
Grosses Konzert- und Ball-Etablissement.
Schöne Gesellschaft- und Fremdenzimmer.
Grosser und kleiner Saal.
Orchester und Gesellschaften bestens empfohlen.
Vorsichtungsbevoll. Franz Wustlich.

„Zu den Linden“,
Vorstadt Cotta.
Sonntag den 1. Pfingstfeiertag früh 1/2, 3 Uhr
und nachmittags 3 Uhr
Große Garten-Freikonzerte.
Montag den 2. und Dienstag den 3. Feiertag
nachmittags
Große Garten-Freikonzerte.
Nachdem: **Schneidige Ballmusik.**
Es laden ergebenst ein
Karl Krutzsch.

Bergrestaurant Cossebaude.
Telephon 1, 2351.
Schöner Ausflug in der Umgebung Dresdens.
Verschiedene Speisen und Getränke.
2. Pfingstfeiertag: **Ein Tänzchen.**
Regelbahn.
Ausspannung.

Alter Dessauer, Nieder-Gorbiß
nächtlicher Ruhe Oudstation Wölflin.
2. Feiertag: **Feine Ballmusik**
Neu! Große feuerhafte Beleuchtung! Neu! 19
Vorsichtungsbevoll. Reinhold Müller,
früher Dresden, Bismarcker Hof.

Gasthof Gittersee
2. Feiertag:
Feine Ballmusik.
Neu! Cake walk Neu! und Kontor.
Es laden ergebenst ein
H. Hahn.

Keine Uhr
kostet über 1.50 Mk. unter
Jahr. Garantie an reparieren.
Neue Theile billiger. Neues
Feder für Reihenuhren
75 Pf. Reihenuhren 1 Mk.
Viel 1000 Anerkennungen
Johannes-
Ruske, str. 13.

Der Krieg beginnt!
gegen das böse Ingeleier, was
liegen will, verneine gegen
Wetter: Camphorin,
Schädel zu 40 und 80 Pf.,
Persia-Mottenkugeln,
Schädel zu 20 und 40 Pf.,
gegen Wanzen, Wöhe,
Ratten usw.: Echt-Dalmatiner
Insektenpulver,
erster, Spezialität in Firma,
Blechbügel zu 25, 40, 60 u. 120 Pf.,
gegen Fliegen u. Mücken:
Echten Eichenmistel-
leim, in Dosen von 20,
35, 70 und 140 Pf.

C. G. Klepperbein,
Dresden-A., (04177)
Frauenstraße 2. Geogr. 1707

**„Roland von
Hamburg“**
unübertreffl. 7 Pfennig-
Räpitz.
In haben in Dresden bei
Johann Hubenik,
Zausstraße 12 Rammer
Str. 42b, Ecke Wilschowsplatz,
Johannesallee 7, im Café
Röntg. (03097)
G. & A. Dresler
Nachf., Schloßstraße,
Gedau Hofmaringasse,
Gebr. Kaul, Seestraße
u. Neufährter Bahnhof,
Max Krumann,
Strager Straße 28,
Herrn Abbias, Moritz-
straße, Sch. Adm.-Geb.-Str.



Dresdensia - Fahrräder.
Motor. 021822
Spezialität: Gepäck-Drei-
räder, empfiehlt in allen
Ausführungen u. Preisen
P. W. Meissner, Fahrrad-
han, Poppin 16.
Netze und best einrichtete
Reparatur-Werkstatt
für alle Systeme. Fahrrad-
Zubehörteile gut und billig.

Cocos-Flocken
Schumann, Gröndlarstr.
Wichtig für Maniarben-
Bebauungen
ist die Süßigkeit geistlich
geschützt

Geruchverschluss
für Abfallrohr-Verbindungen.
Dem übeln und gesundheits-
schädlichen Geruch, welcher aus
den Schloten u. Kanälen durch
die Abfallrohr-Verbindungen in die
Wohnräume-Bebauungen zieht
u. hauptsächlich bei Winterungs-
zeit unentbehrlich wird, ist
sofort abgeholfen durch Ein-
setzen eines solchen Geruchsver-
schlusses, welcher durch seine
einfache, solide u. praktische
Konstruktion sich vorzüglich be-
weist hat.
110207
H. W. W. Klemmstr.,
Gebrüder 43.

Chokolade
Schumann, Gröndlarstr.

Körner-Garten

19 Große Meißner Straße 19.
2. und 3. Feiertag:
Grosse Ballmusik
neues Barock, sowie
gr. Garten-Frei-Konzert.
Vorsichtungsbevoll. A. Bitterlich.

Gasthof zum Lamm,
Dresden-Trachau.
1. Pfingstfeiertag
Grosses Instrumental-Konzert
unter Mitwirkung des M.-G.-V. „Lyra“, Trachau.
Eintritt 7 Ubr. Anfang 1/2 8 Ubr.
Eintritt 30 Pf. Vorverkauf 25 Pf.

2. Feiertag: **Ballmusik.**
1. und 2. Feiertag: Garten-Freikonzert.
Vorsichtungsbevoll. Heinar Werner.

Gasthof Raditz.
Am 1. Feiertag
Grosses Freikonzert.
2. Feiertag
Großes Frei-Konzert und Ball.
Gleichzeitig Ausstellung eines großen Erchens.
Vorsichtungsbevoll. H. Rotzsche u. Frau.

II. Feiertag:
Grosses Garten-Frei-Konzert
ausgeführt vom Truppsorps der Zeit-Kritiker.
Direktion: Stadtkomponist Dörfel.
Von 5 Ubr nachm. bis 1 Ubr nachts:
Gr. öffentl. Militär-Ball-Musik.
Prachtvoller Garten. Einzug in der Umzäunung.
Elektrische Bahnverbindung bis nachts 12 Ubr.
Vorsichtungsbevoll. K. Köhler.

Weisser Adler
Loschwitz. 154
2. und 3. Feiertag:
Feiner Ball.
Musik: Gel. Train-Kapelle.
10 Ubr Aufführung des
Cake walk.
Vorsichtungsbevoll. W. Richter am. Lorenz.

**Dankbarster und bestlohnendster
Pfingstausflug**
nach Bahnhofswirtschaft Weesenstein.
Große Zimmer, Garten, Terrasse, Veranda
und Esplanade für Kinder.
Beliebtste Biere u. Weine von echten Firmen.
Anerkannt vorzügliche Küche.
Grosse, saubere Stallung, Rad- und Auto-Station.
Um recht zahlreichen Besuch bitten
H. Müller.

Erholung, Dresden-
Neugenna.
2. und 3. Feiertag:
Öffentlicher Tanz.
Es laden freundlichst ein
A. Richter.
Mockritzer Höhe,
12 Minuten von Adnigshof Dresden-Strehlen entfernt.
Schöner Ausflugsort.
2. Feiertag: **Ein Tänzchen.**
Neue Bewirtung. Von Vorsichtiger.
Vorsichtungsbevoll. Eduard Krause.

Krystall-Hallen

Teleph. 1, 880. Scheffelstr. 18. Teleph. 1, 880.
Hochinteressant. Treffpunkt aller Fremden.
Stets die neuesten Sehenswürdigkeiten, inter-
essante Grotten, Höhlen u. elektr. Lichteffekt.
K. Biere und Weine.

Klosterstübel mit Raritätensammlung.
Hotel Fürstenhof.
Striesener Strasse.
2. und 3. Feiertag:
Feiner Kavaller-Ball.
F. Vetter.

Johannstädter Ratskeller,
Striesener Strasse 36, Ecke Reisaigerstrasse.
Heute Sonntag und morgen Montag
musikalische Unterhaltung.
Spezialität: Zunge mit Spargel, a. Porion 60 Pf.
Es laden ergebenst ein H. Patzig.

Ballsäle Saxonia, Alaun-
str. 28.
2. und 3. Feiertag
Großer öffentlicher Ball.
3. Feiertag: Pfingstfest-Polonaise.
1. Pfingstfeiertag:
Lohnendster Ausflug
nach dem Schänkhübel, Glosche.

Auf schattiger Höhe inmitten zweier romantischer Parks gelegen.
Bietet sich hier dem Wanderer die beste Rast. An direkter Straße
nach dem Kurbad. Eigene Schächerei. Spezialität: ff. Rancio
mit Nierenplattchen.
4-8 Uhr: **Große Garten-Frei-Konzert.**
2. Feiertag:
Starkbesetzte Ballmusik.
Es laden freundlichst ein
Emil Rossberg.

Goldne Höhe.
Sehr beliebter Pfingst-Ausflug. Prachtvoller
Rund- und Fernsicht der Dresdner Umzäunung.
Den 1. Pfingstfeiertag von nachm. 4 Ubr:
Grosses Garten-Konzert.
Den 2. und 3. Feiertag:
Grosses Garten-Konzert
und
Feiner Ball.
Vorsichtungsbevoll. Emil Zschiesche.

Gasthof Mockritz.
1. Pfingstfeiertag:
Garten-Freikonzert.
2. Pfingstfeiertag:
Garten-Freikonzert und feine Ballmusik.
Telephon Amt 1, 7972. Vorsichtungsbevoll. Otto Nehittel.

Herrschaffl. Gasth. Rößnitz.
2. Feiertag:
Ein Tänzchen.
Vorsichtungsbevoll. Franz Tögel.
Ausflugsort
Gasthof Pappritz.

Empfehle meinen altrenommierten Gasthof für Pfingst-
Ausflüge ganz besonders. Schöne Gärten, großer feiner
Naturgarten und Gartenbau. Spezialitäten: feinsten
Mittagsessen, selbstgebackenen Kuchen mit Kaffee, sowie
Bismarckbraten. Für Verein und Gesellschaften gebühren-
freie auf die Kapelle. 0100
Vorsichtungsbevoll. Paul Petershahn.

Victoria-Salon.
 Während der Feiertage
 täglich abends 8 Uhr:
Grosse Fest-Vorstellung
 der
Victoria-Sänger
 mit neuem, großem
 humoristischem Programm.
 Außerdem täglich große
„Dichterschlacht“
 der Herren Holländer und Steinitz.
 Karten-Vorverkauf
 ist täglich von 9 Uhr an hier im Vestibül.

Große Wirtschaft
 im Kgl. Großen Garten.
 Täglich Gr. Konzert.
 Heute zum 1. und morgen zum 2. Pfingstfeiertag:
Gr. Früh- u. Nachmittags-Konzert
 ausgeführt von der Kapelle des Hauses unter Leitung des
 Kapellmeisters A. Weutscher.
 Anfang früh 4, 6 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.
 Eintritt 25 Pf. Nachmittags 4 Pf.
 Hochachtungsvoll H. Müller.

**Ausstellungs-
Park.**
 Sonntag, 1. Feiertag, vorm. 11 Uhr
Frühshoppen-Konzert
 ausgeführt von der Kapelle des
 4. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 48,
 Direktion: F. Mataka.
 Nachmittags 4 Uhr und abends 7 1/2 Uhr
2 grosse Konzerte
 ausgeführt von der gesamten Kapelle des
 2. Grenad.-Reg. 101. Kaiser Wilhelm, König v. Preußen.
 Direktion: L. Schroeder.
 Eintrittspreis 50 Pf.
 Montag, 2. Feiertag, vorm. 11 Uhr
Frühshoppen-Konzert
 ausgeführt von der Kapelle des
 2. Jäger-Bataillons Nr. 13, Dir.: G. Heiligel.
 Nachmittags 4 Uhr und abends 7 1/2 Uhr
2 grosse Konzerte
 ausgeführt von der gesamten Kapelle des
 2. Grenad.-Reg. 101. Kaiser Wilhelm, König v. Preußen.
 Direktion: L. Schroeder.
 Eintrittspreis 50 Pf.

**Zoologischer
Garten**
 DRESDEN.
 In beiden Pfingstfeiertagen
 nachmittags 6 Uhr:
**Luftballon-
Auffahrt**
 ausgeführt von der berühmten Aeronautin
Miss Polly.
 Am 1. Feiertag: Auffahrt auf dem Zweifrad.
 Am 2. Feiertag: Auffahrt auf dem Mondsymbol.
 Beginn der Ballonfahrt nachmittags 2 Uhr.
 Tribünenplätze 20 Pf. die Person.
 Pfingstsonntag, Sonntag, Montag und Dienstag
 nachmittags
Großes Militär-Konzert.
 Am 1. und 2. Feiertag Eintrittspreis: Erwachsene 50 Pf.,
 Kinder 10 Pf.
 Die Direktion.

Löbtau, Deubener Hof,
 Deubener Straße 5,
 empfiehlt sich an den Pfingstfeiertagen einer
 geneigten Beachtung.
 für echte Biere, gute Speisen,
Kaffee, selbstgeback. Kuchen
 und alle sonstigen Bedürfnisse.
 Richard Fuhlmann und Söhne.

Stolzenberg
 Johann-Georgen-Allee 13, p.
 Preisliste gratis.
Pianinos
 Flügel, Harmoniums,
 Kauf, Miet, auch Ratun-
 zahlungen empfehle
Grosches Militär-Konzert.
 Am 1. und 2. Feiertag Eintrittspreis: Erwachsene 50 Pf.,
 Kinder 10 Pf.
 Die Direktion.

Klengels Café,
 Kleine Bräuerstraße Nr. 7
 (Ecke Luergasse). 1415
 Einf. bürgerlich. Neu renoviert.
 Gemüthlicher Aufenthalt, gut u.
 billige franz. Küche, Pianino.
 Tag und Nacht geöffnet.

**Wer
Besuch hat**
 verlässt nicht, das originale
 und schmerzlose Heilmittel
 gegen alle mit dem
 Hebräer-Bildbräuer
 Str. 25, zu zeigen. tel. 724

Priessnitz-Garten,
 Bischofsplatz 11, a. Piesnitz.
 Den 1. Feiertag
Garten-Frei-Konzert
 von nachmittags 1/2 5 Uhr an.
 Es laden ergebenst ein
 J. Zocher u. Frau.

Schweizerhaus.
 2. und 3. Feiertag
feine Ballmusik
 mit Tanzorchester.
 Anfang 4 und 6 Uhr.

Man verlange
 ausdrücklich
**„Pilsner
Urquell“!**
 7567

**Kesselsdorf
Gasthof
Zur Krone.**
 Historischer Anstaltsort.
 Schönst. Gartenanlage.
 Gute Speisen u. Getränke.
 2. Pfingstfeiertag von 4 Uhr an
Ballmusik
 wozu freundlich einladet
 Arthur Klein.
 NB. Bei Nacht, d. Schicht bei
 Kesselsdorf erich. in neuer Kujf.

**Paradies-
Garten**
 Dresden-Ischnitz.
 Ein wirkliches Paradies in
 nächster Nähe.
 Herrlicher Garten-
 Aufenball.
 Grobartige Terrassen,
 Speisen und Getränke
 in bester vorzüglicher
 Qualität. tel. 134
 Zum Besuch empfohlen.

Wo?
 treffen sich Einheimische und
 Fremde? Im
„Stadtkeller“
 Ecke Altmarkt, Eingang Große
 Fleischgasse links. 145

„Wachberg“
 im Wachberggrund, schönster
 Pfingst-Ausflug
 Straßend. Schloßplatz. Pläntel-
 Wächter 20 Pf. tel. 1525

Musenhalle,
 Lohstau.
 Täglich:
**Die neuen
Chemnitzler Sänger.**
 Die billige Woche.
 tel. 1578 15 Pf. Entree.

**Bereitsverkauft
„Flora“, Pfingst-
Grund.**

Pianinos
 Flügel, Harmoniums,
 Kauf, Miet, auch Ratun-
 zahlungen empfehle
Stolzenberg
 Johann-Georgen-Allee 13, p.
 Preisliste gratis.
 6911

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG DRESDEN 1904
 IM STÄDT. AUSSTELLUNGSPALAST.
 * * VOM 30. APRIL BIS ENDE OKTOBER. * *
 * GEÖFFNET VON FRÜH 9 UHR BIS ABENDS 7 UHR. *
 EINTRITTSPREIS 1 MARK.
 TÄGLICH KONZERTE. * BESONDERE VERANSTALTUNGEN.

Konzertgarten Bergkeller.
Täglich große Konzerte.
 Sonntag vormittags 11-1 Uhr: Streichorchester, (gerichtetes Programm).
 Sonntag und Wochentag nachmittags 4-1/2 Uhr: Blasorchester von der aus 60 Mitgliedern bestehenden
Bergkeller-Kapelle. Direktion: Herr Kapellmeister Beznák László.
 Mittwoch 4-6 Uhr: **Grosches Kaffee-Konzert.** Entree frei!
 Frische Bismen und Kaffeebohnen, sowie H. Kaffee, 1/2 und 1/4 Sortieren.
 Eintritt an Wochentagen 10 Pf., an Sonntagen 20 Pf.
 Am Sonntag, Montag und Dienstag
 den 5., 6. und 7. Juni
Johann Strauss aus Wien.

Volks-Theater
Palast-Restaurant
 Ferdinandstrasse.
 Dir. Emil Conrad.
 Sonntag den 1. Pfingstfeiertag nachm. 4 Uhr:
 „Gefunden“, Schwank in 1 Akt v. Gust. Baum.
 „Er ist nicht eifersüchtig“, Lustsp. in 1 Akt v. H. G.
 „Eine vollkommene Frau“, „...“ v. G. G.
 Abends 8 Uhr: „Von Stufe zu Stufe“,
 Lebensbild in 5 Akten von Dr. Müller.
 Montag d. 2. Pfingstfeiertag nachm. 4 u. abds. 8 Uhr:
 Zum 1. Mal: „Robert und Bertram“ zum 1. Mal!
 oder: „Die lustigen Bagabunden“,
 gr. Posse mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Käber.
 Dienstag d. 3. Pfingstfeiertag nachm. 4 u. abds. 8 Uhr:
 Auf Wunsch: „Lumpacivagabundus Auf Wunsch!“
 oder: „Das liebevolle Nickerchen“,
 Gesangsposse in 4 Akten von Heitros. 11011
 Jeden Freitag v. 11-1 Uhr **Freikonzert** d. Theater-Kapelle.

Waldschlösschen-Terrasse.
 Herrlich an der Elbe gelegen, mit dem schönsten Blick auf ganz Dresden.
 Erstes und größtes Konzert-Garten-Etablissement der Residenz.
 7000 Sitzplätze. Eigene Konditorei. Telephon 11, 2586.
1. und 2. Pfingstfeiertag:
Grosches Früh-, Nachmittags- u. Abend-Konzert
 von der Kapelle des Königl. Sächs. 12. Infant.-Regts. 177,
 unter persönlicher Leitung ihres Königl. Musikdirektors Herrn H. Böpenack.
 Anfang früh 6 Uhr nachmittags 4 Uhr. Programm 10 Pf.
Am 2. und 3. Feiertag:
Feiner öffentl. Familien-Abend.
 Anerkannt schneidigste Ballmusik, ohne Konkurrenz.
Reichhaltige Speisekarte. Stamm-Abendbrot zu 40 Pf.
Kaffee, a Tasse 15 Pf.
1. und 2. Feiertag von 12-2 Uhr Menus a 2 Mk.
 Weine nur erster Firmen, bestgepflegte echte Biere.
 Hochachtungsvoll Hermann Hoffmeister, Traiteur.

Feiner öffentl. Familien-Abend.
 Anerkannt schneidigste Ballmusik, ohne Konkurrenz.
Reichhaltige Speisekarte. Stamm-Abendbrot zu 40 Pf.
Kaffee, a Tasse 15 Pf.
1. und 2. Feiertag von 12-2 Uhr Menus a 2 Mk.
 Weine nur erster Firmen, bestgepflegte echte Biere.
 Hochachtungsvoll Hermann Hoffmeister, Traiteur.
NB. Dienstag, 3. Feiertag: Gross. Militär-Konzert
 ab 6 Uhr. — Eintritt 10 Pf.

Wiener Garten.
 Am 1., 2. und 3. Pfingstfeiertag von 4-11 Uhr im
 Garten (bei ungünstigem Wetter im Saale)
Grosches Konzert
 des Saaser Solisten-Ensembles. Dir.: Ferd. Nemecek.
 In der Gedächtnisfeier von 11-1 Uhr Frühshoppen- und
 von 4-11 Uhr Freikonzert der Lustigen Brüder.
 Großer Mittagstisch, von 12-3 Uhr, Diners von 1 Uhr
 an. Reichhaltige Abendkarte zu kleinen Preisen. 10077

Hotel Demnitz, Loschwitz.
 Zum 1. und 2. Pfingstfeiertag:
Grosches Frei-Konzert.
 2. und 3. Pfingstfeiertag:
Schneidige Ballmusik.
 H. Kaffee. H. selbstgebackenen Kuchen.
 Hochachtungsvoll Hermann Pognutko.

Weltrestaurant „Société“
 Waisenhausstrasse 18.
Größtes Etablissement seiner Art.
Schönheitswürdigkeit ersten Ranges.
 Täglich von nachmittags 4 Uhr an:
Grosche Doppel-Konzerte
 Mittags von 11-1 Uhr:
Frühshoppen-Konzert.
Großer Mittagstisch.
 Vorzügliche Küche zu billigen Preisen.
 Besondere Hofbrauerei. 1008
 Hochachtungsvoll Karl Wolf.

Ren! Rosengarten! Ren!
 Mit Panorama. Herrlicher Aufenthalt.
Gasthaus San Remo,
 Schulstr. Nr. 10.

Elisabeth
 Wir brauchen
 Frauen, die
 nicht nur
 schön sind,
 sondern auch
 stark und
 energiegelant.
 Die Männer
 der neuen
 Zeit sind
 nicht mehr
 die alten
 Typen, die
 nur auf
 den äußeren
 Glanz
 abgesehen
 haben.
 Sie wollen
 Frauen,
 die mit
 ihnen
 Schritt
 halten,
 die sie
 in jeder
 Hinsicht
 zu
 verstehen
 können,
 die sie
 in jeder
 Hinsicht
 zu
 schätzen
 können.
 Solche
 Frauen
 sind
 die
 Zukunft
 der
 Menschheit.
 Sie sind
 die
 Kraft,
 die
 die
 Welt
 vorwärts
 treibt.
 Sie sind
 die
 Liebe,
 die
 die
 Welt
 erheitert.
 Sie sind
 die
 Gerechtigkeit,
 die
 die
 Welt
 rettet.
 Sie sind
 die
 Hoffnung,
 die
 die
 Welt
 erheitert.
 Sie sind
 die
 Kraft,
 die
 die
 Welt
 vorwärts
 treibt.
 Sie sind
 die
 Liebe,
 die
 die
 Welt
 erheitert.
 Sie sind
 die
 Gerechtigkeit,
 die
 die
 Welt
 rettet.
 Sie sind
 die
 Hoffnung,
 die
 die
 Welt
 erheitert.

Die Frauenfrage.

Am Vorabend des großen Berliner Frauenkongresses.

Das Programm für den Internationalen Frauenkongreß, der vom 18. bis 18. Juni in Berlin stattfindet, wird schon veröffentlicht. Eine internationale Frauenrechtskonferenz in den Tagen des 3. und 4. Juni geht voraus; sie soll einen Weltbund für Frauenrecht einrichten...

Von der Stellung der Frau in der Familie ausgehend, zu ihrer Stellung in der Gemeinde und im Staat fortschreitend, werden die Verhandlungen der vierten Sektion den Frauen Gelegenheit bieten, ihre Ansichten über gesellschaftliche Einrichtungen zum Ausdruck zu bringen...

Alle diese Rechte, ihre volle Anerkennung als selbständige Rechtspersonlichkeit und Staatsbürgerin kann, wie die Erfahrung heute schon lehrt, die Frau erst dann erringen, wenn sie in der Lage ist, einen direkten Einfluß auf die Verwaltung und Gesetzgebung des größeren oder kleineren Gemeinwesens, dem sie angehört, der Gemeinde, des Staates auszuüben...

Welch ein reiches, schweres Pensum, das in so kurzer Zeit aufgearbeitet werden soll! Selbst der Gegner muß hier überzeugt werden, wie bedeutend die Frauenbewegung geworden ist und welche Fälle von produktiver Arbeitskraft besonders auf den Gebieten der Sozialpolitik entwickelt wird.

Notizen. Waisenpfliegerinnen. Nachdem der Verein Frauenwohl in Jpehoe im vergangenen Jahr an den Magistrat eine Eingabe betr. Anstellung von Frauen in der öffentlichen Armen- und Waisenpflege gerichtet hatte, sind nunmehr einige Frauen als häusliche Waisenpfliegerinnen angestellt worden...

Die erste Studentin der Theologie ist für das Sommersemester 1904 an der Heidelberger Universität immatrikuliert worden. Amtsarztinnen. Der ungarische Minister des Innern ernannte Fräulein Dr. Ida Szendeffi zum Unterarzt am kaiserlichen Krankenhaus in Kolozsvár...

Gesundheitspflege.

Verfälschung der Milch. Die Behauptungen zur Verfälschung der weiblichen Milch haben, wenn man ein gut gekanntes Wort aus der jüngsten Parlamentsgeschichte daran anknüpft, ein Schweinegeschrei...

Praktische Winke. Pelzwert zu waschen. Man taucht das Pelzwert in seifenem, lauwarmem Seifenwasser und drückt es, ohne dabei zu reiben, wiederholt gut aus, nachdem dies mehrere Male angeführt, wäscht man das Pelzwert in Regen- oder Zinkwasser nach und trocknet es in freier Luft oder durch Wecheln mit Stärke- und Auslämme.

Handwirtschafliches. Fleischreste mit Brot gekocht. Ein Köffel Mehl und gehackte Zwiebel wird in Fett gelb geröstet und mit Wasser gekocht. In diese Sauce gibt man Fleischreste, welche klein geschnitten werden, kocht es ein wenig, gibt dann noch ein kleines acquiriertes Brot hinein und würzt mit Salz und Pfeffer...

Man- und Klauenfunde und Kinderherblidheit. Es ist lange bemerkt worden, ob die Man- und Klauenfunde der Kinder und Schweine auf den Menschen übertragbar sei; es sind aber jetzt so viele Fälle festgestellt, daß die Übertragbarkeit keinem Zweifel mehr unterliegt...

Praktische Winke.

Die Buchstaben Aa, Ee, h, i, kk, l, m, Nn, oo, Rrr, S, t, vv, Y sind nach dem Buchstaben Figur derart zu ordnen, daß die mittlere waagrechte und senkrechte Reihe gleichlautend ist und die Buchstaben waagrecht gefolgt folgen: 1. Konstant, 2. Jagdbares Tier, 3. Männlicher Vorname, 4. Weltstadt, 5. Teil der priesterlichen Kleidung, 6. Körperteil, 7. Konstant.

Handwirtschafliches.

Waisenkinder mit Kapernauce. Nachdem die Hammelfleisch eine halbe Stunde im Wasser gelegen hat, wird sie abgetrocknet, mit Mehl bestäubt, in ein nasses Tuch geschlagen und in vollem Wasser gekocht. In den Boden des Topfes legt man holzerne Stäbe, damit das Fleisch nicht ansetzt. Ganze gelbe Rüben und Wasserrüben oder auch Petersilienwurzeln läßt man damit weich kochen und garniert die Sauce damit...

Speisenzettel für einfache Ansprüche. Sonntag (Feiertag): Kalbsfilet von Hühnerfleisch, Nudeln, Kartoffeln, grüner Salat. Montag: Karpfensuppe, Rindfleisch, Brot und Käse. Mittwoch: Griesuppe, Dampfbraten mit Vanillekuchen, grüner Salat mit Eier...

Käse-Aufgaben.

1. Telegraphenrätsel. ... 2. Bilderrätsel. Die Buchstaben Aa, Ee, h, i, kk, l, m, Nn, oo, Rrr, S, t, vv, Y sind nach dem Buchstaben Figur derart zu ordnen...



8. Diamanträsel.



4. Ergänzungsräsel.

Statt der Striche sind passende Buchstaben zu setzen, so daß bekannte Hauptwörter entstehen. Im Zusammenhang gelesen müssen die eingefügten Buchstaben ausdrücken, was mit unserm Vortext zum Texte wünschen.

Die Aufösungen der Räsel in Nr. 131 lauten

- 1. Skatenaufgabe. Kartendeckung: V, A, 10, K, D, 7; 8, K; 10, M, B; 11, 9, 8, 7; 9, 8, 7. Stat: 10, D. Spiel: Selbstverständlich braucht bei dieser Kartendeckung 7 Karten zu nehmen; durch 17 bringt er 17 an den Tisch, der infolge seiner 17 nicht mit 17 kommen kann, sondern alle Stiche erhält, 17 H mit 17 einsteht.

2. Bilderräsel: Freundschaft.

3. Ahnenräsel: Raitran. (Edelheit: Main, Wita, Fran, Kamm, Rinn, Kra, Wissa)

4. Kreuzfilderräsel:

Ra be Rabe, Rafe, Rabe; Ba fen Bube, Bufen, Bube; Ei be Eibe, Eifen, Eibe.

Nützliche Rungen fanden: G. Rudowits, Edw. Bartsch, Walter Burggraf, Paul Gerke, H. Sider, Eise Stern, Walter Schulte, Adolf König, Johanna Koef, Alfred Starke, Gertraud König, W. Müller und Gen. Gertraud König, Fritz Schwanenbrunn, Hans Scherzer, Rudolf Wittig und Gen. Max Wittig, Frida Kühne, W. Kühne, Karl Edelens, Karl Jutz und Gen. Hans und Charlotte Prope, Frau Henschel, M. Jutz und P. Volkner, Bärenstein, Walter König, Paul Köhler, Rima Sander, Margarete Lischke, Alfred Oetzel, Dr. Wenzel, Hermann Richter, G. Kugler, Frau Emma Schönemann, Ed. Schädel, Minna Alexander, Hugo und Ed. Köpcke, Clara Köpcke, Richard und Frau Köpcke, Richard Köpcke, Edw. Reichelt und Auguste Köpcke, Franz und Charlotte Köpcke, Edw. Köpcke, Kurt Oermann, Albert Oermann, Hans Oermann, Max Oermann, Otto Oermann, Hugo Oermann, Hans und Fritz Oermann, Oscar Oermann, Hans Oermann und Frau Oermann, W. Oermann, Carl Oermann (Die Lösungen haben meistens die Namen der Autoren.)

Eiszucker
Sollmann, Granadischer.



Chiffre-Anzeigen
für Personal-Gesuche
Stellen-Gesuche
An- und Verkäufe
Finanzierungen sowie
Annoncen jeder Art
besorgt
am besten und billigsten die
älteste Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler A.G.
Dresden 04888
Schlossstrasse 6, I. Fernspr. 1, 1100

Nachricht!
Von dort im Süden, wo
früher Gras und Dornbüsche
heute in großen Wäldern schon
vorhanden sind, habe ich die
erste große Erzeugung **Butter**
erhalten. Diese, von Dornen
früher verführt, ist eine deli-
ziosste, höchst im Geschmack
und gesund. Butter ist
während frisch ein. Um schnell
abzurufen, verkaufe die hochwertigste

Butter
1 Pfd. 115.
Große frische
Eier, Mandel 63.
Tippelbismarck Str. 1.
Curaalce 16.
Maustr. he 31.
Sauptstraße 28. 29/30

Mussdran



Extrakt aus garten-
frischen Suppenkräutern
(Sollaria, Petroselin etc.)
im Gebrauch viel billiger
und bequemer wie das
Mikroben derselben bei
Erhaltung voller Wirt-
kraft und aller Nähr-
salze. Man verlange bei
seinem Kaufmann Original-
flasche „Mussdran“
für 60 Pfennige (mehrere
Monate ausreichend).
Max Eib, Dresden.

Beamtenfrauen,
die nicht gern in einem Ab-
zahlungsbüro kaufen wollen,
erhalten in meinem neuen
Verkaufsbüro Waren auf
Kredit zu regulären Preisen.
Ich mache nicht viele der
Kundinnen zu Seiten gehende
marktschreierische Reden! Wer
viel zahlen will, der unterkühlt
mein tolantes Herzchen
gern und kauft sehr wieder.
Ich empfehle Seide, Tisch- und
Bettwäsche, sowie Kleider-
stoffe, Damen- und Kinder-
Konfektion, Weißwaren, Trep-
pe, Porzellan, Spiegel,
Uhren usw. u. bitte um direkt
zu behandelnde Anfragen mit
„P. W. 10801“ Exp. d. Bl. 110801

Deutsche erste...
Auf Wunsch auf Teilzahlung.
Anzahl 25-50 Mk.
Abzahl. 6-15 Mk.
monatlich.
Lieferung
Fahrer schon
Fahrrad sehr bill. v. 50 Mk. an.
Man verlange unbedingt Preisliste.
Klein- und Maschinen-Gesellschaft.
10801 in Köln 102. 02306

Corbisana,
Fettleibmittel
wird, bei durch b. Tonnen-
Zehrkur. Breichgr. m. gold.
Med. u. Ehren diplom. Stein hart.
Seit. keine Hart. auf meyr. f.ond.
jugendl. schmerz. eleg. Big u.
gra. Zelle. Kein Heilmittel,
kein Geheimmittel, f.ond. natur-
gemäße Hilfe. Garant. unschäd-
l. die Gesundh. Keine Diät, keine
Kurb. d. Schwem. Borjal. Witz.
Cat. 2.50 Wl. fr. geg. Postanm.
Dr. W. D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 64, Köpenicker Str. 78.

Cacao
Schokolade

Deutschlands grösstes Spez.-Grammophon-Geschäft
für den Einzelvertrieb.

NEU!
Grammophon-Monarch-Automat 5a
mit 10 Pfg.-Einwurf.



Gratis
und franko ver-
senden wir un-
sere illustrierte
Grammophon-
Kataloge und
Plattens-
Verzeichnisse.

Neu! Neu!
Billigster Grammophon-Automat.

Jeder Versuch führt zum Kauf!
Unübertroffene Wiedergabe!
Tadelloses Funktionieren!

**Auf Wunsch bequeme Zahlungs-
Bedingungen.**

Nur echt mit dieser Schutzmarke.  Nur echt mit dieser Schutzmarke.

GRAMMOPHON H. WEISS & Co.
Fernsprecher Amt 1, 328 DRESDEN-A., Wilsdruffer Str. 7. Telegr.-Adr.: Grammoweiss

Albrechtstr. 43!
Ecke Pillnitzerstr.

Modernes Zahnatelier
M. Teicher, Dentist

früher 1. techn. Assistent an der zahnärztlichen Universitäts-
Klinik Bonn, bei Hofzahnarzt Dr. Lohmann, Kassel und
C. Haun Erfurt, zuletzt bei Hofrat Jenkins, hier.

Fernspr. Amt 1, 1600

Tränkner's Möbelhaus
DRESDEN-N. Görlitzerstr. 21/23
Reich illust. Katalog gratis u. franco. Tel. 1572 Amt II.

Schmelzers Fahrrad-Handlung
bietet durch erfindungreiche Reparaturen beim Einfall von Fahr-
rädern größte Vorteile. Auswahl von ca. 100 Stück in den
feinsten Marken, als:
Wanderer, Brennabor, Opel, Dürkopp, Mars.
Besichtigung auch ohne Kauf gern gestattet.
Wanderer-Motor-Zweiräder
mit magn.-elektr. Zündung, keine Störung, jederzeitiges Fahren.
Schmelzers „Avanti“-Räder Wfl. 95, 115, 130; Jupiter Wfl. 66, 73, 85, 92.
Neuere Patent-Vordruck-Räder, unverwundlich und sicher im Gebrauch.
Fahrrad-Zubehör- und Reparaturstelle nur erster Qualität zu billigem Preis.
Dresden-A., Köpenickerstr. 58. Pfl.: Köpenick b. Pflanzl. Königsstr. 58.
Paul Schmelzer, Ziegelstrasse 10.
Reichhaltigste Reparatur-Werkstätten mit elektrischem Strahlbetrieb.

Caesar & Minka
Rachenhundehalter
nebst Hundung

ZAHNA (Preussen)
Liebt den Kaiser, den
deutschen Kaiser, Dr. Maj.
des Kaisers von Russland,
des Grosskronprinzen u. Türkei
viele Kaiser, Könige und
Fürsten. Hefe etc., präpariert
mit gold. u. silb. Glanz- u.
Verbindungsstoffen, empfehl.

Edelste Racehunde 1. Genus (Wach-, Renommier-, Begleit-
Jagd- und Damenhunde) vom gr. Umriss-
dogg und Bernhard bis zum kleinen Salter- und Schottländer.
Der gross illustrierte Preisvermerk franko und gratis.
Des edlen Hundes Pflege, Aufzucht, Dressur u. Behandlung seiner
Krankheit in viel. Illustr. sehr geb.
vollständig. Handbuch für jed. Jäger, Hundeliebhaber u. Züchter. 8.
Gross eigene permanente Ausstellung am Bahnhof Zahna.

Fleischfaser-Hundekuchen pro 50 Kilo 18.50 Mark.
Süsmilch-Fleischfaser-Hundekuchen bestes zweck-
dienlichstes
Hundefutter, pro Centner 20 Mark. Postbestell 5 Kilo 2.50 Mark.
Universal-Geflügelfutter (Morgenfütterung) sehr hoher
Nährwert. Balthard alle zur
Erhöhung der Eierproduktion erforderl. Substanzen, pro 50 Kilo 18 M.
Diese Artikel sind auf Grund langjähr. Erfahrung, um den Tieren
eine merklich zuträglichere Nahrung zu bieten, weil die bisher ver-
trieben, existierend. Sachen nicht unseren Anforderungen entsprachen,
durch Erzeugung einer eigens Fabrik von uns selbst hergestellt.
Niederlage für die Futtersachen bei:
**Herm. Koch, Altmarkt 5; F. A. Haugk, Gaukows-
strasse 24, Dresden.** 04507

Eschbadys
Petroleum-Ofen
und die besten!



2 Hg. m. 1 Glasbassin 2.50 Wfl.
4 " " " " 4.00 Wfl.
6 " " " " 6.00 Wfl.
8 " " " " 8.00 Wfl.
10 " " " " 10.00 Wfl.
12 " " " " 12.00 Wfl.
14 " " " " 14.00 Wfl.
16 " " " " 16.00 Wfl.
18 " " " " 18.00 Wfl.
20 " " " " 20.00 Wfl.

Champion-, Kaiser-,
u. Spiritus-Ofen
zu 1/2 bis 1/4 Wfl. Preis.
Gebrüder Sieje,
Rudolfsstr. 10.
Dresden-Kleinstr. 10.
am Markt 7. (1000)
Part. 1. und 2. Etage.

Wichtig für Indietrothe,
Darm- u. Nierenleiden
sowie für alle Diäten,
denen der Genuss von
Bohnenkaffee untersagt ist.
Die Broma
C. G. Klepperbein,
Dresden-N. Brauerei 9.
bringt unter dem Namen
Bromen-Kaffee
einen Kaffee in den
Darm, der an Lichtem
Vielmehr dem Bohnen-
kaffee nicht nachsteht dessen
schädliche Eigenschaften
aber nicht besitzt. Der-
geheim wird bester auf
eigenartige Weise aus den
Kräften der Bohnen,
die bekanntlich hohe ge-
sundheitliche Vorteile ein-
bringen. (10801)
Körperleiden, Rosenkranz,
u. dergl. Leiden, über-
wiegend als Bohnenkaffee,
aber nicht als Broma, und
mit folgender Original-
Marken nur 50 Pfennige.

Berlin's größtes **Spezialhaus**
Teppiche
Emil Lefevre
BERLIN S., Oranienstr. 158.
Höchste Leistungsfähigkeit
durch den **Riesen-Umsatz**
täglich 10 bis 15,000
Teppiche aller Größen und
Qualitäten zu Ausnahm-
preisen von 3,75 Mark bis
1500 Mark vorrätig.
Pracht-Katalog mit ca. 800
Illustrationen
gratis und franko.

Hunde-Feind!
Der beste Gebilde, ist
Gefährliche, wackel, Teppich
u. vorberreinigungen sind
Gunde (Schmalz, u. rovide ist
für die Hunde (an gesunde)
sehr selten. In der
Folge (10801) mit allen
dem Gründer

Eduard Otto,
Sachsenstr. 1. Striege 1870/71,
Glascher, Johannispl. 5.

Kaffee
Sollmann, Granadischer.

Harnleiden
Anfangs, Schmerzen, ist
darauf. Harnleiden wird in
geringeren Fällen (ausser in
Berührung) bei: in
Anfangs
schmerz. Harn- u. Blasen-
entzündung. Preis 3 Mark. 10
Kilo. 25 Mark. 10 Kilo. 25
Mark. 10 Kilo. 25 Mark.

Männerkrank-
heilen, preisgekrönt, einzig nach neuen Gesichtspunkten
bearbeitetes Werk, 240 Seiten, viele Abbild. Aufrecht, Hal-
geber u. sicherster Wegweiser zur Heilung bei Nervon-
schwäche, Folgen nervenzerrüttender Gewohnheiten u. all-
sonst. geheimen Leiden. Für Mk. 1.60 Briefmark. free.
zu best. v. Ver. Spezialarzt Dr. RUMLER, GENF 32,
Schweiz. Die Dr. Rumlersche Spezial-Heilmethode „Süvama“
ist das ganze Jahr geöffnet, erfolgreichste Heilmethode,
einzig in ihrer Art. 01569

Haut- und Geschlechtskrankheiten
Gronische Gonorrhoe, Syphilis, freil. Geschwüre,
ohne Quecksilber, Mannschindeln ohne Genuss, bei n.d.
Hautleiden. Friedrich Heilmann, Naturheilkundiger,
Dresden-N., Sauerstr. 2, 2. Etage, 1-5, Sonntag 8-1.
Wolfe Rosenstr. 2-4.50 Wfl.

Orientieren Sie sich
bei Bedarf von:
Tapeten + Linoleum
Buntglaspapier
Aber Auswahl und Preise im
Radebeuler Tapetenhaus
Dresden, Moritzstraße 4.



Beil
Roma
R. Fortis
Gertrud
Joh. für
andere
Schwede
Gertrud
Ra. ich
langer Doct
nach Ruter
Liederwelle
in Ruter
Einführung
schon gelitten
Sie macht
weg nach de
Möden rief
Gertrud
von ganz m
wir wollen n
Er reichte
Gute Nacht,
Ulrike, gebo
wid lerner
Gute Na
wollen das
Theorie b
Stube, letzte
schonigend zu
Koffer entnah
kann. Pfl
während sie i
tepte und dab
se besonders
„Reiß, bist
dann?“
„Ja, Trud
und halt
Ephäre deines
Theorie m
wertete laden
berworbtigen.

S

Brauerei-Kontor: Dresden-N., Waldschlösschenstr. 10. Tel. Amt II, 577.

Bären
I. Sorten
II. Sorten
III. Sorten
Bauernbr
Kupferiederlage
Telenhon I. C.

Grossers
Maschinen
Giebt
blendend
weisse Wäsche
St. 10 Pfg. überall zu haben
1891

Reinen Spritzen,
ist die frische in Gebirg
30 u. 100 Pfund, von 1
10 Mark, 20 Mark, 30 Mark
Hefet unter Handarbeit
Kleinere Sorten (1000)
Kleinere Sorten (1000)
Kleinere Sorten (1000)

Krasse gegen weibliche Juristen hat, so könnte ich vielleicht bei ihm im Bureau unterkommen."

Magdas Gesicht belebte sich. "Hör mal, da kann ich dir möglicherweise zu einem Rat verhelfen. Vor mehreren Monaten hatte ich ein kleines Mädchen in der Klinik, dessen Vater Rechtsanwalt ist, der vor ungefähr einem Jahr seine Frau verloren hat. Mit dem habe ich mich verschiedentliche Male über die Frauenbewegung unterhalten und er hat sich da stets als ihr offener Anhänger zu erkennen gegeben und dabei immer betont, daß er jederzeit bereit sei, und mit Rat und Tat beizutreten. Dem Mann kann geholfen werden. — Ich muß allerdings vorausschicken, Götze gehört nicht zu den stark gesuchten Rechtsanwälten, ich glaube sogar, daß er sich eben durchschlägt. Ich denke aber, du könntest dich bei ihm einarbeiten und findest dabei, was du fürs tägliche Leben brauchst. Inzwischen kannst du dich ja, falls dir die Stellung nicht konveniert, um etwas anderes umsehen."

Gertrud griff diesen Vorschlag mit großer Wärme auf.

"Ich bin dir sehr dankbar", erwiderte sie, "wenn der Mann nur zugriffe!"

"Nach einfach den Versuch! Ich werde dir meine Adresse geben, du grüßest freundlichst von mir, beruffst dich auf unsere Gespräche, wobei er dann wohl selbst auf sein gemachtes Verprechen kommen wird."

"Schön, ich werde mich sogleich zu ihm begeben. Aber vorher möchte ich dich noch bitten, mir deine Klinik zu zeigen."

Dieses Gespräch zwischen den beiden weiblichen Doktoren fand in Magdas Sprechzimmer, einem mittelgroßen, einfach eingerichteten Raum statt. Der zwar stark mit Büchern und Skripturen belastete, aber peinlich in Ordnung gehaltene Diplomatenschränkbüchse, ein breiter Bücherstapel, eine Chaiselongue aus braunem Ledertuch, mehrere Rohrstühle, an den Wänden, einige alte Kupferstiche und von zarter

Frauenhand bemalte und gestichte Mappen verschiedener Bestimmung gaben ihm ein ernstes, so zu sagen männliches Gepräge.

Sie durchschritten nun einen langen Korridor, um die nach dem Hof zu gelegenen Krankenstuben zu erreichen. In jeder von ihnen lagen in blütenweißen Betten 4 oder 5 Patienten, welche, sofern sie nicht schliefen, ein kindlich-freudliches Lächeln für Doktor Venz hatten. Einige fixierten ihr die Herrschen entgegen und lächelten ihr förmlich zu.

Gertrud sah sie es neuerdings, wie ihre Freundin zu jenen seltenen Erscheinungen gehörte, die alles, was sich ihnen nähert, in ihren Bann schlagen.

Bei dieser Inspektionstour berührten sie auch ein Bett, in dem auf den ersten Blick nur ein Bündel Verbandzeug zu liegen schien.

"Am Gottes willen, klärlerte Gertrud, was fehlt denn diesem armen Kinde?"

Ueber Magdas Gesicht huschte ein trüber Schatten.

"Das könnte ich dir wohl mit drei Worten erklären, aber sie wollen mir nicht über die Lippen. — Wenn aller Glaube erlischt, sämtliche Prophezeien zu Biquern gestempelt werden sollten, wir Ärzte wissen es, daß sich die Sünden der Väter bis ins vierte Glied fraßen. — Es gibt nichts Grausameres als die Natur. — Das unglückliche Geschöpf war neben vor dem Erbblinden; dieser Gefahr ist es nun entrückt, wir hoffen es auch durchzubringen, aber es ist schrecklich, was dieses unschuldige Kind schon leiden muß."

In jeder der Stuben war zur Beaufsichtigung eine junge Pflegerin, in dunklem Leinwandkleid und breiter, weißer Schürze, sanfte und doch tatkräftige Mädchen, welche sich in den Dienst der leidenden Menschheit geseilt hatten.

Das letzte in der Zimmerreihe war ein langgestrecktes, schmales, einstrügendes Stübchen, in dem sich des Tags über der Assistenzarzt, Doktor Ehrenfried, aufhielt. Magda

klappte fast schüchtern an die geschlossene Tür, als ob sie diesen Raum als sein spezielles Reich betrachtete.

Der Doktor stand in weißem Kittel vor einem roh gezimmerten, aus Fenster gerückten Tisch, auf dem allerlei chirurgische Apparate, Retorten und Flaschen standen und blickte über rascht auf den ihm zu dieser Stunde ganz ungewohnten Besuch. Stellte Magda den nordischen Typus dar, so konnte Ehrenfried den südlichen vertreten.

Er war bedeutend kleiner als seine Kollegin und doch gewann Gertrud sofort den Eindruck, als ob er der Mann sei, der ihrer Freundin leicht über den Kopf wachsen könnte. Es entging ihr auch nicht, daß er bei ihrem Eintreten errötete; er sah in Magda fraglos mehr die Dame des Hauses als die Leiterin der Klinik. Auch Doktor Venz litt unter einer nicht ganz zu verbergenden Befangenheit, welche doch nur einem tieferen Duell entspringen konnte.

"Verzeihen Sie, lieber Doktor, diesen Ueberfall", sprach sie lächelnd, "ich wollte aber meiner Freundin, Doktor Juris Siola, meine rechte Hand zeigen."

Doktor Ehrenfried verbeugte sich, wobei ihm das Pincenez herabfiel, so daß er Gertrud einen Moment mit dem charakteristischen hilflosen Blick — für den so viele Frauen schwärmen — der stark Kurzsichtigen beehrte.

"Also — Juris?", wiederholte er in komischer Betonung, indem er sich nach seinem Pincenez bückte.

"Jawohl, keine Konkurrentin", warf Gertrud ein.

Ehrenfried schenkte mit seinem Glas auch wieder seine Sicherheit wiedergefunden zu haben. Er richtete sich auf, warf den Kopf zurück und sah die Juristin unter halb geschlossenen Lidern hochmütig an.

Magdas herrliche Augen ruhten in besonderem Glanz auf ihrem Assistenzarzt. Die in

ihm auffallende hochmütige Regung entging ihr keineswegs; sie vermochte ihm aber deshalb nicht zu jähren, im Gegenteil, sie vielmehr ganz in seine Empfindungen hineinzudenken. Es blieb nun einmal in des Mannes Brust ein Stachel, die so lange ihm zuerkannte, geistige Superiorität von dem plötzlich erwachten Weib freitig gemacht zu sehen. Aber trotz dieser in Frage gestellten Superiorität zog es sie mächtig zu diesem Mann, an dessen Seite sie sich ihrer — Selbstliebe bewußt wurde. Indessen war Magda nicht geneigt, sich einzugestehen, daß sie Adelbert Ehrenfried liebe; sie zog es vor, diese natürliche Empfindung in eine Menge umschriebener Gefühleregungen zu zerlegen.

Gertrud ahnte, wie es um Magdas Herz stand und war sogleich von der Furcht beschlagen, Doktor Venz könnte in Doktor Ehrenfried aufgehen, was sie aus zweierlei Gründen bedauert hätte. Zunächst wollte sie darauf weiten, Ehrenfried würde sich, falls er Magda eroberte, mehr als Erlumpator denn beklägender Bräutigam fühlen, und dann war es der Frauenbewegung sicherlich nicht günstig, wenn die Führerinnen, die sich bereits eine selbständige Position errungen, wieder hinter dem Schild eines Gatten verschwinden.

Als man sich nach wenigen, ziemlich belanglosen Phrasen getrennt hatte, sagte Magda: "Jetzt hast du meine Rechte kennen gelernt, nun sollst du meinem bürgerlichen Gewissen vorgelegt werden."

Damit stieg sie eine nach dem Souterrain führende Treppe hinab. Dort befanden sich die Küche, Vorrats- und Waschräume. Unterhalb des Doktorzimmers lag ein gleicher, einseitiger Raum, in welchem auf breiter Denkerstufe eine Frau mittleren Alters saß, auf deren blaßem Gesicht trübe Erfahrungen oder schweres Herzleid ihre Unterschrift gelassen.

(Fortsetzung folgt.)



Schuhwarenhaus

Emil Pitsch

Wir verlegten unser Geschäft von
Wilsdrufferstrasse 24 nach
14 Pragerstr. 14.

Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Ueber 70 000 Motoren mit circa 380 000 PS. im Betrieb. — Zahl der Beamten und Arbeiter allein in Deutschland 3500.



Deutzer Generatorgasanlagen

für Steinkohle, Braunkohle, Briquettes, Torf, Anthracit, Koks, Feinkohle etc. etc.

Brennstoffkosten
je nach Größe 1/2—1 1/2 Pf.

Motoren

von 1/2—6000 PS.




Verkaufsstelle und technisches Bureau:
Chemnitz
Neustädtermarkt Nr. 17.
Telephon 1183.
Telegr.-Adr.: Ottomotor-Chemnitz.



Nr. 1

Zeitung

W



Fahrräder
Motorzwe
Säm
Fr

Prager Str.

Zahn

unter Leitun
Serr
Obige
raten ausge
mittelsten
niedrigster,
die Hilfe
Institut hat

Zahnä


Zahn-
Zahne
örtl
Vollstän
(2)

Küns

Jahre ohne
Gar
Eprecht

Volls

Im unie
Solinger
schnell zu räum
10
Webergasse 3



Eisenn
Anne

Wollen

Ertolg

Georg Ger

Zeimann,

Webergasse 1, I. Etage.

Aussergewöhnliches Gelegenheits-Angebot!

Voile, reine Wolle, 110 cm breit, in allen Farben Meter **1.00**
Voile-Etamine, 115 cm breit, mit kleinen Webfehlern, anstatt 2,50 Meter **1.40**
Wollmousseline in Tupfen, Bomben etc., enorme Auswahl, Meter **0.90**

F. M. B.-Fahrräder

besten, schnellsten, dauerhaftesten und billigsten.
 Fahrräder, Motorräder, Fahrrad- u. Automobilzubehörteile
 Fahrräder im Preise von 68—250 Mk.,
 Motorzweiräder von Pengeot freres u. Neckarsulmer,
 ausprobierte und berühmte Fabrikate.
Sämtliches Zubehör für Fahrräder
 in größter Auswahl und in nur wirklich brauchbaren Qualitäten.
 Katalog, 120 Seiten stark, gratis und franko.
 Reparaturen schnell, billig und gut.
Friedr. M. Bernhardt.
 Leistungsfähigstes Haus der Branche am Plage.
 Prager Strasse 43. Telefon: 3056. Borsbergstrasse 31.



Erstlings-Bäusche.
 Robert Renner
 Madia,
 Paul Wolf,
 Wallstr. 9,
 Ecke Schellerstrasse.
 Nur Primus (Patent) sind die besten.
 Petroleumgas-Schnell-Kochapparate & Gesehwart
 ohne Docht, Geruch u. Ruß.
 Zu haben für 9—11 Mk.
 Kochherde dazu billigst.
 Dresden-A. b. F. M. Schulze
 Ammonstrasse 69.

GALA PETER

DIE ERSTE ALLER MILCH-CHOCOLADEN. D. PETER, ERFINDER JEDE ANDERE MARKE IST NACHAHUNG

Samter & Co.

Frauenstrasse 2. Geschäftshaus für Frauenstrasse 2.
feine Herren- u. Knaben-Bekleidung,
 fertig und nach Mass.
 Beachten Sie die vorzügliche Verarbeitung, die realen Stoffe, die besten Fassons, die billigen Preise, die enorme Auswahl.



Wir empfehlen:
 Elegante Anzüge von 22 bis 40 Mk.
 Englische Anzüge von 42 bis 75 Mk.
 Radfahr-Anzüge von 14 bis 55 Mk.
 Elegante Paletots von 23 bis 70 Mk.
 Wasserdichte Havelocks b. 12 b. 35 Mk.
 Wasserd. Pelorinen von 8 bis 28 Mk.
 Eleg. Bekleider von 5 bis 26 Mk.
 Bunte Westen von 3 bis 15 Mk.
 Knaben-Anzüge u. Paletots von 4 bis 20 Mk.
 Jünglings-Anzüge und Paletots von 9 bis 35 Mk.

Zahnärztliches Institut,

Altstädter 03717
 unter Leitung staatlich approb. Zahnärzte reichendes **Privat-Institut und Klinik** für Zahnleidende und Zahnerfag-Bedürftige.
Serrestr. 2, Ecke Amalienstr.
 Obiges mit allen modernen chirurgisch-zahnärztlichen und zahntechnischen Apparaten ausgestattete Institut hat es sich zur Aufgabe gemacht, den weniger bemittelten Zahnleidenden und Zahnerfag-Bedürftigen durch Verrechnung aller-niedrigster, unter näher angegebener Preise Gelegenheit zu geben, sich im Bedarfsfalle die Hilfe studierter und staatlich approb. Zahnärzte angeheben zu lassen. — Das Institut hat folgende Abteilungen eingerichtet:
Abteilung A. Zahnärztl. Chirurgie.
 Zahn- und Kiefer-Operationen.
 Zahnextraktionen mit örtl. Betäubung 1—2 Mark.
 Vollständige Narcose (Chloroform) 3 Mk.
Abteilung B. Konservierende Zahnheilkunde.
 Plombierungen in allen bewähr. Material, von 1 R. an.
 Antisept. Behandlung kranker Zähne und Wurzel.
 Reinigen der Zähne usw.
Abteilung C. Zahntechnik.
Künstliche Zähne 1—3 M. je nach Anzahl und Material.
 Zähne ohne Platten von 6 R. an. | Umarbeitungen von 3 R. an.
 Reparaturen (wenn in 3 Stunden) 1—3 R.
 Garantie für sorgfältige, schonende Behandlung und tadellos passende technische Arbeiten.
 Sprechst. von 9—1 Uhr u. 3—6 Uhr. — Sonntags von 9—12 Uhr.
Die Direktion.

Bräutleute (seit 1849)
Ausstattungen am solidesten und billigsten bei
Möbel-Hesse,
 Rosenstr. 45,
 Part. Lu. 2. St. u. Stiege.
 Telefon 1100 g.
 Rein Hausmann.
 Preisf. frei. Zeitlich.

Polysulfid
 Saub. ger. bestes Waschmittel d. Neuzeit.
 Zu haben in den Depots.
Dresden-A.:
 Auf. Hermann Amalienstr. 1,
 G. Hüb. Meyer, Weinbergstrasse 27.
Dresden-Bl.:
 Ernst Treiber, Leipziger Strasse 124, 2. u. 3. Stiegen.
Glasewitz:
 Schillerapothek, a. Schillerstr. 12, Ecke Volkowitzer Strasse.
 Außerdem in allen einschläg. Geschäften. (0480)

Biskuits
 Sellmann, Grondlostr.

Nervöse
 Leiden verschied. Art. Schlaflosigkeit, Nerven-Schwäche, Muskelschwäche werden in geeign. Fällen schnell gebessert u. gründl. beseitigt durch d. berühmte Sanitätsmittel Dr. Nagel's Nervocaplin.
 p. 4, Sch. 3 Rtl., 1/2 Sch. 1.50 Rtl.
 Prompt-Versand auswärts Salomon's-Apotheke, Dresden-Altst. Neumarkt 8.
 Von prompter Wirkung und daher allen Nervenleidenden zu empfehlen ist **Klepperbeins Militär-Fusschweisswasser,** es kräftigt und härtet die Fußhaut, Linsendruck erprobt und empfohlen. Flasche zu 60 Pf.
Fabrikant:
C. G. Klepperbein,
 Dresden-A. (04176) Frauenstrasse 9. Grgr. 1707.

Oscar Sehr Nachf.,
 Dresden-A. 18, I. Viktoriastrasse 18, I.
 Von dieser Sorte 250 000 Stück verkauft.
Zigarren eigener Fabrikation aus bestem Felix Java Sumatra.
Nr. 280 folien 100 Stück 4.50 Mk.
 10 " " " Probe 50 Pf.
 300 " " " franko.
 Ein Kasten Havana-Zigarren von 100—300 Stk., ganz besonders billig. Lager an Zigarren verkaufte ich aus. — Sonntags von 11—2 Uhr geöffnet.

Vollständiger Ausverkauf.

Um unter gut sortierter Waare in **Solinger Stahlwaren, Haus- und Küchenartikeln** schnell zu räumen, erwähren von heute ab **10 Prozent Rabatt.**
 Webergasse 33. Pötzsch & Kiessling. Webergasse 33.

A.F. Müller.
 Eisenmöbel-Fabrik & Lager,
 Annenstrasse 2 1/2, Annenhof.
Vorteilhafteste Bezugsquelle von 00987
Reform-Bettstellen, Gartenmöbeln, sowie alle Arten **Eisenmöbel.**
 Direkt an der Annenkirche. Begründet 1873.

Wollen Sie Ertolge
 Ihr Geschäft erweitern, neue Kundenschaft heranziehen und Ihrem Betriebe zu ungeahntem vorheffen, dann müssen Sie durch **direkte Offerte** die Sämtlichen auf Ihr Unternehmen hinweisen. Das ges. Adressen-Material für einen solchen Zweck erschaffen Sie aber nur durch **Georg Gerson's Adressen-Verlag,** Berlin C., Neue Promenade 2f. (04858)

Gebr. Eichhorn, Trompeterstraße 17
 (auch d. Central-Theater-Passage).
Haupt-Niederlage der Brennabor-Werke.
 Grösste und berühmteste Kinderwagenfabrik Deutschlands.
 2500 Arbeiter, 4 Dampfmaschinen, 45 Elektromotoren und circa 800 Hilfsmaschinen.
Permanent grösste Auswahl
 Kinderwagen, Mk. 12.50—80.00
 Sportwagen, „ 4.00—30.00
 Leiterwagen, „ 3.50—15.00
 Kinderstühle, „ 1.50—20.00
 Kinderkörbe, „ 6.00
 Minut. Preislisten gratis.
1 Jahr Garantie.
NEU! Abnehmbare Präzisionsräder • Kugellageräder. NEU!
 Hebersuchen Sie sich, daß unsere Kinderwagen die besten und dabei die allerbilligsten sind. (0714)

Robert Bernhardt

Blusen

Blusen aus Wollestoffen von Mk. 4.50 an bis Mk. 25.—
 Blusen aus Seidenstoffen von Mk. 8.— an bis Mk. 75.—
 Blusen aus Waschstoffen von Mk. 1.50 an bis Mk. 18.—

Kostüme

Kostüme aus Wollestoffen von Mk. 13.— an bis Mk. 165.—
 Jackett-Kostüme aus Wollestoffen sowie aus Waschstoffen von Mk. 6.50 an bis Mk. 32.—
 Kostüme aus Waschstoffen von Mk. 6.— an bis Mk. 65.—

Kleiderröcke

Kleiderröcke aus Wollestoffen von Mk. 4.— an bis Mk. 80.—
 Fussle Sportröcke aus modernen Stoffen von Mk. 6.50 an bis Mk. 32.—
 Kleideröcke aus Waschstoffen von Mk. 6.— an bis Mk. 17.50.

Morgenkleider Matinees

Kinderkleider

Babykleider, Kinderkleider, Mädchenkleider, Backfischkleider
 aus Wollestoffen und Waschstoffen in allen Grössen am Lager.

Mädchen-Mäntel Knaben-Anzüge Knaben-Mäntel.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18 - 20.

11080

Ein gutes Gebiss fördert die Gesundheit!

Um auch den weniger Bemittelten Gelegenheit zu geben, bei der Zähne- und Plombenarbeit zu tun, berechne ich für Leinwand Zähne billige Preise. Zur Brauchbarkeit der von mir angefertigten Gebisse beim Essen, für abnorme Kräfte und mangelndes Aussehen wird garantiert.

Zähne von 1.50 Mk. an
Plomben von 1.50 Mk. an

(Anfertigung in Cement, Amalgam, Gold und Porzellan).

Schmerzloses Zahnziehen 1 Mark.

Reparaturen, sowie Umarbeitungen billig.

Zahnatelier „Germania“, Dresden-N.,
 Schlossstr. 19. II. (Zuh: M. Friedrich) Schloßstr. 19. II.
 prechzeit: 9-12, 2-7 Uhr. Sonn- und Feiertage 9-12 Uhr. 10408

Möbel-Ausverkauf

wegen Aufgabe dieses Geschäfts zu denkbar billigsten Preisen

Wäcker 150 Mk. Schrank 24 Mk. Sofa 50 Mk.
 Schreibtisch 40 Mk. Truhen 37 Mk. Diarr. m. Tisch 30 Mk.
 Bett 30 Mk. Spiegel 10 Mk. Küchenschrank 24 Mk.

Gewähr während des Ausverkaufs noch 5 Prozent Rabatt.

Für Brautleute günstigste Gelegenheit.
 Bernh. Tamme, Webergasse 21. 10296

Schuhwaren-Auktion.

Wegen Schluß des Geschäfts

Wilsdruffer Strasse 24
 von Mittwoch 23. Mai bis Sonnabend 28. Mai vormittags von 10-1 und
 nachmittags von 4-7 Uhr ein

grosses Lager von Schuhwaren,
 bestehend in Herren-, Damen-, Mädchen- u. Kinder-Stiefeln u. Schuhen.
 Simon Caro, Auktionator.

Befichtigung früh von 8-10 Uhr. 10191

Haben Sie Kinder?

Gutes Rat gratis! Verlangen Sie kostenfrei mein lehrreich, hygien. Frauenbuch, neueste reich illust. Auflage. Unentbehr. für die Frau! Viele Anerkennung, aus all. Kreisen.

Wwe. E. Schmidt, BERLIN S.W. 6

Viele bewährte Neuzulass. * Patent n. erlangt.

Wäschmangeln.

Neu! Modell 1904! Neu!



Man kann heute Wäschmangeln, die höchste Leistung und besten Preis einfinden, als Richard Keller, Laubgasse bei Dresden Hauptstrasse 17.

Wasche mit



Luhns
 Giebt schönste Wasche
 Nur echt MIT ROTBAND

Vertreter: 01730 Rauff & Etzold, Dresden.

The Premier Cycle Co. Ltd.
 Nürnberg-Doos.
 Coventry - England. Eger - Böhmen.



Photogr. Apparate



11080

Max Flach, Dentist, am Pirnaischen Platz, Gruner Strasse 2.
 empfiehlt Zahnarbeiten in örtlicher und allgemeiner Betäubung
 Kunstvolle Plombierungen in Gold Knaigame, Semdent.
Künstlichen Zahnersatz
 jeder Art in nur bester Ausführung.
 Hässige Preise, auch Teilzahlung.

Rosigstr. Nr. 20 **H. Braut** Eingang Gewerhausestr. 17.
Betten Federn
 Ober-, Unter- u. Stiff. auf 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.
 Ausserst niedrige Preise und durchaus gute reelle Ware

Für empfindliche Raucher
 Das Gesundheitsdienliche der Gegenwart
 Absolut nicotin-unschädlich
 Nach dem Geheimen Hofrat
 Universitäts-Professor
 Dr. med. Hugo Gerold.
 D. R. P. 23044.
 nach Universitäts-Professor Dr. Thoms-Berlin.
 Direkt zu haben in allen Preislagen, Grössen, Qualitäten u. Quantitäten (auch Proben). Preislisten auf Verlangen gratis.
 Wundt's Cigarrenfabr. Aktienges., Bremen, Postfach 135.

Diese Uhr kostet nur 14 Mark!
 H. Meier, Gehäule, edl. Nussbaum furniert, 10 cm lang. Dielebe mit berlichem Gongschlag 90 BIL.
 Spezialität:
 Gold-Damen-Uhren u. 18 BIL. an 3 Jahre langjährige Garantie.
Hugo Treppenhauer,
 Uhrmacher, Schellstr. 20.
 Geöffnet 1871. Versand frank.

Prallnés
 Seibmann, Granadierstr.
Bei Blasen- und Harnleiden
 wird Santal Grootzner
 seiner prompten Wirkung wegen den Kranken gern verordnet.
 Inhalt 50 Perlen: 14 Santal-Perlen, 3 Gabenen-Cytr. Perlen, 250 BIL., erhältlich in den Apotheken. General-Depot: Engel-Apothek und Reform-Apothek.

Möbel-Fabrik
Trips.
 !! Zum schnellen Umsatz !!
 sollen gelangen:
 30 komplette Speisezimmer,
 20 komplette moderne Salons,
 20 komplette Schlafzimmer,
 35 Polstergarnituren.
 Königsbrücker Str. Nr. 56.

ACHTUNG VOR NAHAKUNGEN

Löbtau.

Drei-Kaiser-Hof

Große Ueberraffung.

2. Feiertag von 4 Uhr an: Ball. 3. Feiertag von 7 Uhr an: Ball.

Nur die neuesten Tänze.

An beiden Abenden 10 Uhr: Feine Präsent-Polonäse.

Bären-Schänke



Webbergasse 27, 27b und Zahnsgasse 16.

Täglich Spargel-Spezial-Gerichte.
 Echte bärenschne, sehr schmackhafte Küche.
 Eigene Fleischerei. Eigene Kühl-Anlage.
 Radeberger Pfiffer, Rizza-Kum.

Bürger-Garten

I. Pfingst-Feiertag
 von 1/2 4 Uhr bis 7 Uhr:

Grosses Garten-Freikonzert
 von 1/2 8 Uhr bis 11 Uhr:

Grosses Marine-Freikonzert
 (Dr. Fünke).

Explosion eines russischen Panzerschiffs in Port Arthur.
 Kanonendonner und bengalische Beleuchtung der Schiffe
 um 1/2 10 Uhr und 1/2 11 Uhr.

Am II. und III. Feiertag:
Grosser Matrosen-BALL
 Hochachtungsvoll Alfred Baum.

Felsenkeller.

Straßenbahn Postlay-Deuben.

1. Pfingstfeiertag:
Grosses Früh-Konzert
 Anfang 5 Uhr.
 Nachmittag von 4 Uhr an:
Grosses Promenaden-Konzert.

2. Pfingstfeiertag:
Früh-Konzert
 Anfang 5 Uhr.
 Nachmittag von 4 Uhr an:
Grosses Garten-Konzert.
 Im Saale: Feiner Ball.

3. Pfingstfeiertag von nachmittags 4 Uhr an:
Garten-Konzert darauffolgendem Ball.
 Sämtliche Konzerte sind eintrittsfrei!

Eldorado.

2. und 3. Feiertag:
Feiner öffentlicher Ball
 mit dem elektrischen Stockspiel und dem Riesenspiegel. Hochinteressant, höchst lebenswert.
 Anfang 4 Uhr.

Hollacks Säle!

Königsbrücker Straße 10.
Don 2. und 3. Feiertag:
Gr. Jugend-Elite-Ball
 von der vorzüglichen Hauskapelle.
 Leitung: R. Berger.
 Die schönsten Damen, die schnelligsten Herren findet man nur in Hollack's Sälen.
 Mit vorzüglicher Hochachtung F. Ruhland.

„Germania“, Alt-Grana.
2. Feiertag:
Feiner Ball.
 Herrlicher Gartenaufenthalt.
 Es ladet freundlich ein A. Richter.

Paradiesgarten

Dresden-Zichertnig.
 Anerkannt schönstes Vergnügungs-Etablissement.
 Herrlicher Gartenaufenthalt! Großartige Fernsicht!

Den 1. Pfingstfeiertag: Großes Familien-Konzert von der vollständig. Kapelle des Freiherrn von Burgier Bergmüschores. Dir.: Herr Konzertmeister Schönberg. Anfang 4 Uhr! Eintritt frei! Programm 10 Pf.!	Den 2. Feiertag: Großes Garten-Freikonzert. Im Saale von 4 Uhr: Großer Elite-Fest-Ball. Die schönste Musik! Die neuesten Tänze! Die schönsten Damen! Die flottesten Tänzer!	Den 3. Feiertag: Großes humorist. Konzert von den besten Reingold-Sängern Ganz neues urkomisches Programm. Anfang 7 Uhr. Eintritt 30 Pf. Nach dem Konzert Großer Fest-Ball.
---	--	---

Speisen u. Getränke in bekannt vorzüglicher Qualität sowie die beliebte Spezialität:
 ff. warmer Schinken mit Kartoffelsalat.
 Hochachtungsvoll Max Ad. Heide.

Feldschlößchen

Chemnitzer Str. 6. Haltestelle d. Straßenbahn Postpl.-Plauen.
2. und 3. Feiertag:
Wiener Ballmusik,
 10 Tanzmarken 50 Pf.
 wozu erachtet einladet Gustav Butter.

Hotel Alberthöhe

Klotzsche.
 3 Minuten von Station Schönfeld der Eisenbahn.
 Regelbahn. Herrliche Fernsicht. Ausspannung.

1. Feiertag:
Gr. Garten-Freikonzert.

2. Feiertag:
Gr. Garten-Freikonzert.
 Von 5 Uhr an: Feine öfftl. Ballmusik.
 Bier und Wein renommierter Firmen.
 Reichhaltige Speisekarte.
 Hierzu ladet freundlich ein Ernst Müller.

Gasthof Pieschen.

Am 2. und 3. Pfingstfeiertag:
Große öffentliche Ballmusik.
 Am 3. Feiertag von nachmittags 6 Uhr an: Tanzverein.
 Auch empfehle meinen herrlichen, von Zug und Staub freien Garten. Im Sommerhalbjahr jeden Sonntag Free-Konzert.
 Hochachtungsvoll August Leipert.

Gasthof Mobschak.



10 Minuten von der Haltestelle Stegisch.
 15 „Wettmühle“.
 Schönster Ausflugsort mit prächt. Fernsicht.
 Am 2. Feiertag:
Feine Militär-Ballmusik.
 Hierzu ladet freundlich ein Otto Döhnert.

Eutschützer Mühle.
2. Feiertag:
Feine Tanzmusik,
 wozu erachtet einladet O. Heger.

„Baarmanns“ Restaurant.

Neu! Neu! Neu! Neugasse 38.
 Angenehmes Familien-Restaurant mit Garten für 1000 und weitere Personen.
 Vorzüglicher Mittagstisch, Menu zu 50, 75 u. 100 Pf.
 Jeder Inhaber dieser Annonce hat freien Zutritt in meine Bierkellerei, welche mit herrlicher Fernsicht und anreicher Luft umgeben ist und nur von hier geborenen Eurodeern in ihren Prachtstüben beidnet wird.
 Billards, Gesellschaftszimmer, sowie 3 Kegelbahnen stehen zur Verfügung.
 Alle weitere Auskunft erteilt
Baarmanns Ernst.

Meinholds Säle

Freier Tanz
 Sonntags von 5-7.
 Montags von 7-9.
 In den vornehmen Räumen bei ausgezeichn. Bewirtung amüsanter Aufenthalt.
 Hochachtungsvoll O. Ball.

Pariser Garten

Gr. Meißner Straße 13.
Tägliche Konzerte
 des Orientalischen Tamburica-Ensemble
 „Sriemac“.
 Herrlicher Garten. Angenehmer Aufenthalt.
 Vorzügliche Speisen und Getränke.
 Mit Hochachtung A. Mieke.

Musenhalle

Dresden-Löbtau.
2. und 3. Feiertag Fröhlichkonzert,
 von 11 bis 1 Uhr
 Eintritt frei,
 von 3 bis 7 Uhr zweites Konzert, neues Programm,
 und 8 bis 11 Uhr drittes Konzert, nur Spezialitäten.
3. Feiertag nachmittags 5 bis 8 Uhr erstes Konzert,
 Eintritt frei,
 abends 8 bis 11 Uhr zweites Konzert, halbe Preise
 ausgeführt v. d. Ensemble: Die neuen Chemnitzer.
 Bei gutem Wetter im Garten, sonst im Konzertsaal. Jedes Konzertprogramm hat Gültigkeit im Ballsaal.

2. Feiertag großer öffentl. Ball.

Anfang 4 Uhr.
3. Feiertag Tanzverein ff. Ball.
 Hochachtungsvoll E. Schäfer.

Hier!!

Am 2. und 3. Pfingstfeiertag
feiner öffentlicher Ball
 im
 Sächsischen Prinz.

Lesen!!

Gasthof Hebigau.

Den ersten Feiertag von nachm. 4 Uhr an **Großes Garten-Freikonzert.**
 Den zweiten Feiertag von nachm. 4 Uhr an **Garten-Freikonzert.**
 Den dritten Feiertag von nachm. 4 Uhr an **Große Ballmusik.**
 Den ersten Feiertag von nachm. 4 Uhr an **Großes Garten-Freikonzert.**
 Mit die. Speisen und Getränken, hausb. Kuchen u. werde bestens aufwarten und sehr einem recht interessanten Tage entgegen.
 Carl Günther

General Committee...
 Unter dem...
 heute im...
 gendes das...
 stigung von...
 8. Ge...
 fomitees...
 unterrecht...
 Unter dem...
 heute im...
 gendes das...
 stigung von...
 8. Ge...
 fomitees...
 unterrecht...
 Unter dem...
 heute im...
 gendes das...
 stigung von...
 8. Ge...
 fomitees...
 unterrecht...
 Unter dem...
 heute im...
 gendes das...
 stigung von...
 8. Ge...
 fomitees...
 unterrecht...

Generalversammlung des Zentral-Komitees für Lungenheilstätten.

Berlin, 20. Mai. Unter dem Vorsitz seines Präsidenten, des Oberbürgermeisters v. ...

... davor gebracht und dieser an den Zug von ...

... andern Teile, der freiwillig durch so lange Zeit ...

... diese doch weniger ernst zu nehmen, als ...

... der Verwirklichung dieser ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Ein entsetzlicher Selbstmord spielte sich ...

... Pflanztagung ...

... den verschiedenen Seiten beauftragt ...

... Was der Londoner einwirft. Man ...

... Borschau auf den Pflanztag. Ein ...

... Heberoll zu haben. Sarga Kalodent

... Zum ersten Punkte der Tagesordnung: Die ...

... Herr Monaud, der berühmte französische ...

... Montag wird dort das Pflanztag-Handicap ...

... Arminia Lebensversicherungen

... In der sehr ausgedehnten Debatte über ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Arminia Lebensversicherungen

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Arminia Lebensversicherungen

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Arminia Lebensversicherungen

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Arminia Lebensversicherungen

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Arminia Lebensversicherungen

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Arminia Lebensversicherungen

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Arminia Lebensversicherungen

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Arminia Lebensversicherungen

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Arminia Lebensversicherungen

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Arminia Lebensversicherungen

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Arminia Lebensversicherungen

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Arminia Lebensversicherungen

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Arminia Lebensversicherungen

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Arminia Lebensversicherungen

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Arminia Lebensversicherungen

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Arminia Lebensversicherungen

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Arminia Lebensversicherungen

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Arminia Lebensversicherungen

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Arminia Lebensversicherungen

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Die Mattenfell-Platten der japanischen ...

... Arminia Lebensversicherungen

Wir eröffneten Prager Strasse 16

eine Spezialabteilung für

Blusen.

Königsfeld & Gottheiner

Wilsdruffer Str. 8.

Prager Str. 16.

Jean Fränkel, Bank-Geschäft, BERLIN W. 66, Leipziger Strasse 115/116.
begründet im Jahre 1870 Reichsbank-Giro-Konto. Telefon Amt I, 4409. [05064]

An- und Verkauf von Wertpapieren bei billigster Provisionsberechnung. Börsenberichte, sowie Broschüre über Kapitals-Anlage u. Spekulation versende grat. u. frko.

Billige Kohlen!

Von verschiedenen Seiten werden unter dem Titel „Gelegenheitskäufe“, „Günstige Frachtabschlüsse“ etc. billige Kohlen angeboten, die, um besonders empfehlenswert zu erscheinen, als „bewährte Hausbrandkohlen“, „Durer Salonkohlen“ usw. bezeichnet sind. Wir erklären hiermit, daß wirklich gute Kohlen von den Werken nicht durch sogenannte Gelegenheitskäufe abgestoßen werden und daß wie in jeder Branche, so auch im Kohlenhandel die Preise nur durch die Qualität bedingt sind. Bedinglich nach diesem Grundsatz erfolgt seitens der Produzenten die Preisfestsetzung. Geringwertige, deshalb billige Kohlen, wie solche als „Günstige Gelegenheitskäufe“ mit 50-60 Pfennige per Hektoliter offeriert werden, sind von jedem Händler, der solche Qualitäten führt, zu diesen Preisen zu haben. Es gilt aber auch hier das alte Wort: „Billig und gut“ ist nicht beizumessen; ein abnorm niedriger Preis hat stets in der entsprechenden geringen Qualität seine Begründung. Wer daher vorteilhaft kaufen will, beziehe nur altbewährte Marken, die zwar teurer im Einkauf, aber billiger in ihrer Verwendung sind.

Vereinigung Dresdner Kohलगrosshändler zum Schutze des soliden Kohlenhandels.

Linoleum
Besten Fussbodenbelag für Zimmer, Korridore, Treppen etc., 20 cm breit.
Glattbraun: 2.50, 3.40, 4.00, 4.60, 5.25, 6.00, 6.50 Mk.
Bedruckt: 2.75, 3.50, 4.00, 4.50, 5.50 Mk.
Granit und Mohair: 5.25, 6.50, 7.50, 8.00, 9.00 und 10.00 Mk.
Inlaid: 8.00 bis 11.00 Mk.
Inlaid, zweite Wahl: 5.50 bis 8.00 Mk.
Linoleum-Reste, Linoleum-Läufer Linoleum-Terpiche
Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene Leute.
Bei Barzahlung 4 Proz. Rabatt.
C. Anschütz Nachf.
Altmarkt 15.

Bräutleute!
Infolge Erparnis der teuren Bodenpreise und eines isolierten Umlages verlaufe zu enorm billigen Preisen.
Komplette Wohnungseinrichtung:
1 Euleuensch. Zim., m. Raft. 28 Mk.
1 Euleuensch. „ „ 28 „
1 eleg. Tisch-Sofa 48 „
1 Tram. Sulege, geistl. 30 „
1 gr. Speise-Küchensch. 16 „
4 Hochstühle 10 „
2 H. Bettstell. mit gut. Matr. 58 „
1 Badst. mit Marmor 16 „
Komplette Küchenricht. 38 „
Summa 232 Mk.
Richard Jentzsch,
Dresdens anerkannt billigste Bezugsquelle.
Einrichtung v. 166, 250, 340, 400, 600, 800 bis 3000 Mk.
Kein Laden-Geschäft.

Kranfahrräder,
Jugendräder,
Kranfahrräder,
eignet für
Rieb. Haube, wasserdicht 15.
Neuheiten:
Federfahrr. (1.75-10 Mk.)
Gitarre (2-25 Mk.)
Radier. (10.35-3 Mk.)
Sport. (10.35-6 Mk.)
Zweirad. (3-8 Mk.)
Dopp. (3-8 Mk.)
Paul Teucher,
Altmarkt, Ecke Schloßberg.
100 Fahrräder.
Verkauf isolier. der Wert reichst.
Eduard Wetzlich,
nur Am See 21.

Markert & Petzold
Nährmittel-Spezialitäten
Abteilung
für
Diabetiker (Zuckerfranke), Magenleidende u. Rekonvaleszenten.
Rachleibende Nährpräparate leisten erfahrungsgemäß die besten Dienste für die Ernährung des Diabetikers, da sie seinen den Bedürfnissen penibel genau angepasst sind und nur aus ernährenden Eiweiß-, Fett- und nährstoffreichen Vegetabilien bestehen.
Conglutin-Brot,
Conglutin-Brot (ohne Weiz in Dosen),
Karlbad-Wasserzwieback,
Conglutin-Zwieback,
Ecktes Schwedisches Brot,
Conglutin-Mehl und Gries,
Stangen mit Salz, Kämmel oder Noha,
Biskuits,
Kakes,
Haselnuss- und Mandelstangen,
Makronen.
Neuenahrer Rauchfleisch u. Schinken,
Dr. Lahmanns Kakao u. Schokolade.
Kochbücher für Diabetiker, Magenleidende.

UNVERGLEICHLICH
füllkräftig und haltbar sind
GUSTAV LUSTIG'S
echt chinesische MANDARIN-MONOPOLDÄUNEN
GUSTAV LUSTIG, BERLIN,
S. PRINZENSTR. 46.

Sächs. Rentenversicherungs-Anstalt
zu Dresden,
Magimilians-Office 3, I.
Wer seinen Kindern ein von Selbstigen freies Alter verschaffen will, taufe sie bei der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden mit vielen Einlagen ein.
Ph. Mayfarth & Co.,
Maschinenfabrik,
Berlin N., Chausseestrasse 2E.

Spiegelgläser,
Leisten, Bilder und
Einrahmungen.
Neuergolden
von Spiegel- und
Bilderrahmen.
Reinigen Bilder
(Gemälde, Zeichn.).
Eduard Wetzlich,
nur Am See 21.

Herrenstoffe
Reife! 140 breit.
prima Ware, verwendbar zu
besseren Herren- u. Damen-
Anzügen, Westen, Damendüden
u. Jacketts, bedient mit Preis
Tuchlager, Pilsener Str. 15, 1.
Rehner-
Angeer.
harte Dant werden schnell u.
gründl. bestritt durch Staub-
arzt Dr. Neumanns (verbreitet
Gespinnst). Ver. Höhe 60 cm,
Reinverlauf und Verleud:
Salomon's Apotheke,
Dresden-K., Neumarkt 10/117.

Hamburg-Südamerikanisch-
Dampfschiffahrts-Gesellschaft
in Verbindung mit der
Hamburg-Amerika Linie.
Von Hamburg nach
Nord-Brasilien via Antwerpen, Portugal und Madeira)
zweimal im Monat.
Mittel-Brasilien (via Antwerpen, Boulogne und Portugal)
jeweils 10 Wochen.
Süd-Brasilien (via Antwerpen Havre und Portugal)
am 15. und letzten jeden Monat.
Uruguay, Argentinien (via Antwerpen, Boulogne,
Southampton, Spanien u. Teneriffe)
sechsmal im Monat.
Eisenbahn-
Verbindung nach Chile Buenos Aires- Santiago
Valparaiso
Nähere Auskunft erteilen beide Gesellschaften,
sowie wegen Passage.
E. Höck, Prager Strasse 49
und Ad. Hessel, Kreuzstrasse 1
Schnelle Hilfe
1 Probemesser umsonst
erhält jeder, welcher unsere Ware noch nicht kennt, um sich
von der hervorragenden Güte und Billigkeit zu überzeugen.
Wer diese Anzeige nebst 20 Pfg. Briefmarken (für Porto etc.)
einwendet, erhält ein elegantes Taschenmesser mit 2 prima
Klingen, Heft fein gepreßt in Altsilberoxyd nebst Katalog
umsonst und franco.

1 Probemesser umsonst
erhält jeder, welcher unsere Ware noch nicht kennt, um sich
von der hervorragenden Güte und Billigkeit zu überzeugen.
Wer diese Anzeige nebst 20 Pfg. Briefmarken (für Porto etc.)
einwendet, erhält ein elegantes Taschenmesser mit 2 prima
Klingen, Heft fein gepreßt in Altsilberoxyd nebst Katalog
umsonst und franco.
Saam & Co. Stahlwarenfabrik Fochs No. 71 a, Solingen.

Dies ist
die einzige
kombinierte
Mäh-Maschine
für Gras und Getreide mit Selbst-
ablage der Getreidegarben, erspart voll und ganz 1 Grassmäher
u. 1 Getreidemäher. Viele Tausende im Betrieb.
Auf Verlangen versendet Preislisten und Referenzen
unentgeltlich und frei die General-Vertretung
Ph. Mayfarth & Co., Maschinenfabrik,
Berlin N., Chausseestrasse 2E.
Tüchtige und solide Vertreter werden gesucht.

Gelegenheitskäufe
in großen Vollen Bettfedern.
Bettfedern, II. 2.00, 3.40, 4.00, 4.50, 5.00 Mk.
Betten, reichlich gefüllt, beste Qualität, Gebett
2.50, 3.00, 10.00, 12.00, 14.00, 18.00-35.00 Mk.
Großer Rohen Steppdecken,
so lange der Vorrat reicht Stück 2.50, 3.00, 4.00, 5.00-12.00 Mk.
Aulett's, Kinderbetten, Stedbetten, Kinderwägel.
Nur 31 Bebergasse 31. Fl. Jackler.

Möbeltransport
per Bahn u. Nachsee
Sorgfältige Auslieferung
Richard Kahl
Dresden-Löbtau
Plissé
M. Löscher
Pflanzstraße 6, 13

Ge...
Be...
W...
Gr...
Tanz...
Gasth...
Ham...
Gasth...
Grosses F...
nachmittags:
Garten-Pr...
Etablis...
Feier...
Je zw...
Dr. Dopp...
Grosses Kind...
Gasthof „Zum...
2. Feiertag...
Ren...
Gasthaus...
Ba...

Grosse
Master-Sortimente.

Waschstoffe

Nur
bewährte Fabrikate.

Gestreift Etamines Meter von	18 Pf. an	Kleiderleinen Meter von	55 Pf. an
Bedruckt Rips-Pikee Meter von	42 Pf. an	Foulard-Satins Meter von	65 Pf. an
Weiss Batist à jour Meter von	55 Pf. an	Mezerisiert Panama Meter von	65 Pf. an

11025

Robert Böhme jr., Georgplatz 16.

Waldvilla Trachau.

Haltestelle der Strassenbahn und Staatsbahn.
Garten, an der Leipziger Straße gelegenes Gartenrestaurant.
Beste Ausflugsort der Dresdner. eel1825

1. und 3. Pfingstfeiertag von nachmittags 1/4 Uhr an

Gr. Garten-Freikonzert.

2. und 3. Feiertag

Tanzvergnügen

mit Kontre.

Um gütigen Zuspruch bittet N. Kühne.

Gasthof Blasewitz.

Strassenbahn-Haltestelle: Schillerplatz.
Am 1. Feiertag:

Großes Fröhschoppen-Konzert

von 11-1 Uhr
wie großer Mittagstisch zu kleinen Preisen.

2. und 3. Feiertag von 5 Uhr an

GROSSER BALL.

Schwarzbinder Damenklub der Umgebend.
Hierzu ladet ergebenst ein F. Schmidt.

Hammers Hotel.

2. Feiertag: Große Ballmusik.

3. Feiertag von 4-7 Uhr:

Freier Tanz.

Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf.

Tägl. Gartenfreikonzert

Schachtungsvoll Moritz Beckert.

Gasthof Rossthal

Am 1. Pfingstfeiertag:
Grosses Fröhschoppen-Konzert

von 11-1 Uhr.

nachmittags: **Garten-Freikonzert**

von 3-5 Uhr.

Den 2. u. 3. Feiertag nachmittags:
Garten-Freikonzert u. Ball.

Etablissement Weltemühle

Königs-Dresden.

Feiertags-Programm:

1. und 2. Feiertag:
Je zwei Konzerte

früh 8 Uhr und nachmittags 3 Uhr.

3. Feiertag:
Gr. Doppel- u. Monstre-Konzert.

Mittwoch den 25. Mai (4. Feiertag):
Grosses Kinder-Fest u. Familien-Konzert.

Allerhand Belustigungen.
Hierzu ladet freundlichst ein A. Birnbaum.

Gasthof „Zum goldenen Anker“, Gönnsdorf

2. Feiertag feines Konzert und Volkstanz.
Schönster Ausflugsort bei Dresden.
Elektrisch: Wählan oder Niederparade.
Das wunderschöne Tour, größte Fernlicht, reichte Luft.
Neu hergestellte Totalitäten u. Garten.
Bienen, Gesellschaften und Ausflügler bestens empfohlen.
Bier u. Getränke anerkannt ländlich, gut u. billig.
Besitzer: Gustav Maschke.

Gasthaus Leubnitz-Neuost.

Den 2. und 3. Pfingstfeiertag:
Ballmusik.

Schachtungsvoll E. Müller.

Heute alle nach dem 3504 Kaulbachhof

Schöner Garten.
Edt Kulmbacher Bierhallen

Reichelbräu



alleiniger Spezial-Auschant
20 gr. Brüdergasse 20
Stamm: früh n. 8 Uhr
Großer Mittagstisch
von 12-3 Uhr.
Abendkarte reiche Auswahl
keine Beele. 17 Pf.
Biere: hier hell 17 Pf.
dunkel 20 Pf.
Jeden Dienstag
Schlachtfest.

Johann Melde.
Fernnr.: Amt 1, 4800.

Finkenfang

bei Maxen! Möchte doch
auch das ee1805
Schlaechten-Panorama
sehen, auch die Aussicht
muss herrlich sein.

Musikwerke,

Saiten- u. Instrumenten-
Werkstätten
Reparatur-Werkstatt u.
Osc. Victor,
Wallstrasse 21.
empfehlen L. größter Auswahl
und zu billigen Preisen
m. R. G. Eisack-Med. prämi.

Symphonions,
Polyphons, Kalliope,
Schallplatten, Automaten,
auch mit Biostempel,
Platten-Sprechapparate,
von [10114

35 Mk.
an.

Grammophone der
Deutschen Grammophon-
Gesellschaft, v. 55 Mk. an.
Zromperarm, 170 Mk.
Auto-aten mit selbsttätiger
Aufnahme, große u. kl. Platten
spielen, v. 85 Mk. an.
Schallplatte, größte Ausw.,
2, 2.50, 4 u. 5 Mk.
Tische u. Säulen m. Platten-
behälter für Grammophone
u. alle Musikinstrumente.
In 5 groß. Schaufenstern
volle Preisliste.



404

Donaths Neue Welt

Tolkowitz-Dresden.
Tampfschiff- und Strassenbahn-Station.
Alle 3 Pfingstfeiertage nachmittags 1/4 Uhr:
Gr. Extra-Konzerte

von verschiedenen renommirtesten Kapellen.
Außerdem reiche Bedenwürdigkeiten wie:
Alpenpanorama, Staubachfall, Märchengrotte,
Predigtstuhl, Wassertänze, Kinderpielplätze,
Pommespann, Tierpark, Karussell, Schaukeln,
Kasper-Theater usw. usw.

Bei eintretender Dunkelheit das herrliche Alpen-
glücken und Kinder-Lampenzug.
Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 10 Pf. Kinder frei.

Dienstag den 3. Pfingstfeiertag
nach dem Konzert:
Feinster Familien-Ball.

Sonnabend den 28. Mai: 1410
Soiree von Junghähnels Sängern.

Gasthof Weissig

Den 1. Pfingstfeiertag
Gasthof Weissig

20 Min. von Bühlau.
Anfang abends 8 Uhr.
Total
neues Programm.
10 Herren!

Den 2. Feiertag:
Gasthof Gohlis
im Sommer-Variété
Anfang 4 u. 8 Uhr.

Den 3. Feiertag:
Brauhaus, Hartha
Anfang abends 8 Uhr. 3476
Nach dem Konzert: **Feiner Ball.**

Weisser Adler, Loschwitz.

Während der Feiertage:
Grosse Militär-Konzerte
der Train-Kapelle
unter persönlicher Leitung des Herrn Dir. Sandgraf. 331

Auftreten der berühmten Junghähnels Sänger.
Schachtungsvoll M. Richter gen. Lorenz.

Gasthof Wölfnitz.

Station der Strassenbahn-Vollplan-Wölfnitz.
Sonntag (1. Pfingstfeiertag) von 11-1 Uhr:
Grosses Fröhschoppen-Konzert.

Nachmittags von 1/4 Uhr an
Garten-Freikonzert.

Am 2. und 3. Feiertag
Garten-Freikonzert

nachdem ee1704
Ballmusik.

Schachtungsvoll E. verw. Köhler.

Erbgericht Niederpöritz.

Linie Schöckel-Platz.
Zweiten Pfingstfeiertag:
Feiner Ball.

Musik: Hornkorps des II. Reg. Sächl. Jäger-Reg. Nr. 13.
Carl Grünig.

Westend Schlösschen

Dresden-Plauen.
Haltestelle der Strassenbahn Postplatz-Plauen.

1. Pfingstfeiertag
Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des Reg. Bionier-Bataillon Nr. 12.
Direktion: A. Lange.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf. Ende gegen 11 Uhr.

2. Feiertag und 3. Feiertag
Großer öffentlicher Ball
sowie **Garten-Freikonzert.**

Anfang 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im großen
Saale statt.

Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst ee1890
P. verw. Pfütze.

Weisser Adler.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertag:
Oscar Junghähnels berühmte
humoristische Sänger!

Bei kühler Witterung täglich 2 Konzerte, bei
heisser Witterung nur 1 Abend-Konzert.
Anf. 4 u. 8 Uhr. Vorverkauf am Büffet Weisser Adler.
Brillante Programme, als: ee0038
„Annick in der Badewanne“.
„Wer lachen will, komme!“
„Aha, die schwebende Jungfrau“ usw.

Constantia

Dresden-Cotta. Telefon 2482, Amt 1.

Das großartigste Etablissement Dresdens.
Einzig in seiner Art.

Am 1. Pfingstfeiertag von früh 6-8 Uhr:
Großes Morgen-Konzert.

Von 11-1 Uhr Fröhschoppen-Konzert.

Von nachm. Gr. Familien-Konzert.
4 Uhr an:

2. Pfingstfeiertag von 11-1 Uhr:
Fröhschoppen-Konzert.

Nachm. von Gr. Familien-Konzert.
4 Uhr an:

3. Pfingstfeiertag nachm. 4 Uhr:
Gross. Familien-Konzert,
ausgeführt von der Hauskapelle.
Eintritt frei! Zu sämtl. Konzerten Eintritt frei!

Bei eintretender Dunkelheit elektrische Licht-
effekte, farbenprichtige Beleuchtung d. Spring-
brunnen, Kinderspielplatz, Karussell, Schaukeln,
Wippe, Kegelspiel etc. ee0040
Schachtungsvoll Ernst Herzog.

Feiertags-Konzerte der

Rein-Gold-Sänger

1. Feiertag abends 1/8 Uhr 2. Feiertag abends 8 Uhr
Gasthof Leubniz. Grellmanns Variété
Cotta.

Den 3. Feiertag abends 7 Uhr ee1800
Paradiesgarten Zschertnitz.

Sein erwählte Familien-Programme. ee

Wilder Mann.

2. und 3. Feiertag: ee130
Feines Länzchen m. Kontre.

Gasthof Ober-Rodwitz.

Am 1. Pfingstfeiertag von 4 Uhr an
Grosses Frei-Konzert.

Am 2. Pfingstfeiertag: ee1404
Ballmusik.

wozu ergebenst einladet ee1404
Moritz Richter.

Dresdner Blumen-Säle.

Den II. Feiertag: Grosser Ball.

Nur das eine Urteil hört man überall: Die schönsten Mädchen und die beste Kapelle findet man nur in den Blumen-Sälen.

Den III. Feiertag: Feiner Ball. Freier Tanz von 4 bis 6 Uhr.

Um 11 Uhr: Grossartige Fest-Polonaise,

eine tolle Nacht der Pariser Lebe-Welt darstellend.

Neu! Neu!

Pompöser Knall-Effekt.

Neu! Neu!

Alles hierzu Erforderliche wird gratis geliefert und werden außerdem die herrlichen, neu eingetroffenen, sehr wertvollen Geschenke verteilt.

Gasthof „Zur grünen Wiese“.

Endstation der Straßbahn Neumarkt-Prags.
Einem geehrten Publikum von Dresden und Umgegend erlaube ich mir mein Stabliement in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Grosser Konzert- und Ball-Saal.
Schöne geräumige Restaurations-Lokalitäten, großer Garten, über 500 Pers. fassend.
Bier-Anschank:
ff. Felsenkeller-Biere, ff. Pilsen, Kulmbach, ff. Einfach, Amalienhof.
Gute Küche, reine Weine, ff. Kaffee.
Jeden Sonntag **Ballmusik.**
Um recht zahlreichen Besuch bitte
NB. Feldschlösschen-Biere führe ich von heute an nicht mehr.
Oscar Lämmel.
D. O.

Carolagarten,

Gerokstraße 27.

2. und 3. Pfingstfeiertag

Jugend-Elite-Ball.

2 Säle!!

Schneidigste Ballmusik.

2 Säle!!

Anfang 4 Uhr.

Achtungsvoll Rich. Weigand.

Tivoli!

Den 2. und 3. Pfingstfeiertag
von nachmittags 4 Uhr an:

Feiner Ball.

Orchester-Besetzung
für Dresden
einzig dastehend.

a la Strauss in Wien.

Direktion: Kapellmeister Kage.

Das feinere Publikum
trifft sich nur im

Tivoli!

Achtungsvoll G. Duttler.

„Elysium“, Räcknitz.

1. Pfingstfeiertag:
Grosses Elite-Garten-Konzert
von der aus 14 Musikern bestehenden Kapelle des Hauses.
Anfang 7/8 Uhr. Ende 1/2 11 Uhr. Eintritt frei.

2. Pfingstfeiertag:
Grosses Garten-Freikonzert und feiner Ball.

3. Pfingstfeiertag:
Feiner Ball.
Von 7-1/2 11 Uhr: Tanzverein. 50 Pf.

Es ladet ganz ergebenst ein. Franz Illgen.

Diana-Saal.

Den 2. u. 3. Pfingstfeiertag
von 4 Uhr an:
Grosse öffentliche Ballmusik.
Von 4-6 Uhr vollständig
Freier Tanz
nebst vollständigem freiem Eintritt!
Achtungsvoll G. L. Frank.

Wettiner Säle (Dresdner Keglerheim)

Friedrichstraße 12.
Zweiten und dritten Feiertag
Feiner öffentlicher Ball,
Anfang 4 Uhr. a. T. 10 Pf. Militär freier Eintritt.
Dritten Feiertag Anfang 6 Uhr. Bis 9 Uhr
Freier Tanz.
Nachd.: m. Tanzmarken 12 Stück 60 Pf.
Achtungsvoll G. Krüger.

Königshof.

Am 2. und 3. Feiertag
Elite-Ball.
Musik von der jetzigen a la
Mozart-Kapelle.
Einzig in Dresden. Anfang 4 Uhr.

Gasthof Vorstadt Seidnitz.

2. Feiertag: **Ballmusik.**
NB. Neuenbierdes Gartenrestaurant mit Kinder-
betriebsung.

Gasthof Dobritz.

Den 2. Feiertag bis 1 Uhr:
Feine Ballmusik.
Otto Hohlfeld.

Konzert- und Ballettablissement Schusterhaus

Endstation der Straßbahn Hamburger Straße.

1. Pfingstfeiertag vorm. 11-1 Uhr und nachm. von 4-11 Uhr:
Grosses Militär-Freikonzert.

2. Pfingstfeiertag nachmittags von 4-12 Uhr:
Grosses Militär-Freikonzert u. grosser öffentl. BALL.

3. Pfingstfeiertag nachmittags von 4 Uhr ab:
Grosses Militär-Freikonzert u. grosser öffentl. BALL.

Von 6 bis 1/2 9 Uhr: Freier Tanz.

Es ladet ergebenst ein

hochachtungsvoll

Heinrich Fritzsche.

Carusstraße, an der Johann-Georgen-Allee.

Odeum

Genannt das kleine Tivoli!

2. und 3. Feiertag:

Feiner Damenball.

Die neuesten Tänze auf den feinsten Operetten werden gebietet.
Anfang 4 Uhr. 7 Stück Tanzmarken 0.50 Mk.
3. Feiertag 4-6 Uhr: Freier Tanz.

Centralhalle

Morgen zum 2. Feiertag: Feine Ballmusik.
Zum 3. Feiertag: Grosse Ballmusik.

Tanzverein von 5-8 Uhr.

Achtungsvoll C. Beler.

Finkenfang

5. Wizen. Schönster Aus-
sichtspunkt von Sachsen.

Goldene Krone

Strehlen. 1772

Wen alle a Cake walk.

Trinken Sie

nur

Culmbacher

= Reichelbräu

vielfach ärztlich empfohlen,
garantiert rein,
liefert in hell und dunkel

O. Haupe,

Marschallstrasse Nr. 10.

Goldene Krone, Strehlen.

2. und 3. Pfingstfeiertag:

Feiner Ball

Angenehmer Aufenthalt. Schöner schattiger Garten.
Bestgepflegte Hore.

Renommierete Küche, abends 6 Uhr warmer Schinken-
Zeit. 1. 1904. Achtungsvoll Bernhard Hillmann.

Kaiser Barbarossa.

Am 2. und 3. Feiertag

öffentlicher Elite-Ball mit Kontor.

Am 3. Feiertag Tanzverein.

Ar.
Die ent
Bon
Biederum
Loben nemmer
andern reden
und die andere
die Opposition
inszenieren
hat - den Viel
heit von 55 St
Ball erdeten
gen die gold
und die libera
fr sich auch die
werden. Aber
in dieser Zeit
heit nicht leben
it da, und die
und ganz gew
giffert immer
Die Opposit
gabe ihrer G
Ministerium d
wechanden, lä
füßen, warum
hoben sollte. I
fragen sind so
die Parteien ih
mögen wieder k
aber das Result
bedeute, in der
haus sehr selten
Session. So ge
Wie am Anfang
tate sich die Ne
Mann dahing
hang, wenn in
zuschießen.
Die drei Gruppe
Gamblerins, d
haben Dreihän
beralen Angriff
erziehen und so
ist ergeben. D
für die gana
Ministerium in
gehört ist, erhält
sich, die Verhän
ation auszunü
es aber seinen G
Ministerium er
nicht eintritt, er
für seinen 50 S
sine Niederlage
Der Weiff
Bon unserm B
Nun hat man
wie ich gleich
Möglichkeit wahr
Meiner", in W
pläht, ist durch
les Berliner Deu
Bieren vermit
Feinstelegramm,
Einde meidete, a
mitteilt. D. N
verhältnisse m
während hat. P
den Umwege über
So war's bei Sch
es's ist bei E
haben das Burgth
Meiner, aber die
richtigen Modern
ändern, weil man
entweder Gleichgü
sorgenbringt. G
Einde wahr's fre
max mehr ehrlich
Die A i n e r der
hard den Dr. Wo
Helen von hiesig
wird werden könn
Röhre. Ausbese
das Publikum gera
der Weiffers ist ja
ber gehalten. Leb
Meiner wilsophis
aus dieser Figur u
hat nun dies alles
sicherheit, sondern
Die Wahr in die
problem löst und m
über durchaus mo
man es ablehnt, d
für ihre „eroffne
über überauscht um
nach der Berliner W
einander gefeßt.
oben werden, daß
indig herausstreit
soll dichte und fo
überlegenheit und
ist, mit welcher er
strabegu stündende